

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtung.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 134.

Freitag, den 12. Juni

1891.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Heute Freitag, den 12. Juni,

Abends präcis 7 Uhr:

Erstes Orgel- und Vocal-Concert

VON

Adolf Wald,

Pianist und Organist

an der Protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräul. **Mary v. Tschudi** (Mezzo-Sopran) und
des Herrn **Albert Fuchs** (Bass) von hier.

PROGRAMM.

1. Toccata (F-dur) für Orgel J. S. Bach.
2. „Gebet“ für Mezzo-Sopran Aless. Stradella.
3. Arie: „Gott sei mir gnädig“ aus „Paulus“, für Bass Mendelssohn.
4. Erster Satz: „Allegro“ aus der 4. Orgel-Sonate Alex. Guilman.
5. Drei Lieder für Mezzo-Sopran:
 - a) „Wanderers Nachtlied“ Schubert.
 - b) „Litaney“ C. Krebs.
 - c) „Vater Unser“ Alex. Guilman.
6. Zweiter Satz: „Andante“ aus der Orgel-Sonate Haendel.
7. a) Arie: „Soll ich auf Mamre's Fruchtgefilde“ aus „Josua“ Schubert.
- b) „Der Kreuzzug“: „Ein Mönch stand an seiner Zell“, für Bass A. Hesse.
8. „Toccata“ (op. 85) für Orgel A. Hesse.

Eintritts-Karten à 2 Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 1 Mk. 50 Pf. (Schiff), à 1 Mk. (beide Emporbühnen) sind in den Buch- und Musikalien-Handlungen der Herren **Feller & Gecks, Jarany & Hensel Nachfolger, Moritz und Münzel, H. Roemer, Gebr. Schellenberg, Wagner**, sowie Abends an der Kasse zu erhalten.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen Abgabe der Karten erfolgen.

Öffnung der Kirche 6 1/2 Uhr Abends.

11187

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe.

Morgen Samstag, Abends 8 Uhr:

Gesellige Unterhaltung

in den Garten-Anlagen der Restauration „Adolfs-höhe“, wozu unsere geehrten Mitglieder und Gäste ergebenst eingeladen werden.

83

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung in den Restaurationsräumen.

Apfelwein-Kellerei Friedr. Groll,

Niederstraße 62 — Röderstraße 3.

Ia 1890er Apfelwein

in Flaschen und Gebinden.

8434

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften Wiesbadens und Umgebung zur gefälligsten Nachricht, daß ich in unserem Hause **Hermannstraße 17** ein **Tapezirer- und Decorations-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden nur durch gute reelle Bedienung zu sehr billigen Preisen unter Garantie zufrieden zu stellen und bitte daher die Herrschaften, mir ihr Vertrauen schenken zu wollen.

Heinrich Rühl,

Tapezirer und Decorateur.

Bestellungen können auch Marktstraße 12, bei Herrn **Klein** gemacht werden.

10967

Wiesbadener

Kronen-Brauerei.

A.-G.

Unsere geehrten Abnehmer machen wir darauf aufmerksam, daß wir infolge rechtzeitig getroffener Vorkehrungen und unterstützt durch unsere vorzüglichen Kühlenanlagen im Stande sind,

nur ganz gut gelagerte, aus den vorzüglichsten Rohmaterialien erzeugte, tadellose Biere abzugeben.

Als einen ganz besonders schönen Stoff empfehlen wir in Rücksicht auf die warme Jahreszeit unser

helles Lagerbier

nach Wiener Brauart

in Gebinden sowohl als in Flaschen.

Dieses fein vergohrene Bier findet jetzt als **wirkliches Erfrischungs-Getränk** allgemeine Anerkennung.

Gefl. Aufträge werden prompt erledigt. 11011

Die Direction.



2473



Die Decken werden aus chemisch präparierten Stoffen in jeder gewünschten Grösse und Qualität schnellstens geliefert.

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Freitag, 12. Juni, Abends 10^{1/2} Uhr:

Monats-Versammlung

bei Herrn C. Kilt, Messergasse.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Zur Beachtung.

Eine Sammlung von interessanten antiken und Kunstgegenständen wurde mir zum Verkauf übergeben, worunter ein altes Pariser Bouleshränken, ein Münch. Brunschränken (schön eingelegte Arbeit aus dem 16. Jahrhundert), ein alt getriebenes verisches Schild, sowie verschiedene alte verische Vasen (in Bronze), Münzen, eine alte gestickte Altardecke und viele andere Gegenstände, welche zu jedem annehmbaren Gebot verkauft werden sollen bei

A. Görlach,
Messergasse 16.



Bürger-Schützen-Halle.

Heute Freitag

Mehlsuppe.

Täglich frisch eintreffend:



Prima Rhein- und Elbsalm Turbot, Sole, Zander, Schollen, Merlan und Cablian, lebende Bachforellen, Rheintarpfen, Hechte und Aale, sowie fortwährend lebende und gekochte Hummer, Suppen und Tafel-Krebse empfiehlt billigt

Julius Geyer, Fischhandlung,
Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

Matjes-Färinge.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Mittwoch Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Frau Tina Heiland, geb. Bih.

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Steingasse 7, aus statt.

Wilhelm Heiland
und Kinder.

Wiesbaden, den 11. Juni 1891.

11854

Heute Morgen 6 Uhr verschied am Gehirnschlage

Frau Oberstlieut. Louise Döring, geb. von Zastrow,

im Alter von 71 Jahren.

Um stille Theilnahme bittend, zeigt dieses im Namen der betrübteten Verwandten an
Freiherr von Zastrow.

Beerdigung: Samstag, 5 Uhr Nachmittags, von Stiftstraße 9 aus.

11834

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:
August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
gegründet 1805.

Heret alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen derselben
Niederlage von Metallfärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme
von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulaanten Preisen. 3518

Gaslüster,

dreiarig, mit Zug, sehr schön, billig zu verkaufen Castellstraße 1, 1. Et.
Dahelst sind einige Möbel zu verkaufen.

Ladentisch, alte Stößen etc. zu verkaufen Markt-
straße 23.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Emil Gebhardt,

20. Wihelsberg 20.



**Großes Lager
aller Holz- und
Metallfärge.**

Uebernahme aller auf
die Beerdigung Bezug
habenden Angelegen-
heiten. — Leichen-
Transporte nach
allen Gegenden.

Sämmtliche Särge sind solid gearbeitet und vorchriftsmäßig
zum Versandt angefertigt. 7814

Für Schneider!

Singer-Titania-Nähmaschine, gut nähend, unter Garantie für
30 Mt. sofort zu verkaufen Golbgasse 5, 2. Et.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Während des

Saison-Ausverkaufs

werden

sämmliche Sommer-Artikel,

als:

**Foulards, Surahs, Taffetas, Grenadines,
Spitzenstoffe, Volants**

etc. etc.

fast zur Hälfte des wirklichen Preises

abgegeben.



Reste



zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

10978

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Buchmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 8047

Reine Weissweine, per Hl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen Angelt. Rothwein, per Hl. 1,20 Mk. und 1,50 Mk., sowie Rheinwein-Mousseur von **Math. Müller** und **Med.-Lebhaber**, chemisch unterf. v. Gerichtschemiker **Dr. Bischoff** in Berlin, empfiehlt 9514

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Gelegenheitskauf.
Zieh-Harmonikas
in grosser Auswahl,
um schnellstens zu räumen, staunend billig.
Franz Führer's Bazar.

Nur Ellenbogengasse 2.

10704

Richard Jacobi's Touristen-Pflaster

empfehl die

Droguerie **A. Cratz, Langgasse 29,**
Inh.: **Dr. C. Cratz.** 11275

Mittelrheinisches Musikfest

zu Wiesbaden am 21., 22. und 23. Juni 1891.

Leitung: Herr **W. Jahn**, K. K. Hofopern-Director aus Wien, Herr **M. Wallenstein**, Kapellmeister aus Frankfurt a. M.

Solisten: A. Gesang: Frau **Dr. Maria Wilhelmj** und Fräulein **Hermine Spies** aus Wiesbaden, Herr **Rothmühl**, Königl. Hofopernsänger aus Berlin, Herr **Plank**, Grossherzogl. Kammersänger aus Karlsruhe.

B. Clavier: Herr **Eugen d'Albert** aus Berlin.

Gemischter Chor: Ca. 900 Mitwirkende.

Orchester: Ca. 120 Mitwirkende.

Programm.

Sonntag, den 21. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

I. Concert.

„Der Messias“, Oratorium von Händel.

Montag, den 22. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

II. Concert.

(Beethoventag.) Dirigent: Herr **Jahn**.

1. Leonoren-Ouverture No. III.
2. Clavier-Concert in Es-dur.
3. Arie „Ah perfido“.
4. Ouverture zu „Coriolan“.
5. Die IX. Sinfonie.

Dienstag, den 23. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

III. Concert.

Solo-Vorträge der fünf Solisten,
ferner:

- Sinfonie in G-moll Mozart.
(Dirigent: Herr **Jahn**)
Tragische Ouverture Brahms.
Préludes Liszt.
Malinconia Bernh. Scholz.
(Unter persönlicher Leitung des Componisten.)
Chor a. d. Schöpfung Haydn.
Kaisermarsch Wagner.

Generalproben:

Zum I. Concert: Samstag, den 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr

Zum II. Concert: Sonntag, den 21. Juni, Vormittags 10 Uhr.

Zum III. Concert: Dienstag, den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Balkonloge	im Abonnement	40 Mk.	Einzelpreis	20 Mk.
Loge Mittelsitz . .	„	30 Mk.	„	15 Mk.
Loge Rücksitz . .	„	20 Mk.	„	10 Mk.
Tribüne I. Platz .	„	20 Mk.	„	10 Mk.
„ II. Platz .	„	15 Mk.	„	7 Mk.
Sperrsitz I. Platz „	„	30 Mk.	„	15 Mk.
„ II. Platz „	„	20 Mk.	„	10 Mk.
„ III. Platz „	„	15 Mk.	„	7 Mk.
Numm. Parterre „	„	10 Mk.	„	4 Mk.

Karten zur Generalprobe: **3 Mk.**

Vorausbestellungen für Billets nimmt entgegen die Musikalien-Handlung von **Heinrich Wolff**,
Wilhelmstrasse 30.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die **grösste Vorsicht bei Wahl der Seife**. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen hafter der Uebelstand an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reisslosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doerings Seife verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder

verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl:

**kein Spannen, kein Brennen oder Jucken,
kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung
der Haut.**

Mütter versucht!

Doerings Seife ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt und diese **ärztliche** Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen

Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste,

die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften.

(H. 61190) 354

Verschiedenes

Hertzlichen Dank meinen evangelischen Wohlthätern und auch zugleich der israelitischen Gemeinde in Sierstein für den innigen Antheil, den sie an dem Unglück meiner Frau genommen haben.

Gottfried Georg. Küfermeister.

Für Wirth!

Für ein besseres hiesiges Restaurant (vorzügl. Bayersches u. Wein) wird ein cautionsfähiger tüchtiger Wirth begw. Jänner per 1. Juli event. auch sofort gesucht. Offerten unter **B. 100** besorgt der Tagbl.-Verlag.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie prompt und billigt ausgeführt. Auf Wunsch komme in's Haus.

Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 5, 2. St.

Empfehlung. Das Weichen von Hammern, Stichen, das Streichen mit Oelfarbe (Fußböden), sowie alle Reparaturen in das Fach einschlagender Arbeiten werden schnell und billigt ausgeführt.

H. Becker, Schwalbacherstr. 37.

Weiß- und Buntfärbereien schnell und billigt; zwei Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. St. l.

Mädchen sucht Wasch- u. Putz-Kunden. N. Schwalbacherstr. 16, 1. r.

Ein Mädchen sucht noch einige Wasch- u. Putz-Kunden. Näh. Hochstraße 4, Part. r.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billigt besorgt. Kerostraße 23, Part.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellerstraße 12, 3. St. rechts.

Eine junge Frau empfiehlt sich zur Bedienung, zum Krankenansuchen oder auch für Nachtwachen. Kerostraße 13, Vorderb. 3.

Eine junge gesunde Frau sucht ein Kind mitzuspielen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11280

Neelles Heirathsge such!

Ein Bwer, 30 Jahre alt, eheng., zwei Kinder, mit einem Vermögen von 14,000 M. und sehr gutem Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen im Alter von 27-35 Jahren behufs Verehelichung. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **R. 118** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kaufgesuche

Ich kaufe alte Briefmarken und zahle höchste Preise. Max Gerstenberger, Chemnitz i. S.

Ein gebrauchtes Reservoir,

1 Cbtr. groß, zu kaufen gesucht. Offerten sub **A. F. 100** postlagernd Wiesbaden.

Verkäufe

Tablier und 5 1/4 Mtr. ächte spanische Spitzen für 125 M. abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11341

Eine fl. Drehorgel billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11337

Eisernes Bett mit Federboden und zwei Matrasen für 20 M., eine gebrauchte Rohhaarmatrasen 20 M., ein 2-thür. Kleiderschrank 12 M., ein Mahagoni-Kleiderstod mit Schirmständer, sehr schön, 9 M., 1-thür. Kleiderschrank zum Aufhängen mit Schublade, wie neu, 16 M., sowie Kommoden, Betten, Küchenschränke, Schreibsecretär, Verticow, Schreibtisch, Küchentisch, Spiegel, Bilder, Canape und noch viele Sachen sofort zu verkaufen

Schachtstraße 9, St. 2 St.

NB. Daselbst sind zwei Zimmer zu vermieten.

Höckerstr. 17, Hinterh. 1 St., zu verk. neue Betten, Seegrasmatrasen, Strohhäute, Deckbetten, Kissen, 1 zweithür. Kleiderschrank, Alles sehr billig.

Ein fast neuer 1-thüriger Kleiderschrank zu verkaufen Dörnerberg 13.

Verstelle mit Springrahmen (vollst. rein) für M. 20 zu verkaufen Kleine Webergasse 11, 2.

Ein eleganter Fahrstuhl billig zu verkaufen oder zu vermieten Karlstraße 4, Part.

Zwei Mahagoni-Eckschränke und 2 Portieren zu verkaufen Näh. Rheinstraße 57, Part.

Laden-Real mit 18 Schubl., 16 leeren Gef., 2 Schränke als Untersatz wegen Mangel an Raum für 15 M. zu verk. Kaulbrunnenstraße 3, Part.

Eine gebrauchte Waschanlage sehr billig zu verkaufen.

Fritz Lenz, Wäscherei und Wäschehandl., verk. Welschstraße.

G. Adon, groß. Eisenschrank zu verk. 1. 20 M. M. Schwalbacherstr. 9.

Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Steinstraße 24.

Ein Kinder-Schwagen zu verkaufen Albrechtstraße 35, 4. St.

Ein starker Ziehkarren zu verkaufen beim

Wagner Kärchner, Hochstraße 26. 11352

Zimmerspäne zu haben. Näh. Hochstraße 7.

Frühe Ameiseneier billig Friedrichstraße 57, Stb.

Siebenjähriger sehr kräftiger Apfelschimmel wegen Mangel an Beschäftigung billig zu verkaufen Moritzstraße 15.

Ein langhaariger deutscher Jagdhund, englische Kreuzung, sehr wachsam u. gut dressirt, sowie eine ächte Wimmer Dogge Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 9, 1.

Ein Schwarzlopf (schm) und ein Graupapagei (sprechend) billig zu verkaufen. Näh. Agentur der „Frankfurter Zeitung“.

Miethgesuche

Eine Wohnung, 5-6 Zimmer, zum Preise von 800 bis 1000 M. in der Nähe der Gymnasien von gutem Binszahler per October zu mieten ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11321

Auf 1. October wird von zwei ruhigen Leuten eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör (Wasser- oder Bel-Etage) in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **G. H. 65** hauptpostlagernd erbeten.

Eine alleinstehende Wittwe

mit einem Kind sucht bis 1. Oct. eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör in gutem Hause.

Offert. unter J. E. an den Tagbl.-Verlag. 11303
Für eine alleinst. ältere Frau mit einer H. Wäscherin wird auf Oct. oder früher Zimmer, Küche und Keller gesucht. Offert. an R. N. 20 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Weberg. 36. (H. 64218) 354

Eine Parterre-Wohnung

in noch guter Geschäftslage wird zum 1. October 1891 zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Anzahl der Räumlichkeiten, des Preises etc. unter C. L. 180 sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Jünger Mann sucht in der Nähe der Bahnhöfe ein möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre T. S. 600 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Für mehr Nähmaschinen-Lager suche in guter Lage Laden mit Werkstätte sofort oder später.
Adolf Kumpf, Mechaniker, Goldgasse 5.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstrasse 5 ist das Haus zum Alleinbewohnen, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör an ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 11344
Näh. Wilhelmstrasse 32 beim Hof-Juwelier Heimerdinger.

Geschäftslökalen etc.

Kirchgasse 38 ist das seither von Herrn Dr. Mehner benutzte Bureau auf 1. October zu verm. Eingesehen von 12-3 Uhr. 11292

Großer Laden Webergasse.

Per 1. Juli 1892 ist ein großer neu erbauter Laden mit angebautem Lichthof im „Nitter“, Webergasse 3, zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 36 bei 11284

H. Stein, im Laden.

Laden in bester Geschäftslage auf Juli oder October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11315
Große Werkstätte auf October zu vermieten Albrechtstrasse 7. 11273

Wohnungen.

Adelheidsstrasse 41 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11312
Biedersteinerstrasse, Ecke der Möhringstrasse, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.
Emserstrasse 6 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. 11287
Emserstrasse 6 eine Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu verm. 11288
Feldstrasse 15 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11338
Friedrichstrasse 45, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. im Vorderb. 1 St. r. 11285
Selmundstrasse 19 ist eine schöne abgeschlossene Wohnung (Vel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11296
Hermannstrasse 2 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 11290
Zahnstrasse 17 zwei Mansarden an ruhige kleine Familie zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 78, 2. 11290
Nicolassstrasse 20, 4 St., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug etc. auf 1. Oct. zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. 11311
Kerolstrasse 17 ist eine Wohnung im 1. St. von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11298
Philippstrasse 1 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, per 1. October oder früher an nur ganz ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre links. 11342
Philippstrasse 17/19 ist eine freundl. Wohnung m. schön. Ausf., best. aus 4 Zimmern, Küche und reichl. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Angesehen von 10-12, Näh. daselbst 1 St. l. 11310

Rheinstrasse 39 sind zu vermieten: 3. St., 4 Zimmer mit Balkon, und Part. 3 Zimmer und Zubehör. Näh. daselbst Part. links. 11322
Tannusstrasse 8 ist eine Wohnung im 2. St., best. aus 5 Zimmern mit 2 kl. Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Angesehen Vormittags v. 10-12 u. Nachmittags v. 3-5 Uhr. 11297
Victoriastrasse 25 u. 27 sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Vel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292
Wilhelmstrasse 14 ist die Vel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstrasse 32 beim Hof-Juwelier Heimerdinger. 11345

Möblierte Zimmer.

Bleichstrasse 7, Part., ein möbl. Zimmer m. Pens. zu verm., auch mit zwei Betten. 11294
Frankenstrasse 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 11307
Frankenstrasse 28, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11307
Selenstrasse 4, L., 1 möbl. Mans. anst. Mädch. z. v. R. 2. St. 11316
Louisenstrasse 33 behagl. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11295

Louisenstrasse 43, 2 St. rechts, ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11318

Philippstrasse 1, 1. St., nächst der Schwalbacherstrasse, zwei sehr schöne möbl. Zimmer billig zu verm. ev., mit Pension. 11279
Schwalbacherstrasse 5, 1 St., Wohn- u. Schlafzimmer z. verm. 11283
Schwalbacherstr. 53, 1 St., e. leere Stube a. einz. Verl. z. vm. 11347
Tannusstrasse 19, 1 (b. Kochbrunnen), möbl. Zimmer mit Balkon z. v. mieten Bleichstrasse 1, 1 l. 11339
Möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstrasse 25, Part. 11308
Ein freundlich möbliertes Zimmer, 1. Etage, sofort billig zu vermieten Adersallee 4, 1. Et. rechts.
Ein schönes ruhiges Zimmer mit Frühstück billig Schulberg 15, Gartenhaus 1. Et.
Ein Zimmer zu vermieten, möbliert oder unmöbliert, auch ein Dachlogis mit Küche. Näh. Schulgasse 11.
Ein gut möbliertes Zimmer zum 15. Juni zu vermieten Stiffrasse 23, 2.
Ein fein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermieten Tannusstrasse 49, 2 rechts. 11302
Ein Arbeiter kann Logis erhalten Adersstrasse 26, 2 St. rechts.
Ein reinlicher Arbeiter kann ein Stübchen mit Bett erhalten. Näh. Bleichstrasse 33, 5th. 3 St. 11365
Ein Arbeiter erhält Logis St. Schwalbacherstrasse 9. 11299
Ein reinlicher Mann erhält schönes Logis Steingasse 15, 1 Tr.
Ein anständ. Mädchen findet Schlafstelle Walramstrasse 17, Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Freil. leeres Zimmer an einz. Person zu verm. Bleichstr. 23, 2. l. 11277
Zimmer, leer oder eins. möbl., an ein anst. Frauenzimmer zu vermieten Kellersstrasse 7. 11352
Leeres Zimmer zu vermieten. An erfragen Webergasse 51, im Laden.
Zweifenstr. leeres Jim. bill. an D. z. verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 11329
Ein Dachstübchen an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Bleichstrasse 39. 11320
Mansarde zu vermieten Rheinstrasse 63. Näh. Karlstrasse 29, P. 11274

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Zahnstrasse 17 Stallung für zwei Pferde und Kutscherstube zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 78, 2. 11291

Fremden-Pension

Sommerfrische.

In schönster Gegend des Rheingaus finden Damen und junge Mädchen angenehmen Aufenthalt in seinem Hause. Gut möblierte Zimmer, einfache bürgerliche Kost, mäßige Preise.
Anfragen erbeten „Haus Rothe“, Geisenheim a. Rhein. 11281

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Zahnstrasse 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelber. 11293

Pachtgesuche

Restauration, am liebsten selbstständige, oder ein dazu geeignetes Lokal zum 1. October zu pachten gesucht. Offerten unter M. D. 66 an den Tagbl.-Verlag.

In unserem Sommer-Ausverkauf

befinden sich und werden

weit unterm Werthe abgegeben:

Seidenstoffe und Foulardstoffe.

Schwarze und couleurte Wollstoffe.

Unterröcke, Perlkragen und Morgenkleider.

Die jetzigen und früheren Verkaufspreise sind auf jedem Stück **deutlich** vorgemerkt.

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

11309



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

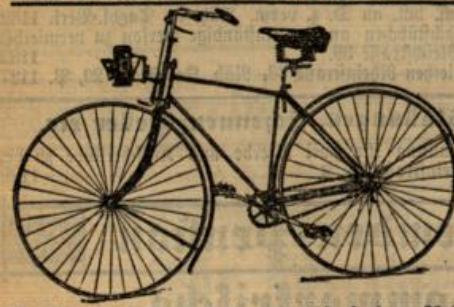
Kirchgasse 31,

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der

Star Perambulator Compagnie - London.



Fahrräder.

Die Niederlage
der weltberühmten Fa-
briken von **Starly**
Brothers Coven-
try empfiehlt zu noch
nie dagewesenen, von
seiner Concurrenz offer-
irten Preisen:

Jugendräder,
fein emaillirt und ver-
nickelt von Mk. 75 an,

für Herren mit Kugelpedalen, nicht 28- sondern 30-Zoll-Räder zu Mk. 220,
ebenso mit Kugelpedalen, fein fein gearbeitet, bester Para-
gummi, nur 270 Mk. Sämmtliche Neuheiten mit elegantester Ausstattung
außergewöhnlich billig. Jeden Käufer oder Interessent möchte ich höflichst
bitten, mein Lager zu besichtigen, denn keine Concurrenz ist im Stande,
solches Fabrikat für diesen Preis abzugeben. Großes Lager in Lampen,
Glocken, Pfeifshaltern und Gepäckträgern.

Fahr-Unterricht gratis.

Probefahren gerne gestattet.

Auf Wunsch Zahlungsverleichtigung.

Franz Führer,

nur Ellenbogengasse 2.

Prima frischgewässerten **Stockfisch**, so frisch u. fein wie im Winter,
bei Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Für Damen.

Nachdem die Sommer-Saison für die grossen Berliner
Mäntel-Fabriken soweit vorüber ist und dieselben bereits
mit Fertigstellen der Herbstwaaren beschäftigt sind,
ist es mir gelungen, das noch reichhaltige

Staubmäntel-Lager

einer sehr bedeutenden Fabrik

aussergewöhnlich billig

zu erwerben.

Dieses Lager ist inzwischen bei mir eingetroffen und
bin ich, um einen grossen und schnellen Consum zu er-
zielen, entschlossen, die einzelnen Piecen, worunter sich
auch eine grössere Anzahl sehr eleganter **Modell-Mäntel**
befindet, mit einem **kleinen** Nutzen wieder abzugeben.

Sämmtliche Mäntel sind von **dieser Saison**, theils in
Seide (Gloria), theils in **Wolle** (Pluvius etc.) und ohne
Unterschied **imprägnirt und wasserdicht.**

Der Verkauf beginnt mit dem heutigen Tage.

Louis Rosenthal,

Consum-Geschäft in Mänteln u. Kleiderstoffen,

32. Kirchgasse 32,

im Blumenthal'schen Neubau.

829

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur
guten Qualitäten

15710

Gebr. Kirschhöfer,

Lanngasse 32, „im Adler“.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

3434

H. Lieding, Goldarbeiter,

Ellenbogengasse 16.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Röthardt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlaa der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 134.

Freitag, den 12. Juni

1891.

Bekanntmachung.

Die auf Montag, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, ausgeschriebenene Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse der Frau Ludwig Koch, Wwe., findet nicht statt.

Wiesbaden, den 10. Juni 1891.

401

J. A.:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche Impfung beginnt mit dem 16. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, und wird allwöchentlich Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags bis auf Weiteres und zwar an den genannten Tagen für Kinder aus Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten nicht herrschen, fortgesetzt. Der Impftermin für Kinder aus inficirten Häusern wird später besonders bekannt gegeben werden. Die Impfungen finden im Rathhaus, Erdgeschoss Vorderhaus, Zimmer No. 16, statt. Der Zugang ist nur durch das Portal an der Marktstraße, gegenüber dem Hotel „Zum grünen Wald“, zu nehmen.

Der Oberbürgermeister. In Vertretung: Geh.

Mittelrheinisches Musikfest.

Die Ausgabe der Abonnementskarten erfolgt vom 11. Juni ab Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in der Musikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Die vorausbestellten Abonnementskarten sind bis Samstag, den 13. Juni, abzuholen.

255

Der Finanz-Ausschuß.

Placat-Fahrplan

der

Wiesbadener Eisen- und Straßenbahnen.

(Abfahrts- und Ankunftszeiten),

unentbehrlich für Hotels, Fremdenpensionen, Gastwirtschaften und jeden größeren Haushalt, zu

50 Pf. das Stück

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Verkauf von Waaren!

Die zur Concursmasse der Frau Karl Ritsche, Wwe., geb. Ebert, hier gehörigen Waarenvorräthe, als feine Elfenbeinwaaren und Schmucksachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers etc., eine große Auswahl in Rauchtensilien (Meerschaum, Bernstein und feiner Holzarten), feine Holzwaaren aller Art und andere Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonnade zu ermäßigten Preisen verkauft. Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet.

Wiesbaden, 8. Juni 1891.

401

Der Concursverwalter.

(gez.) Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität kauft man äußerst billig bei

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Bestellungen nach Maß u. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 10835

Grösstes Lager. Billigste Preise.

Tapeten

von den billigsten bis zu den feinsten,

Teppiche

Smyrna, Tournay-Velours, Brüssel, Tapestry,

Läufer

Holländer, abgepasste und Rollenwaare,

Gardinen

Brüssel, Velours, Wolle, Cocos, Manilla, Wachs-

Portièren

teppiche, Linoleum, lein. u. wollene Schooner,

Möbelstoffe

gestickte, englische in weiss, crème, abgepasst

Bettdecken

und Stückwaare.

Reisedecken

römische, syrische, 3 1/2 m lang, gestreift und

Pferdedecken

gemustert, pr. Paar von Mk. 10 an,

Angorafelle

Plüsch uni, gepresste u. gewebte Dessins,

Tischdecken

Moquette, Damaste, Ripse, Granite, Crêpe,

Futterstoffe

Fantasie, Cretonnes, Seide etc.

Rouleaux

in grau, roth, weiss und bunt gewoben

Bettdrille

Dessins. Piqué- und Waffeldecken,

Rosshaare

in Plüsch, Wolle und bedruckte,

Linoleum

in allen Farben,

Wachsteppiche

für Schaufenster, sowie alle Stores u. Rouleaux-

Manilla

stoffe,

Treppenstangen

zu Fabrik-Engros-Preisen,

Fransen

in Messing und Nickel,

Gardinenhalter

für Möbel, Vorhänge und Teppiche, Teppich-

Portièrenstangen

und Cocosband,

in weiss und crème, altdeutsche in

Messing, Kupfer und Nickel,

complet, in matt und polirt,

empfehlen 10028

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 10.

Stroh-Hüte.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers bin ich in der Lage, Strohhüte in den feinsten Façons zu erstaunlich billigen Preisen verkaufen zu können.

10180

Marg. Becker,

40. Tannstraße 40.

Nicht jede Dame

kann sich geschmackvoll und modern selbst frisiren. Dies ohne große Mühe zu erreichen, genügt die ein- bis zweimalige practische Anleitung, wie solche nur ertheilt wird von

10185

F. Häusler, Coiffeur, Moritzstraße, Ecke Rheinstraße.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

„Rheinlust“, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Gartenwirthschaft.
Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen. 9709
Achtungsvoll E. Fritz.

Champagner-Limonaden

(Himbeer, Citron etc.)

in Kugelflaschen (Glaskugel-Verschluss), sowie
Champagnerflaschen-Füllung.

Kellerei: Schwalbacherstrasse 34/36,
Ecke der Wellritz- und Emserstrasse.
10090

Eigenes Wachsthum:

Himbeersaft und Johannisbeersaft

ist abzugeben Lannusstraße 53.

11204



Als anerkannt vorzügliche
Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Tramper-Kaffee,
Tramper's Kaffee-Essenz.

Zu haben in allen Spezerei-
handlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Tramper,

Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Wein.

1/4 Stüd 1880er Rudesheimer } Riesling, { hier Lagernd,
1/4 " 1890er " } in Rudesheim Lagernd,
1/4 " 1890er " }
find zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. " 11215

**Besser und bedeutend billiger als
holl. Fabrikat ist** 11190

SANITÄTS-CACAO,

volles köstliches Aroma, vollständig rein.

Leicht verdaulich! Sofort löslich!
Alleinverkauf bei Georg Kretzer, Wiesbaden, Rheinstr. 29.

Mirabellen, 2-Pfund-Dose Mk. 1.—
Kirschen, ohne Stein, 2-Pfund-Dose 90
Aprikosen, geschälte, 2-Pfund-Dose 1.50
(halbe Frucht). 11218

Wilh. Heine. Birk,
Adelheid- und Oranienstrassen-Ecke.

**Frisches Rehfleisch**

empfehlen

zu Ragout

11162

Joh. Geyer, Gastlieferant,

Fernsprechstelle 47. — 3. Marktplatz 3.

Importirte Havana-Cigarren

empfehlen in grosser Auswahl

11209

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42,

im Kaiser-Bad.

Restparthien werden sehr billig verkauft.

Neu!!

Gegen Motten

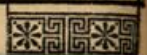
Neu!!

ist das bequemste und wirksamste Schutzmittel
Motten - Kampher,
weit billiger wie raffinirter Kampher. Geruch nicht unangenehm.
Gleichzeitig empfehle die seit vielen Jahren mit grossem
Erfolg eingeführte, von mir dargestellte

Mottenpulver-Mischung.

Louis Schild, Droguerie, 3. Langgasse 3.

Bügelstühle zu haben Seidenstrasse 30, Göttingen.

**Verschiedenes****Photographie.**

Vielfachen Wünschen meiner geehrten hiesigen wie
auswärtigen Kundschaft entsprechend, wird mein
Etablissement bis auf Weiteres auch Sonntags den
ganzen Tag für Aufnahmen geöffnet sein.

Hochachtungsvoll

A. Bark,

Hof-Photograph J. M. der Königin von Griechenland
Museumstrasse 1.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Morikstrasse 23.**Louis Blum,**Möbel-Transport-Geschäft,
früher Grabenstrasse 9.

Ausschliessliche Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Reichlicher Nebenverdienst

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien
Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen.

Offerten sub D. 4581 an (F. a. 60/6) 28
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Damen christl. Conf. gesucht, die Vielesfelder
fabrikate gegen hohe Provision an **Private**
verkaufen wollen. Off. u. Q. 8171 an (K. a. 113/6) 28
Rud. Mosse, Köln.

An einfachem bürgerlichen Mittagstisch können noch einige Herrrn
Theil nehmen. Kl. Schwalbacherstrasse 4, Part. 11210

Eine unabhängige junge **Kassirerin** empfiehlt sich den Herrschaften
übernimmt auch etwas Hausarbeit. Schwalbacherstrasse 9, 3 St. links.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei

2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Drucksachen

Carl Schnegeler's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2028

Geschäfts-Empfehlung.

Gustav Blankenbach, Küfer,

Faulbrunnstraße 3,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Holz- und Kellerarbeiten.

Ein Schreiner empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Aufspoliren und Ausbessern von Möbeln zc. Näh. Heleneustraße 25, Part.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 17086

Empf. Hochgeschirre werden täglich verzinst. 10751

Moh. Suss, Römerberg 34.

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden schnell und solid bei billigen Preisen angefertigt bei 10812

Aug. Stark, Schuhmacher,
Dermannstraße 7.

Leiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 9868

Complete Herren-Anzüge von 10 Mt. an, Herren-Anzüge von 10 Mt. an, einzelne Fracks von 3 Mt. an, einzelne Hosen, Westen, Sackröcke, sowie Frauenkleider, Silberne Cylinderuhren 6 Mt., Remontoir-Uhren 6-12 Mt., Arbeitsschuhe 5 Mt., getragenes Schuhwerk in größter Auswahl, Herren-Jugstiefel nach Maß 8-10 Mt., Herren-Stiefelsohlen und Fled Mt. 2.60, Frauen-Stiefelsohlen und Fled 2 Mt. Eigene Schuhmacher- und Schneider-Werkstätten. 4 vollst. 1- u. 2-schlaf. Betten von 30 Mt. an, 2 Nähmaschinen à 10 Mt. Bestellungen zum An- u. Verkauf per Post werden pünktlich besorgt. P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Ein Schneider empfiehlt sich in und außer dem Hause. Wilh. Butzbach, Feldstraße 19.

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt, Reparaturen und Reinigen derselben billig besorgt. 11174

Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adlerstraße 58, 2 St.

Hauskleider von 3 Mt. an, Costüme von 8 Mt. an werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt Weißrigstraße 30, Hinterh.

Eine Frau übernimmt alle Stick-, Häkel- u. Strick-Arbeiten bei gewissenhafter sorgfältiger Ausführung. Gest. Off. unter M. M. 4 bei der Tagbl.-Verlag. 11176

Maschinenstrickeret.

Alle Arten von Strümpfen und Phantasie-Artikeln werden billig, schnell und pünktlich besorgt, Strümpfe werden angestrichen Louisenstr. 12, Part.

Gardinen - Wäscherei und Spanneret.

Durch Vergrößerung meines Geschäftes bin ich in den Stand gesetzt, die größten Aufträge unter Garantie schnellstens und schön zu liefern und in weiß und crème wieder wie neu herzustellen. Garantie für nur durchaus unschädliche Behandlungen zugesichert. Zwei Blatt 1 Mt., bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung. 10690

Um gefälligen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Frau Hess, Zahnstraße 5.

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt.; für schönes Aussehen wird garantirt. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billigt besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen Doppelheimerstraße 30, im Backerladen, und der Postkarte Walzmühlstraße 29 erbeten. 9856

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe werden schön gew. u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsberg 2. 7509

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen bei Frau Heil, Oranienstraße 15.

Eine neupferdige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu vermieten Oranienstraße 4. M. Dörr. 2415

Eine j. Frau bittet einen Herrn um ein Darlehen von 60 Mark Offerten unter A. W. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Beste schwarze Gartenerde

kann abgefahren werden Friedrichstraße 3. 11208

Ecke der Wörth- und Schierkeimerstraße kann guter Lehm unentgeltlich abgeholt werden. 10941

Verkäufe

Ein gut rent. Specerei- und Victualien-Geschäft ist Familien-Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. schriftliche Offerten unter Z. J. 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

stl. Specereigesch. billig zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a.

Eine Würzburger Zither nebst Zubehör billig zu verkaufen Moritzstraße 32, r.

Für Bräutleute!

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Plüschgarnitur, 1 Büffet, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 2 Verticows, 1 Divan, 3 Kleiderschränke, 1 Wasch-Kommode, 2 Nachtschische, 1 Spiegelschrank, 2 compl. franz. Betten, Spiegel, Oelgemälde, Regulator, Teppiche, Vorhänge, Vorplatzollette und dergl. billig abzugeben Adelsbühlstraße 35, Part. 325

Zu verkaufen: Zweischlaf. Bett mit Sprungrahmen, Tische, Stühle, Kommode mit Schreibpult, Real zc. Walramstraße 8, 2. Schmidt. 9948

Ein gr. Kinder-Bettstüchchen b. z. verk. Hellmundstr. 57, 3 Tr. r.

Ein f. n. 1-thür. Kleiderschrank bill. abzug. Adlerstr. 69, 1 St. r. 11145

Ein einthür. Kleiderschrank, noch neu, zu verk. Reichstraße 4, 3. St. r.

Großer Eichenholzschrant mit vielen Schubladen und Realen, als Bücher- oder Vaderschrank passend, zu verk. Näh. Louisenstr. 33, P. 11233

Antiker Schrank, 1800 im Kloster gefertigt, billig zu verkaufen Moritzstraße 10, Part. 10585

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Pompadoursopha mit 2 fl. Halbfleisch, Bordeaux-Plüsch, ganz überpolstert, neu, billig zu verkaufen Michelsberg 9, 2 St. l. 9455

Ein Chaiselongue billig zu verkaufen Striße 12. 8882

Zwei große Salonspiegel, ein gebr. pol. vollst. Bett mit Sprung. und Zubehör, sehr billig zu verk. Friedrichstraße 20, 2 Tr., v. 3-6. 11235

zwei gebr. Nähmaschinen billigt unter Garantie zu verkaufen. Friedr. Becker, Michelsberg 7. 8857

Marquise, für fl. Balkon passend, mit allem Zubeh., für Mt. 6 zu verkaufen Wörthstraße 7, 1 St.

Badewanne zu verkaufen oder zu vermieten Helenestr. 18, Mit. 3

Martstraße 12 zwei Eischränke, passend für Wirthe, zu verkaufen J. Klein. 9164

Eisschrank, sehr gut erhalten, ist für 20 Mt. zu verkaufen Walramstraße 27, Hinterh.

Ein dreiarmer Küster mit Juglampe (Goldbrunze) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11238

Zu verkaufen

ein großer transportabler Restauranterd, Regulir-Füllöfen, ovale Ofen zc. Alles in sehr gutem Zustande. Näh. an der Abbruchstelle "Stadt Frankfurt", Ecke der Saal- und Webergasse. 11234

Ein neuer Transporter-Herd zu verk. Schulberg 16, Gartenh. 1. St.

Wenig gebrauchtes Violette (engl. Fabr.), fast neu, billig zu verkaufen Kirchhofgasse 6, Dth. 1 St.

Ein gebr. g. erh. Kinderwagen zu verk. Mauerstraße 12, 1 rechts.

Zu verkaufen: Gebrauchter Viehwagen oder Milchwagen und ein leichter Sandkarren Helenestraße 18. 10518

Krankentwagen, starker, zu verk. Wilhelmstraße 18, 3 St. 11101

Ein Fahrstuhl zu verkaufen Rehrstraße 2, 2.

Ein leichtes Sandkarren zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 11223

Dickwurz-Pflanzen zu haben Weißrigstraße 20. 11248

Pferd.

Halbpony, Fuchs, Stute, nebst Federrolle zu verkaufen. Näheres Walramstraße 12.

Deutsche Dogge,

Rüde, 4 Jahr alt, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näh. Adelsbühlstraße 22, l. 10275

Reinrassige gelbe Bulldogge - Rüde - ausgezeichnetes Exemplar, sehr gutmüthig, 1 1/2 Jahr alt, sogleich zu verkaufen durch Herrn Gübel, Bauhofstraße 11 in Mainz. (R. 22839) 152

Eine deutsche Dogge (Prachtexemplar) preiswerth zu verkaufen bei Maurer, Philippsbergstraße 87. 11252

Ein junger sehr wachsender Spitzhund ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11279



Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin.

1. Ziehung am 16. u. 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

7310 Gewinne im Werthe von 300000 M.

Original-Loose, für beide Ziehungen gültig,
à 1 M. (11 Loose für 10 M.) empfiehlt und
versendet das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung
erbitte, sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pf.
(für einscreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Gewinne:

1 à	50 000 =	50 000
2 à	20 000 =	40 000
1 à	10 000 =	10 000
1 à	6 000 =	6 000
2 à	5 000 =	10 000
6 à	3 000 =	18 000
6 à	2 000 =	12 000
5 à	1 500 =	7 500
11 à	1 000 =	11 000
10 à	800 =	8 000
15 à	600 =	9 000
10 à	500 =	5 000
10 à	400 =	4 000
15 à	300 =	4 500
10 à	250 =	2 500
20 à	200 =	4 000
5 à	150 =	750
5 à	120 =	600
55 à	100 =	5 500
5 à	90 =	450
5 à	80 =	400
5 à	75 =	375
5 à	60 =	300
450 von ca.	6-59 =	16 125
650 -	11-99 =	39 000
1000 à M.	10 =	10 000
5000 à -	5 =	25 000

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt,
beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und
Façonkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt.
Strohmatte in allen Größen (auch nach Maaf) gewoben,
Rohrflechte gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in
ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders
Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 18,

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Für Bräutleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

E. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Eine rothe Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln,
6 Stühlen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schachtstraße 9a, im Laden.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Täglich Abends 8 Uhr:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Les deux freres Kälper, musik. Phantasten, Geschw. Month
Gesangs- und Tanz-Duettistinnen, Miss Amanda Herold mit ihren
wunderbar dressirten Mopsen, Miss Valeska, gräßliche Luftkünstlerin,
Herr Fr. Fischer, Miniatur-Gesangshumorist, The americain
Clemens Duo, humorist. Serenadenjäger, Carlo Dolcetto,
arab. Landschaftsmaler. 887

Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Launus.

Diese Woche wundervolle Serie: Rom. II. U.: Straßen, Schlösser, alte
römische Bauten, Colosseum,
Engelsburg, Liber-Insel, Tivoli, Vatikan, Quirinal, St. Peterskirche mit
Hauptaltar, der Papst den Ostersegen ertheilend, Papst Leo XIII.
im Garten des Vatikan. Abonnement: 10 Reisen 2 Mk.

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bügel Velour Fries mit Einfassung)
ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise-
longue bill. zu verk. bei 10065

P. Weis, Tapezierer,
Moritzstraße 6.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert 169,000 Knaben mit 190,000,000 Mk. Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte 2c. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

Allgem. Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Erste und bedeutendste Anstalt Deutschlands dieser Art.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrenten, mit Dividenden-Genuss.

Näheres durch die Haupt-Agentur: Jacob Zingel, Wiesbaden.

10768

Viotor'sche Kunstanstalt, Wiesbaden,
Webergasse 3, Seitenbau rechts.

Vernon-Aquarell-Ausstellung

ergänzt durch neue Nummern, über 100 Bilder,
täglich geöffnet von 10-1 und 3-7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

11194

Tapissserie!

Neuheiten in angefangenen Handarbeiten jeder Art

empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

10640

Zu concurrenzlosen Fabrikpreisen

empfiehlt die Fabrik-Niederlage von

P. Metzner, Kirchgasse 22,

nur tadellose prima Waaren, keine geringen Netz- und Schleuder-Artikel, die, obgleich sie nur wenig kosten, eigentlich doch viel zu theuer sind, da sie sich im Gebrauch als werthlos erweisen.

Großes Lager fertiger Strümpfe und Socken in Wolle, Baumwolle, Fil de Perse und Seide von 12 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten. Für Damen und Kinder: garantirt diamant-schwarze Strümpfe und Söckchen. Beinlängen zum Selbststricken der Füße.

Unübertreffliche Auswahl in Handschuhen in Fil d'Ecosse, Fil de Perse, Halbseide und reine Seide, mit und ohne doppelte Fingerspitzen.

Recht diamant-schwarze Handschuhe, Halbhandschuhe.

Sämmtliche Weißwaaren, Unterkleider für Damen, Herren und Kinder, Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Strumpfbänder, Unterröcke, Schürzen, Tricots- und Waschlleidchen, Tricottailen, Taschentücher, Korsetts, Korsettschoner und gewebte Untertaillen. Sämmtliche Kurzwaaren, Futterstoffe 2c.

Hochfeine Schaufenster-Gestelle,

cuivre poli und vernickelt,

fabriziren

Gebr. Pintsch, Bockenheim.

Ein noch gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad mit allen Zubehörrtheilen billig zu verkaufen.
Näheres Kirchgasse 43.

Heinrich Merstedt,

Uhrmacher,

Helenenstraße 19,

empfiehlt sein Lager in allen Arten Uhren und Ketten. Durch Sparniß hoher Ladenmiete verkaufe zu äußerst billigen Preisen.
Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

11158

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Wormser Geld-Loose,
ganze, halbe und viertel. Ziehung 16.-18. Juni.

Weimarer und Berliner Loose à 1 Mk.
(11 St. 10 Mk.). Ziehungen 18.-17. Juni.

Königl. Preuss. Orig.-Loose und Antheile.

Ziehungs-Anfang 16. Juni (dauert ca. 3 Wochen). 11265
Haupt-Collecte de Fallots. fest 10. Langgasse 10.

Koffer. Selbstverfertigte Hand- u. Reisekoffer, Touristen-

taschen, solide Arbeit, empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Messergasse 37. 10438

Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

Die Goldgasse

beginnt an der Häfner- und Mühlgasse, an der S. Abzweigung (Messergasse) beschreibt sie nach rechts einen Winkel, endigt an der Langgasse (Strassenbahn). In diesem Winkel nun steht Haus Nr. 10 rechtwinklig vor und birgt hinter Gold und Silber — etwas versteckt — das 1867 gegründete:

Glas- & Porzellangeschäft von Heinr. Merte,
empfehlend für die Saison:

Hotel-, Wirthschafts- und Küchengeräth;

außer stets vorrätig, fein. und ird. Geschirre auch d. vorzügl. Braun- und Bunzlauer Kochgeschirre, letzteres mit Draht geflochten und mit Metallboden beschlagen (geschützt).

Zu allen Preisen:

Waschgarnitur, Kaffee- und sonst. Service;

Flaschen-Lager.

Geschenk-Artikel mit hervorragenden Ansichten von Wiesbaden.

Seidel, Krüge, Pumpen, mit und ohne Beschlag.

Thürschoner in Krystall.

Kasten- und Thürschilder in Porzellan.

Miniatur-, Vixir-, Ripp- und Spielfachen.

Wieder vorrätig in Stein:

Butterdosen, Weinfässer mit Kühler, Malweinbowlen
in gangb. Größe und Form. 9604

Fabrik-Lager Goldgasse 10, Heinr. Merte.



Bürstenfabrik
C. Zimmermann,

44. Friedrichstraße 44
(Karlsruher Hof),
früher Kirchgasse 35. 5498

Franz Kuhn's Nuss-Extrakt-Pomade

zur Kräftigung der Haare und Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe der weiß gewordenen, sowie rothe Haare zu dunkeln. 7917

Franz Kuhn's Enthaarungspulver,
anerkannt bestes, unschädliches Mittel. F. Kuhn, Barf., Nürnberg.
Allein-Depot: W. Brettle, Launus-Drog., Launusstraße 39.

Gegen das Warmausen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf. 9317

Die Löwenapotheke.

Bohnenstangen

empfehl. L. Debus, Hellmündstraße 48.

9763

Carl Kreidel,

Wiesbaden,
42. Webergasse 42.

Elegant.

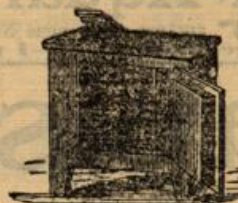
Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.
—
Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt 1. Ranges. 4610



Eisschränke,

Fliegenschränke,

Eismaschinen,

Roll-Schutzwände

empfehl. in grosser Auswahl billigst 9067

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Gießfannen,

selbst verfertigt, blank und lackirt. Ein Badestuhl mit Ofen ist preis-
würdig zu verkaufen bei 10645

Wilh. Pritzer,

Grabenstraße 14.

Gummi-Artikel,
Sämmtl. Specialitäten.
Versandt auch an Private.
Preis. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71.
Gummiwaaren - Fabrik. 283

Pariser Gummi - Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Elastisches Gürtel-Bruchband
ohne Feder!

Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt.

Ueberschreift alles bisher Dagewesene durch bequemes und äusserst
angenehmes Tragen bei Tag und Nacht, bietet die grösste Sicherheit,
rutscht nicht und verursacht keinerlei Beschwerden. Zu beziehen durch
M. Reischek, prakt. Bandagist, Darmstadt. Erfinder und alleiniger
Fabrikant. (E. F. a. 1290) 177

Die Parfümerie A. Cratz,

Langgasse 29
(Zuh.: Dr. C. Cratz),

empfehl. als hervorragendste Specialitäten: Weissen Flieder,
Wein-Blüthenduft und Loreley, abgewogen, sowie in
eleganten Packungen. Obige Odeurs in Concurrenz gegen erste
französische und englische Marken. 9620

Zimmerpänne sind farrenweise zu haben Hellmünd-
strasse 25, Part. 10966

Lebendfrische Egm. Schellfische von 25 Pf. an per Pfd.,
lebendfrischen fetten Cabliau (im Ausschnitt) v. 80 Pf. an,
in Verpackung heute eintreffend bei 11271
Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Natürliches Selterswasser,

jede Woche frische Füllung, liefert 10748
Aug. Knapp, Zahnstraße 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(17. Fort.)

Roman von Adolph Ströckel.

Zweiter Band.

I.

Sonntag Nachmittag an einem milden, wunderschönen Sommertage! — Nach vierzehn Tagen glühender Hitze hatte am Morgen ein heftiges Gewitter die ersehnte Kühlung gebracht und den durch die Straßen der Residenz wirbelnden Staub gelöscht. Während der letzten vierzehn Tagen hatten die guten Bürger Berlins sich in den Tagesstunden und wenn es ihre Geschäfte nicht unumgänglich nothwendig machten, nicht auf die Straße und in's Freie gewagt, erst am späten Abend hatten sie die schließenden Häuser verlassen und alle Fenster derselben geöffnet, um die Nachtkühle in die Zimmer bringen zu lassen, — die Gärten in und um Berlin waren bis fast zum Morgen hin überfüllt mit Gästen gewesen, während sie am Tage fast ausgestorben schienen. — Als aber nach dem Gewitter am Sonntag Morgen die Sonne wieder hell und freundlich schien und dennoch das Thermometer im Freien kaum 18 Grad zeigte, weil ein leichter Wind angenehme Kühlung verbreitete, da zogen die Berliner in dicht gedrängten Schaaeren aus den Thoren der Stadt. Eine wahre Völkerwanderung ergoß sich in die zahlreichen, außerhalb gelegenen Vergnügungspärten, auf den Omnibus und den Waggon der Pferdeisenbahn war kein Platz zu finden, eine Droschke war kaum mehr für Geld zu bekommen, und selbst an den Schaltern der Eisenbahnen drängten sich die Auswanderungslustigen zu Tausenden, ein Extrazug mußte dem anderen folgen, um die Unzähligen zu befördern, die sich sehnten, den köstlichen Sonntag Nachmittag in frischer Waldesluft zu verleben. Die Straßen der großen Residenz waren verödet, das sonst so lebendige Berlin glich an jenem Sonntag Nachmittage mit seinen menschenleeren Plätzen dem benachbarten Potsdam.

Auch in dem Hause der Gebrüder Heyne herrschte die Sonntagsstille. Das Geschäft war geschlossen, die Buchhalter und Commis hatten ihre Pulte verlassen, um ebenfalls hinauszuweichen ins Freie. Obgleich sonst in der letzten, überaus geschäftreichen Zeit selbst die Sonntag-Nachmittage nicht heilig gehalten worden waren, hatte doch der größere Theil des zahlreichen Comptoirpersonals in der Woche stets bis spät in die Nacht hinein und am Sonntage bis zum Abend hin schreiben und rechnen müssen, um nur die dringendsten Geschäfte zu erledigen. An jenem Nachmittage aber hatten sie sich nicht halten lassen, und wohl oder übel mußte der erste Buchhalter, Herr Gernau, nach einer kurzen Unterredung mit Herrn Emil Heyne gestatten, daß schon um 1 Uhr das Comptoir geschlossen ward.

Das Geschäft war geschlossen, aber die Arbeit ruhte deshalb doch nicht ganz, Herr Gernau und noch ein Anderer — sein zuverlässigster Arbeiter — konnten selbst durch das prächtige Wetter nicht bewogen werden, die dumppige Comptoirstube zu verlassen; — sie saßen sich an einem großen Doppelpulte gegenüber, Beide eifrig arbeitend, Herr Gernau, ein alter weißhaariger Herr mit einem frischen, gutmüthigen Gesicht, der Andere ein schöner, bleicher, schwarzbärtiger junger Mann von vielleicht vierundzwanzig Jahren. Der Letztere stützte, während er ein mächtiges, vor ihm liegendes Rechnungsbuch eifrig durchforschte, den Kopf auf die Hand. Glänzend schwarze Locken fielen über die feinen weißen Finger.

Lange, lange Zeit saßen die Beiden, ohne ein Wort mit einander zu sprechen, schweigend, eifrig arbeitend. Endlich richtete der Jüngere sich auf, — sein dunkles Auge erhob sich von dem Rechnungsbuche; verdrießlich sagte er:

„Ich suche, suche, suche; aber ich kann den Fehler nicht finden!“
„Lassen Sie es gut sein, Franz,“ erwiderte Herr Gernau gutmüthig. „Es geht mit diesen verdammten Fehlern immer so. Man sucht sie Stunden, ja Tage lang immer vergeblich, dann plötzlich aber liegen sie vor uns so klar, daß wir gar nicht begreifen, wie es möglich war, daß wir sie übersehen haben. Machen Sie Ihr Buch zu, Franz! Hinaus mit Ihnen in's Freie! Sehen Sie nur, wie lachend draußen die liebe Sonne scheint! Sehen Sie, ich werde den Fehler schon allein finden, und finde ich ihn nicht, nun, dann ist morgen auch noch ein Tag — dann muß einer von den anderen jungen Herren suchen helfen; viel Arbeit ist zwar nicht dabei, aber vielleicht sind Sie glücklicher als wir Beide, und finden, was wir übersehen haben. Sehen Sie, Franz! ein Spaziergang bei dem herrlichen Wetter wird Ihnen wohlthun. Sie sehen wieder so bleich aus, daß mir ordentlich bange um Sie wird.“

„Mir fehlt nichts!“

„Mir fehlt nichts! Das ist Ihre ewige Antwort. Ich möchte wüthend werden über diese lakonische Kürze! Habe ich etwa keine Augen im Kopfe? Sehe ich nicht, wie Ihr Gesicht täglich bleicher wird, wie Ihre Augen immer tiefer sich senken, so daß ihr Leuchten mitunter fast unheimlich scheint, daß Sie dabei abmagern? Ist das eine Hand für einen jungen Mann von 24 Jahren? Schämen Sie sich solcher feinen, mageren Finger! — Hat etwa der Doctor nicht ausdrücklich gesagt, Sie müßten sich Bewegung, viel Bewegung in freier Luft machen, wenn Sie gesund werden wollten? Und darin hat er Recht! Die Bewegung wird Ihnen mehr helfen, als seine ganze Medizin. — Sie sind ein sonderbarer Mensch. — Alle Abend trinken Sie gehorsam ein ganzes Bierglas voll von dem abscheulichen Gebräu, welches er Ihnen verordnet hat, aber den besten Rath, den er Ihnen giebt, befolgen Sie nicht. Statt spazieren zu gehen, sitzen Sie hier im Comptoir und Abends noch bis in die tiefe Nacht hinein bei Ihren Büchern. — Werfen Sie die Bücher zum Fenster hinaus, dann werden Sie gesund werden!“

„Ich muß meinen Geist bilden!“

„Nun, ich dachte, der wäre gebildet genug! Sie wissen dreimal mehr, als Sie wissen müssen, um der tüchtigste Kaufmann zu sein. Erst sorgen Sie für Ihren Körper und dann für den Geist! — Hinaus mit Ihnen ins Freie! Schlagen Sie das Buch zu und pariren Sie Ordre!“

„Nein, Herr Gernau, erst den Fehler! Ich höre nicht auf, ehe ich ihn nicht gefunden habe.“

„Unerhörter Eigensinn.“

„Lassen Sie mich gewähren, Herr Gernau! — Ich wäre heute ohnehin nicht ins Freie gegangen.“ —

„Weshalb aber nicht? — Wollen Sie etwa das Wetter noch schöner haben?“

„Nein, aber ich habe keinen Genuß an der Natur unter der toben, schreienden, oft halbtrunkenen Menge, die heute rings um Berlin jeden schönen Punkt in dichten Schaaeren durchschwärmt. Für morgen habe ich mir Urlaub von Herrn Heyne bis zum Mittag erbeten. Mit dem Frühesten will ich auswandern, einen tüchtigen Spaziergang machen und mir im Grunewald ein stilles, schönes Plätzchen suchen, wo ich ruhig lesen kann. Mittags bin ich wieder zurück. — Heute suche ich den Fehler und muß ihn finden!“

Er hatte schon wieder das Buch aufgeschlagen und fing von Neuem an, es zu durchforschen.

„Mit dem Trostkopf ist nichts zu machen!“ brummte Herr

Gernau scheinbar recht ärgerlich; aber gar tief mußte ihm der Merger wohl nicht gehen, wenigstens war der Blick, mit welchem er den ihm gegenüber stehenden jungen Mann anschaute, durchaus nicht unfreundlich. Auch er beugte sich über sein Buch und fing von Neuem an zu rechnen.

Sie saßen einander wieder lange Zeit regungslos gegenüber, — Beide eifrig beschäftigt, — kein Laut unterbrach die tiefe, in dem Comptoirzimmer herrschende Stille, — bis draußen ein kräftiger Schritt hörbar wurde, die Thür sich öffnete und ein mit höchster Eleganz gekleideter junger Mann in das Comptoir trat. —

Der neue Ankömmling blieb an der Thür stehen, er hatte diese so vorsichtig geöffnet und geschlossen, daß die Beiden sein Kommen gar nicht gehört hatten. — Er lehnte sich nachlässig an die Thür und musterte, indem er den zierlichen blonden Schnurrbart in zwei scharfe Spitzen zusammendrehte, mit einem etwas spöttischen aber doch guimüthigen Lächeln die beiden Arbeitenden. — Einige Secunden schaute er ihnen zu, dann aber wurde ihm dies langweilig. — „Dacht' ich's doch,“ — rief er lachend, — „die Beiden in dem dumpfigen Comptoirloch hier! — Papa Gernau, Sie könnten wahrhaftig etwas Gescheidteres thun, als sich selbst und den Franz hier zu vergraben an dem ersten schönen Sommertage seit langer Zeit! Achtung vor Deinem weißen Haar, greiser Biedermann! — Aber wenn Du selbst ein altes Arbeitskameel sein und bleiben willst, brauchst Du mir doch den Franz dazu nicht auch zu verschütten! Laß ihn los, Deinen weißen Sklaven mit dem schwarzen Schnurrbart! Löse seine Ketten, damit er mir folgen kann, ich will ihn Dir entführen.“

Es war kein freundlicher Blick, mit welchem Herr Gernau zu dem jungen Mann aufschaute. Das sonst so heitere und guimüthige Gesicht des alten Herrn legte sich in recht dunkle Falten, als er erwiderte: „Ich muß Sie sehr bitten, Herr Walbemar Heyne, mit solchen unpassenden Scherzen mich in Frieden zu lassen. Es paßt sich nicht, daß Sie mich duzen und noch weniger, daß Sie mich ein altes Arbeitskameel nennen. — Allen Respect vor Ihnen als Compagnon der Firma, aber das brauche ich mir nicht gefallen zu lassen.“

„Nein, das brauchen Sie nicht, Papa Gernau!“ — entgegnete Walbemar in dem ihm eigenthümlichen Tone, von welchem man nie recht wissen konnte, ob er spöttisch oder ob er guimüthig war. — „Mit dem Duzen war es übrigens nicht so böse und ernstlich gemeint, es war nur, wie hier mein gelehrter, poetischer Freund Franz beständigen wird, eine licentia poetica, und ebenso war das alte Arbeitskameel nur ein hochpoetisches Bild für einen trefflichen ersten Buchhalter, der selbst Tag und Nacht nicht Ruhe hat, und vor dem daher auch die Bücher, die Commis, selbst die Prinzipale Tag und Nacht keine Ruhe haben. Seien Sie mir nicht böse, Papa Gernau, ich habe leider einmal kein Glück mit meinen poetischen Anwandlungen, könnte ich Gedichte machen, wie Franz, und in mitternächtlicher Stunde Novellen schreiben, wie der, — dann — — —“

„Walbemar!“

„Bei Gott, er erröthet! Für Geld sollte man Dich sehen lassen, Franz. — Ein vierundzwanzigjähriger Berliner Kaufmann, der noch wie eine Jungfrau erröthen kann, ist eine solche Rarität, daß man Capital aus ihm schlagen muß. Aber schäme Dich nicht, Franz, wenn Du auch schlechte Novellen schreibst, so muß ich Dir doch zum Ruhme nachsagen, Du hast nie von mir verlangt, daß ich sie lesen soll. Ich bin stolz auf Dich, Franz, — ich, Dein Busenfreund, — ich, der ich Dich erzogen habe; stolz nicht sowohl darauf, daß Du in Novellen und Gedichten frebelst, — sondern darauf, daß Du sie, dem stillen Beilichen gleich, das im Verborgenen blüht, für Dich behältst.“

„Walbemar, ich bitte Dich — — —“

„Daß ich meinen Mund halten soll? Begreife ich, bedauere aber, von dem lebenswürdigen Rath keinen Gebrauch machen zu können. Ich schweige nicht eher, bis Du aufhörst zu arbeiten und mit mir kommst. Das fordere ich von Dir, und dazu habe ich aus hundert Gründen ein Recht. Erstens bin ich Dein Prinzipal, zweitens ist das Wetter schön, drittens herrscht hier im Zimmer eine niederträchtige, dumpfe Luft, viertens hat der Arzt Dir empfohlen, das Du spazieren gehen sollst, fünftens langweile ich mich ohne Dich, — soll ich Dir die übrigen fünfundneunzig Gründe auch noch herzählen, ich bin bereit!“

„Ich bitte Dich, Walbemar, erlaß sie mir. Du störst uns nur bei der Arbeit.“

„Mehr Respect vor Deinem Prinzipal, dem jüngsten Compagnon der sehr achtbaren Firma Gebrüder Heyne! Das bitte ich mir aus, Herr Franz Lechner! — Ein Prinzipal kann nie stören, das merke Dir, und am wenigsten, wenn er Dich auffordert, mit ihm spazieren zu gehen. Komm, Franz! Es ist wirklich nothwendig für Dich.“

„Gehen Sie Franz,“ bat auch Herr Gernau, „Herr Heyne hat wirklich Recht.“

„Nein, ich bleibe! Ich gehe nicht von der Stelle, bis ich den Fehler gefunden habe. Die Bücher müssen bis morgen in Ordnung sein.“

„Du bist und bleibst wirklich ein unausstehlicher Kerl!“ ertönete Walbemar ärgerlich. „Du bringst mich mit Deiner lasterhaften Pflichttreue noch zur Verzweiflung. Wüßte ich nur, für wen Du eigentlich so arbeitest, daß Du darüber krank wirst. So lange der Onkel Friedrich noch im Geschäft war, konnte ich mir das denken. Bei Tage im Comptoir und bei stiller Mitternacht eine Ode über die Pflichten der Dankbarkeit und ein feuriges Lied über Ella's blaustrahlendes Auge und goldige Locken — —“

„Walbemar, ich bitte Dich wirklich — —“

„Daß ich den Mund halten soll? — Weiß ich! Lassen wir also Ella. Für wen zum Teufel aber quälst Du Dich jetzt? Bist Du den jetzigen drei Compagnons der Firma Gebrüder Heyne etwa Dank schuldig? Sind Deine drei Prinzipale etwa werth, daß Du Dich für sie todt arbeitest? Da ist zuerst mein würdiger Bruder Emil! Je weniger man von ihm spricht, je besser ist es für ihn, — dann Eduard, von dem man nicht begreifen kann, daß ein Mensch bei so viel Dummheit so viel schlechte Streiche machen kann; — welche Dankbarkeit Du von den Beiden zu erwarten hast, das solltest Du doch wohl wissen. Oder quälst Du Dich gar für mich, den dritten Compagnon? Dann wärest Du ganz und gar verrückt. Was liegt mir an dem lumpigen Geld, für dessen Erwerb Ihr Alle Tag und Nacht arbeitet! Ich hasse Dich, ekelhafter Mammon, der Gure Seelen gefangen hält!“

„Sprechen Sie nicht so freventlich, Herr Heyne!“ — entgegnete Herr Gernau, gekränkt durch den leichtfertigen Ton, in welchem Walbemar sprach. „Wir Alle arbeiten für die Ehre der Firma, der auch wir angehören. Sie würden wohl anders über den Werth des Geldes urtheilen, wenn Sie selbst arbeiten müßten, um es zu erwerben!“

„Da mögen Sie recht haben, Papa Gernau! Das glaube ich fast selbst. Es giebt kaum ein größeres Unglück, als wenn man geboren wird mit einem vollen Geldbeutel in der linken Hosentasche. Das sehe ich an Emil, der außerdem noch einen Geldsack an der Stelle des Herzens im Leibe hat, an Eduard und am besten an mir selbst. Ich könnte vielleicht arbeiten, wenn ich müßte, aber — ah, bah, — wer wird denn überhaupt über solche Dinge reden! — Ist's nicht genug, daß ich mich quälen muß, darauf zu sinnen, wie man mit Anstand das Geld durchbringt? — Soll ich etwa auch noch über den Erwerb nachdenken? — Das überlasse ich Emil und Ihnen, alter Papa Gernau.“

„Leider!“

„Leider? Ich wünschte mitunter auch, es wäre anders. Vielleicht wäre ich glücklicher, wenn ich arbeiten müßte; aber — reden wir nicht mehr davon. Noch einmal, Franz, — komm.“

„Ich kann nicht mit Dir gehen, Walbemar! Ich sagte Dir schon, die Bücher müssen heute noch in Ordnung gebracht werden.“

„Hol der Teufel Deine Bücher und Dich dazu. Auf Dein Haupt komme alles Unglück, welches Du mich anzurichten zwingst. Ich werde nach dem Garten gehen, dort sitzt meine ehrwürdige Mutter in trauter Unterhaltung mit meinen ebenso lebenswürdigen als edlen Brüdern. Ich werde eindringen in diesen trauten Kreis gleichgestimmter Seelen, und um mir die Langeweile zu vertreiben, werde ich die Mutter und die Brüder ärgern, bis sie schwarz werden. Du thust ein gutes Werk, Franz, wenn Du die Unglücklichen von meiner Gegenwart befreist. Komm in den Garten und hole mich ab, sobald Du Deinen Fehler gefunden hast. Bis dahin bleib mir in Gnaden gewogen, und Sie auch, Papa Gernau!“

Er grüßte flüchtig, dann eilte er fort; ein Seufzer des Papa Gernau folgte ihm.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 134.

Freitag, den 12. Juni

1891.

Beim Einkauf von Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen zc. versäume man nicht, mein großes Lager in Möbeln aller Art, welches in den 4 Etagen des Hauses Mauergasse 15 ausgestellt ist, zu besichtigen, zumal ich mein Lager in der Louisestraße 14, Parterre, gänzlich aufgegeben, und deshalb gezwungen bin, sämtliche enormen Vorräthe in meinen Lokalitäten Mauergasse 15 zu placiren und daselbst auszuverkaufen.

Um dem verehrl. Publikum eine Uebersicht von dem enormen Bestand des Lagers nebst herabgesetzten Preisen zu geben, führe nachstehend von einzelnen Stücken Vorrath und Preise an.

Das Lager enthält:

12 Salon-Garnituren in glattem und gemustertem Plüschbezug, Kameltaschen-Garnituren, 30 Sophas, Ottomanen, Chaiselongue, 50 hochfeine franz. vollst. Betten, 50 Waschkommoden in roth-, grau-, schwarz- und weiß-gemustertem Marmor, 60 pol. und lack. Kleider-, Bücher- und Spiegel-Schränke, 30 Kommoden, 20 Verticows und Gallerieschränken, 10 elegante Eich- und Nußb.-Buffet, Schreib-Secretäre, 20 Herren- und Damen-Schreibtische, 200 Spiegel in allen Größen, 15 hohe Trumeau-Spiegel, ca. 3 Meter hoch, in Schwarz, Nußbaum und Eichen, 40 ovale, viereckige und Auszugstische, mehrere Hundert Stühle, Vorplatz-Toiletten in Eichenholz, ca. 12 elegante Salon-Einrichtungen, bestehend aus Sopha, 6 Sessel, Verticow, Spiegel, von 500 bis 1000 Mk., 10 Eichen- und Nußbaum-Einrichtungen, eleg. Buffet, Auszugstisch und 6 Stühle von Mk. 350 bis Mk. 750. 12 Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 hochfeine Betten, Waschkommode, Spiegelschrank und Nachtschränken von 450 bis 900 Mk.

Für sämtliche Möbel leiste 2-jährige Garantie.

Kostenanschläge für ganze Einrichtungen bereitwilligst gratis.

Zu recht zahlreicher Besichtigung lade höflichst ein.

H. Markloff, Möbel- u. Betten-Fabrik u. -Lager,
Mauergasse 15.

Ausstellung und Verkauf Mauergasse 15.

11346

Wiesbaden, Louis Franke, Bad Ems,
2. Wilhelmstr. 2. Hof-Lieferant. 6. Colonnade 6.

Maison
de
dentelles et broderies
en tous genres
véritable et imitation.

On se charge de blanchissage et
raccourcissement de dentelles.

Spitzen-Volants.
Spitzen-Mantelettes.
Gestickte Roben.
Spitzen-Wäscherei.

Laces and Embroideries
of all kinds and descriptions.
Large stock
of real and imitation laces
embroideries &c.
Laces are taken to be washed and
mended.

10896

Havana-Importen
1891er Ernte,

soeben eingetroffen, empfiehlt

11319

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Rheinischer Hof, Biebrich a. Rh.,
Restaurant und Conditorei.

Sonntag, den 14. Juni:

Grosses Gartenfest mit Concert

unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Liedersfreund“. Abends
Feuerwerk. Gute Restauration, reine Weine, frisches Glas Bier. Ge-
räumiger Saal, großer schattiger Garten, unmittelbar am Rhein.

J. Steyer, Besitzer des „Rhein. Hof“.

Scheibendbüchse

(Martini) mit Zubehör, fast neu, wird für 100 Mk.
abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11278

Sommer-Walta,

lange und runde (keine ital. Kartoffel), Matjes-Heringe empfiehlt
billigst 11327

Jean Marquart, Moritzstraße 16.

Fruchtgelee,

Pflaumenmus, ft. Rh. Apfelfraut, Preiselbeeren, Aprikosen-
Marmelade, ff. Fruchtstücke zc. zc. empfiehlt die
Leuz-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorsfahrt, Hinterhaus.

Fluß- u. Seefisch-Handlung
Th. Weber,

Markt und Laden Mauergasse 10.

Heute treffen ein frisch vom Fang: Prima Rhein- und Elbsalm,
Zander, Seesungen (Zoles), Limandes, Schollen, Cabliau,
Schellfische, sowie lebende Aale, Hechte, Schleie, Kresse zc. 401

Alle

Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

„Nursery“ Biscuits,

fabrizirt von
Huntley & Palmers,
Reading und London.

Diese berühmten Biscuits werden mit Vertrauen als ausgezeichnete Nahrung für Invaliden und Kinder empfohlen, indem sie seit Jahren einen grossen und zunehmenden Absatz in England und anderen Ländern hatten und überall den höchsten Beifall fanden.

Zu haben bei

Georg Kretzer, Rheinstrasse 29.

Süssbutter.

Es werden Abnehmer in Centrifugenbutter, feinsten Daare, gesucht von der
(Stg. a. P.) 26
Centrifugen-Molkerei Ottendorf, E.-M. Gaildorf, Würtbg.

Wegen Räumung meiner Gärtnerei

verkaufe ich billigt alle Sorten Teppichbeetpflanzen als *Coleus*, *Iresinen*, *Althearanthera Pyrethrum* etc., ferner *Cobaea scandens*, prachtvolle Schlingpflanze, *Niehus*, *Cannabis*, *Geranien*, *Fuchsien* etc. 10809

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Gr. Burgstrasse und Schiersteinweg.

Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkt. M.,
vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma, ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à Stück 50 Pf. bei: 8654
A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2, Pinsel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178
Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.

Kaufgesuche

Dietenmühle-Actien

zu kaufen gesucht. Off. unter B. 199 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachau-Doppelhalter, Strömen- und Jubiläumshalter, Denkhalter, sowie Medaillen und Papiergehalt kauft gut **F. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.**

Antiqu

von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen, Möbeln und Betten. Zahle stets die höchsten Preise.

Karl Kunkel, 30. Sothstraße 20.

Möbel jeder Art

kaufte zu hohen Preisen **A. Meinemer, Walramstrasse 27, Stb.**

Eine kleine Kommode billig zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kommode“ an den Tagbl.-Verlag.

Noch unter Wistfrank zu kaufen ges. Nab. im Tagbl.-Verl. 10861
Frischen Pferdegedung kauft **Ernst Knaauer, Emserstrasse 40.**

Ein gebrauchtes gutes Halbvered zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. H. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Eine für höh. Töchterch. gepr. Lehrerin erth. Privatst. in allen Fächern. Nab. im Tagbl.-Verlag. 10281

Post- und Eisenbahnschule, Quecksfeldstr. 4.

Wissenschaftl. Vorbildung zur Post-Carriere. 3. St. gute Gelegenheit z. Anstellung. Es wird eine neue Classe eingerichtet. Aufnahme v. 10-24 Jahren. 11170

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die off. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bei d. Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin

wird von einer f. j. Deutschen für englische Conversation gesucht. Offerten unter **Z. 62** an den Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geeks, 49 Langgasse.** 3088

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisenplatz 3, Part.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Kerostrasse 18, 2.

Bügel-Kursus.

Zu einem allwöchentlich einmal (Vor- und Nachmittag) stattfindenden Bügel-Kursus werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht. 11318

Industrie- und Kunstgewerbeschule, Neugasse 1.

Immobilien

Immobilien-Agentur

Weissstrasse 5. **Carl Wolff,** Weissstrasse 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 2981

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40, 29305
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Houses Agency. Immo.-Agentur Agence d'Immeubles.

all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements
by bei chez
O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26. 8826

Chr. Louis Häuser,

Immobilien- und Hypotheken-Agentur,

43. Beltrichstrasse 43, 1. St.

An- und Verkauf von Immobilien aller Art, insbesondere von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Bauplätzen etc. Streng reelle Bedienung. — Ausgedehnte Lokalanzeige. Jede Auskunft für Käufer kostenfrei. 9461

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Bachhäuser, Hotels und Bauplätze besser Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.
Zu verk. rent. Geschäftshaus (Wehrgasse und Grabenstraße) durch **J. Chr. Glücklich.** 11086

Fischerstraße 8, am Ronbel, Saltestelle der Dampfbahn, herrsch. neue Villa, best. aus 8 gr. Zim. u. 4 Mans. nebst Garten zu verk. oder zu verm. Näh. Fischerstraße 6. 9651

Zu verkaufen oder auf längere Jahre zu vermieten Villa mit gr. Garten, Stallung u. Enthält 18 Zimmer u. Zubehör; vermöge ihrer vorzüglichen Lage sehr für eine Fremdenpension geeignet. Näh. durch die Immobilien-Agentur von 11085
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

Mein in frequentest. Geschäftslage

belegenes Haus, kleineres Object, für jeden Geschäftsbetrieb pass., bin ich gesonn. zu verk. Reflect. erf. Näh. sub C. G. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen mehrere Häuser mit Gärten (Waldhaidestr.) durch 11088
J. Chr. Glücklich.

Stagenhaus Sonnenbergerstraße

zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Zu verkaufen hochherrsch. Villa mit gr. Gart. wegen Erbtheilung durch 11089
J. Chr. Glücklich.

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Karlstraße 14. 7879

Zu verkaufen Villa „Siesta“, Kapellenstraße 3. Näheres durch 11090
J. Chr. Glücklich.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Ver- 11091
J. Chr. Glücklich.

ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7886

**Zu verkaufen rentables Haus mit Thorfahrt und gr. Hof (Oranien- 11092
straße) durch** **J. Chr. Glücklich.**

Villen Lanzstraße 4, 8 und 12 (Nerothal), sehr 11093
elegant, schöne Gärten, über

1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von M. 60,000, 65,000, 70,000 zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 6883

**Zu verkaufen Haus mit gr. Garten, Kapellenstraße, herrliche Aussicht ins 11083
Nerothal, durch** **J. Chr. Glücklich.**

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter J. B. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2856

**Villa mit gr. Garten Kapellenstraße, mit Bauplatz am 11082
Lambachthal durch** **J. Chr. Glücklich.**

Villa z. Alleinbewohnen,

beste Lage, schattiger Garten, preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10983

Zu verkaufen schön und frei gelegene Villa im Nerothal durch 11081
J. Chr. Glücklich.

**Ein Haus mit Wirtschaftsbetrieb, gr. Garten und Regels- 11243
bahn bei Wiesbaden (Bahnhofsstr.) für 32,000 M. zu verk.**

Näh. im Tagbl.-Verlag. 11080

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser, Adolfsallee, durch 11087
J. Chr. Glücklich.

**Zu verkaufen Villa bei Sonnenberg, mit Garten, Stallung u., billigt 11087
durch** **J. Chr. Glücklich.**

**Zu verkaufen für 22,000 M. 11. Villa mit sch. Garten bei Viebich a. Rh. 11084
durch** **J. Chr. Glücklich.**

Villa in Niederwalluf sofort zu verkaufen durch 11070
Carl Specht, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.

**Landhaus mit Hof und Garten in Eltville für 14,000 Mark zu ver- 11091
kaufen durch** **J. Chr. Glücklich.**

Keller

unter dem Hause Webergasse 49 zu verkaufen.

Weinfeller

unter dem Hause Webergasse 49 zu vermieten. 10041

Otto Freytag, Rheinstraße 74.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus in freundl. Lage, event. mit etwas Garten 11086
und erbittet Anerbieten unter Al. W. 81 an den Tagbl.-Verlag

gelangen zu lassen.

Haus mit Thorfahrt,

großem Hof oder Garten, in feiner Lage zu kaufen gesucht. Offerten 11076
sub R. J. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 6440
Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Bis 80,000 Mark

à 4%—4½% auf 1. Hypothek per 1. Juli ev. später auszul. Näh. bei dem Bank-Commiss.-Gesch. von Otto Engel, Friedrichstr. 26. 11069

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten jederzeit vorzügliche Placements 11230
ihrer Capitalien auf hypothetarisches

Unterpfand kostenfrei nachgewiesen und vermittelt durch das 11230
Hypothekengeschäft v. Herrn Friedrich, Querstr. 2, 1.

8000 Mk. von einem pünktlichen Zinszahler gegen notariell 11230
Sicherheit baldigst zu leihen gesucht. Rückzahlung

erfolgt nach Uebereinkunft. Anerbietungen unter 11230
R. M. 710 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 11,000 Mark zu 4% auf 1. Hypothek i. Rheingau. Off. 11230
unter E. E. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mark 30,000

werden als 1. Hypothek zu 4½% Zinsen auf ein Grundstück zu leihen 11230
gesucht. Geldgerichtliche Lage Mark 46,000. Gest. Offerten unter

E. 96 befördert der Tagbl.-Verlag. 11230

3000 M. als 1. Hypothek à 5% auf werthv. Baugrund bei 11230
Sicherheit ges. Antr. erb. unter R. Schm. 3000 an Tagbl.-Verl.

Ca. 200,000 M. in zwei Theilen auf meine Objecte erster Lage und 11230
erster Stelle von Selbstdarleibern gesucht. Angebote unter R. M. 30

an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10705

Sichere Capitalanlage.

Auf m. hiel. rent. Haus suche eine 2. Hypothek nach ca. 40% erster 11230
Beleih. von ca. 40,000 M. à 4½%. Absol. Sicherheit, pünktl.

1/2-jährl. Zinszahl. Offerten von Darleibern erbeten sub L. Pr. 21 11230
an den Tagbl.-Verlag.

SPECIALGESCHÄFT

für Möbeltransport

Aufbewahrung, Verpackung.

L. RETTENMAYER. (mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23) 1178

Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23) 1178

WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte Expedition

100 Reise-Effekten nach allen Plätzen der Erde.

Täglich = mehrmalige = regelmäßige Abholung.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich 6439
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Ein kleines Häuschen mit etwas Garten für eine Wäscherei 11230
zum 1. October, auch April zu miethen gesucht. Offerten**

R. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Eine Wohnung von 4 ger. Zimmern und reichl. 11230
Zubehör, Balkon od. Gartenbenutzung, in guter freier**

Lage, von 11. ruh. Familie auf 1. October gesucht.

Off. mit genauer Preisangabe unter L. Z. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche nebst 10891
Zubehör und eine ger. helle Werkstätte. Näh. Frankstraße 5,
Hinterhaus Part.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör im zweiten Stock wird 11230
zum Preise von 600 bis 700 M. per 1. October zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten wolle man alsbald an den Tagbl.-Verlag unter 11230
R. M. 99 abgeben.

Eine alleinlebende ältere Dame sucht zum 1. October in ruhigem Hause 11230
zwei Zimmer, Küche u. Zubehör. Friedrich- u. Louisenstraße bevorzugt.

Offerten unter A. Z. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zum 1. October

eine moderne Wohnung von mindestens 6 Zimmern im 1. oder 2. Stock, 11230
mögl. mit Gartenbenutzung, zum ungefähren Preis von M. 1500.

Obere Stadttheile, wie Gieser-, Philippsbergstraße u. sind ausgeschlossen.

Offerten erbitte ich unter E. L. 98 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh., 11230
nicht weit vom Kochbrunnen, gesucht. Offert.

unter C. B. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Möblirte, Wohnung

mit Pension, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer mit 7 Betten, ohne Pension mit Küche und Dienstmädchen-Zimmer dazu, per 6.—8. Juli zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. unt. **C. S. 100** an den Tagbl.-Verlag. geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar **Laden**, oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bachmeyerstraße

von 13 Zimmern und den nöthigen Wirthschafts-räumen, großer Garten, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer **Waltmühlstraße 27, Part.** 9300

Eine Villa, bestehend aus 17 Zimmern und allem Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Beschäftigung von 4—6 Uhr Grubweg 7. 7895

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Villa, Kapellenstraße 58 zu verm. Näh. **Louis Walther**, Albrechtstraße 40, zw. 1 und 2 Uhr. 9944

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.** 7763

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. **Dambachthal 5, Part.** 5118
Ein kleines Häuschen nebst einem Garten, 1 Morgen groß, an der oberen Schiersteinerstraße per 1. October zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 56.** 10848

Mein Geschäftshaus

21. Webergasse 21

ist per 1. October zu vermieten event. zu verkaufen.

Benedict Straus.

11179

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von den Kur-Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Kerstraße 42, Part.** 7549

Geschäftslokale etc.

Geldstraße ist ein Laden mit Stube billig auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. **Webergasse 58, 1 r.** 10616
Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. **Part. links.** 2901

Kirchhofgasse 9 ist der Laden m. Cabinet und 11. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. durch **Lud. Winkler**, **Taunusstraße 27, 2 St.** 11103

Mengasse 1

ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer per 1. Juli a. c., event. auch für später zu vermieten. Näh. **Parterre, im Comptoir.** 10571

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. **Kirchhofgasse 24.** 6563

Laden, **Delaspeestraße**, zu verm. Näh. **Bahnhofstr. 5, 1. St.** 3044

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. **Delaspeestraße 2, 2 Tr. hoch.** 701

Laden **Goldgasse 2a** auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. **Faulbrunnenstraße 12.** 1665
Laden mit Wohnung zu vermieten **Grabenstraße 9.** 7190
Bier große Läden, darunter ein Laden, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei **C. Wolf**, **Louisenplatz 7.** 9789

Der Laden der **Louisen- und Bahnhofstraße** ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, **Bahnhofstraße 14.** 6992
Laden mit Wohnung **Schwalbacherstraße 13** zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 48, 1 St.** 3858

Per 1. October

habe ich zu vermieten

meinen jetzigen **Laden** **Webergasse 23,**

und einen großen **Laden** **Webergasse 6,**
im **Christmann'schen** Neubau. 10001

W. Thomas.

50 Meter von der Wilhelmstrasse

ist ein grosser Laden mit Zimmer Abreise halber für 2000 Mk., ev. billiger, zu vermieten. 10127

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**
Ein größeres schönes Lokal, das wegen seiner Lage und Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren Restauration eignet, auf gleich oder später abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9976

Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten. **Adelheidstraße 42.** 10201

Schwalbacherstraße 29 gr. helle Werkstätte per 1. Juli zu vermieten.

Wellstrasse 5 große helle Werkstätte

ev. mit Wohnung per 1. October zu verm. Näh. im Laden. 11177

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten. **Kapellenstraße 4, Neubau 3 St.** 5748

Seller Souterrain-Raum,

passend für Werkstätte oder Flaschenbierhändler, per 1. Juli zu vermieten **Walramstraße 9.** 11123

Für Möbel aufzubewahren ist ein großer Raum auf längere Zeit abzugeben bei **Daniel Beckel**, **Adolphstraße 14.** 10707

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.** 6438
Karlstraße 1, 5th., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670
Karlstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7263

Adelheidstraße 21.

Die von Herrn Generalmajor von **Böttcher** inne gehabte Wohnung von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr. 11000

Adelheidstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6903

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst **Part.** 1989

Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5—6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst **Part.** 11121

Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconie und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.

Adlerstraße 29 fl. freundl. Wohnung, 1. Stube zu verm. 11065

Adlerstraße 50 ist im Dachstock 1 Zimmer nebst Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer und Keller, auch im Gangen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Part.** 10911

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6688

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10200

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, aus Salon und 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Ginzugehen Vormittags von 10—12 und Mittags von 3—5 Uhr. Näheres Parterre. 9981

Adolphsallee 26 elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Badecabinet und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. **Part.** 9687

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn **Specht**, **Wilhelmstraße 40.** 10192

Albrechtstraße 6 ist die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf October zu vermieten. 10694

Albrechtstraße 7a ist per 1. Juli eine Frontspizwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst. 10726

Albrechtstraße 9

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Albrechtstraße 9 2 Dachwohnungen zu vermieten. 11112

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manf., Keller u. Zubehör, noch neu, Bezugs h. per Juli, Aug., Sept. od. Oct. z. v. 8992

Biedrichstraße 2, Ecke der Föderstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1009

Biedrichstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

Bleichstraße 14, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich od. später od. von Juli bis October zu vermieten. 10846

Bleichstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10845

Bleichstraße 22, 2 St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969

Bleichstraße 35 eine Wohnung im Vorderhaus Parterre, 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. 9790

Belängerte Bleichstraße, Moos'cher Neubau, Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 9603

Blumenstraße 4,

zweite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 8505

Große Burgstraße 12, 1. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7487

Dohmeierstraße 12 ist eine Frontspizw., bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180

Dohmeierstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 11104

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10849

Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einsicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, II., 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

Emserstraße 75 4 J., Veranda, Küche zc. v. Juli od. Oct. z. v. 6907

Feldstraße 15 ist die Frontspiz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 8536

Feldstraße 27 kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11108

Fischerstraße 4, gegenüber Nondel Biedrichstraße, Frontspizwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Part. 10010

Frankenstraße 8 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde zc., ganz od. getheilt, per 1. October zu verm. 10836

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. 6940

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161

Friedrichstraße 20

im Vorjuch-Vereins-Gebäude ist der zweite Stock (2 Tr. hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen sofort zu vermieten. 10133

Friedrichstraße 40 Bel-Et. von 7 Zimmern per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29, im Comptoir. 11122

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 38, Neubau,

sind drei schöne Zimmer mit Balkon auf sofort zu vermieten. 10864

Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vm. 5764

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf folgende billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern zc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenpfeiders. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Selenenstraße 5 eine fl. Dachwohnung sof. zu vermieten. 11058

Selenenstraße 25 die 1. u. 2. Etage, jede 5 Zimmer u. Zubehör, Veranda u. Garten, sowie auch eine Frontspiz, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. Nachmittags von 2-6 Uhr. 10299

Sellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Sellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Sellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7965

Sophtätte 10 eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 11120

Zahnstraße 9 ist im Hinterhaus eine mit Glasabschluss versehene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu verm. Näh. nur Vorderhaus Part. 11078

Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Zahnstraße 17 ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 2, 1. St., II. Wohnung v. sof. od. später z. v. 10643

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. nur bei C.ilian, Taunusstr. 19. 9638

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 13, Hth., II. Wohn. auf gleich zu verm. 10660

Karlstr. 17, 2 St., (nicht bei Rheinstr.), 4 schöne Zimmer m. Gärter u. Zub. 1. Oct. z. verm. Näh. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 10837

Karlstraße 23 sind zwei Zimmer im Seitenbau Parterre auf 1. Juli zu vermieten. 11150

Karlstraße 34 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder October zu vermieten. 10602

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Kirchgasse 2a, Hth., 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 Frontspiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Ph. Meh. Marx, Lederhandlung.

In unserem Neubau sind per 1. Juli größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 10069

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontspizwohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 J. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, B., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm.

Näh. bei Jeweller Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Leberberg 12, nächst dem Kurhaus u. Part, Neubau „Villa Austria“, zum October hoch elegante herrschaftliche Wohnungen, acht Zim. und Salons, Wintergarten, Badezim., Fremdenz., Waschküche, Bleichpl. u. sonst. Zub., großer Balkon, prachtvolle Aussicht, feine gesunde Lage. 11132

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 J. u. Zubehör, z. vm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung auf gleich od. später zu vm. 9773

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Micheisberg 12, Hinterh., Zimmer und Küche zu vermieten. 11241

Moritzstraße 33.

Abreise halber ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten Moritzstraße 33. Näh. Part. 10844

Moritzstraße 62 (Neubau) Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 7686

Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon, Zubehör, Mitbenutzung des Gartenhäuschens auf 1. October an eine ruhige Familie zu verm. Einzuleben von 10-12 Uhr. Zu erst. Part. 10209

Nerostraße 4 Frontspizwohnung zu vermieten.

Nerothal 25 ist eine Doppelparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

Nerothal 51

ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Neubauerstrasse elegantes Hochparterre, 5-7 Zimmer, Badez., Küche etc., per 1. September zu verm. 10182
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
Nicolassstraße 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubehör Beggungs halber auf 1. October zu verm. Einzusehen von 10-12 Uhr. 11015
Nicolassstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851
Nicolassstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Deringgassestraße 6, Part. 5775
Dranienstraße 34 und 36 sind schöne Wohnungen, 4 Zimmer mit Balkon, und 3 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. October und früher zu vermieten, sowie in den frei geleg. Hinterhäusern abgeschl. Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli und später. Näh. daselbst oder Karlstr. 14, Part. 11114
Dranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10907
Partstraße 9 u. 9a sind hochlegante Wohnungen à 6-10 Zimmer u. auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378
Partstraße 9b sind drei große schöne Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 2. St. 8523
Philippstraße 21, 1. St., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9999
Philippstraße 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 9671
Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. Et. 5262
Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten; daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797
Rheinstraße 43, 3. Et., eine Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2 Uhr Nachmittags. 10597
Rheinstraße 60, 2. Et., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897
Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **C. Schmidt,** Rheinstraße 89, Part. 22076
Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141
Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236
Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erfern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768
 Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 schöne Zimmer, Küche u., großer Balkon, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 9979

8. Westl. Ringstraße 8

Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 10242
Westl. Ringstraße 8 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Mansarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6870
Adlerallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878
Adlerallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159
Römerberg 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. 8868
Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664
Schlichterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schlichterstraße 16,

Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 11097
Schlichterstraße 22 sind 1-2 schöne Mansardzimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Mieter ohne Kinder zum 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11094
Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. hoch. 2705
Schulberg 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 10421
Schwalbacherstraße 31, Hth., 2 Zimmer, Küche und Werkstatt auf gleich zu vermieten. 9177
Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864
Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 10229
Sedanstraße 7 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Küche, mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 11119
Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bau-Bureau. 8586
Steingasse 17 eine schöne Dachwohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. 10898

Sonnenbergerstraße ist eine hoch herrschaftliche erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern, Bad und allem Zubehör, vorzüglich für Pensionatsbetrieb geeignet, per 1. October zu vermieten. Alles Nähere durch 11137

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 11111
Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1. St. h. 7244
Stiftstraße 1 eine schöne Wohnung, 3 Z. m. Zubeh., zu verm. 10892
Stiftstraße 17 eine schöne Frontispizwohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Stiftstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags Näh. beim Gärtner **Klein,** Bagensteecherstraße 7 und Elisabethenstraße 16. 10904

Stiftstraße 25 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Gärtner **Klein,** Bagensteecherstr. 7 u. Elisabethenstr. 16. 10903

Taunusstraße 21 ist im Vorderh. eine Mansard-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstraße 68, im Laden. 11169

Taunusstraße 41, 825 Mt., per Oct., ev. früher zu verm. 7143

Villa Walzmühlstraße 3a ist das Hochparterre nebst unterstelltem Souterrain, 7 Zimmer, Bad, und Zubeh., Garten, auf 1. October event. 15. Juli zu verm. Auch ist dieselbe zu verkaufen. Näh. Walramstr. 31, Part. 10580

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6234

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 30 sind zwei Wohnungen von drei und vier Zimmern u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 9938

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei **D. Stein,** Webergasse 3, im Laden. 9242

Webergasse 50 eine Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., sof. zu verm. 10612

Wendischstraße 37 Dachwohnung und eine Kammer zu verm. 11074

Wilhelmsplatz 9 die Bel-Etage und No. 10 die 3. Etage von je 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 9485

Wohnung, Nähe der Adolphsallee, 3 Zimmer und Zubehör, an allein. jüngere Dame auf 1. October zu verm. Bitte Offerte unter „Wohnung 3“ im Tagbl.-Verlag abgeben zu wollen. 11143

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten 9831
Vertramstraße 1.

In meinem Neubau **Göthestraße 1a,** nächst der Adolphsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. u. f. w. zu vermieten. **Lud. v. Hind.** Architekt, Bleichstraße 27. 9946

In meinem Neubau Göthestraße 11 sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 9555
A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Erste Et., 5 Z., u. Albrechtstr., zu verm. Näh. Dogheimerstr. 30 a, 1. r. Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. St. r. 8186

Freundl. Zimmer mit Küche an eine anständige Person oder ein kinderl. Ehepaar zu vermieten **Frankenstraße 16, 1.** 11100

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **O. Engel,** Friedrichstraße 26. 6776

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nabe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Zimmer und reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Eckladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise u., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal

(Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8802

Mitte der Stadt

Bel-Etage von 4 hellen größeren Zimmern mit mehreren Dachkammern vom 1. Juli oder 1. October ab zu vermieten Neugasse 8. 11175
In meinem neu erbauten Hause

Neugasse 9 u. Ellenbogengasse

Bel-Etage,

elegant hergerichtet, aus 8 Zimmern, 2 Küchen und Mansarden best., per 1. October zu vermieten. 10639

A. M. Linnenkohl.

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669
Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Rheinfstraße 106, Verlegung halber per 1. Juli zu vermieten.

Eine schöne Bel-Etage-Wohnung in gesunder und guter Lage, 5 Zimmer, Küche, 2 bis 3 Mansarden u., ist auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Offerten von Selbstreflectanten erbeten unter E. N. 36 an den Tagbl.-Verlag. 11129

Eine schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an festerlose ruhige Leute zu verm. Fleischstraße 26, 1 St. 7242
Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten auf der Klostermühle. Näh. zu erfragen Meßgergasse 6. 11029

Eine elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche u., nebst Garten an ruhige Herrschaft zu vermieten. Preis 1600 Mk. Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadenweg.

In Schierstein

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Mitbenutzung eines großen schönen Gartens zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 106 daselbst. 11012

Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Walluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11126

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 21, Hochparterre, möblierte Wohnung auf Wunsch mit Küche und Zubehör. 10230

Müllerstraße 2, Part.,

eine möbli. Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubeh. sof. wegen Abreise zu möglichem Preis z. vm. Anzuz. Morgens v. 10-12 Uhr. 10020

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 8801
Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Part. 9578

Modernes Haus.

Elegante möblierte Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad etc., in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstrasse, auf Monate zu vermieten. 10128

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel-St.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614

Adelheidstraße 39, 1. ein möbli. Zimmer zu verm. 10786

Albrechtstr. 7, 6. 1 L., gut möbli. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbli. Zimmer zu vermieten. 6845

Augustastrasse 1 möbli. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

Biedersteinerstraße, Ecke der Nöhringstraße 2, Hochparterre, elegant möbli. 11002

Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten. 10541

Salzstraße 3, 1. Etage, 1 oder 2 Zimmer sofort zu vermieten. 10247

Salzstraße 1, Bel-St., ein möbliertes Zimmer z. verm. 10247

Dohheimerstraße 20 ist ein fein möbli. Parterrezimmer zu verm. 9246

Emserstraße 13 möbli. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) z. verm.; auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9246

Grabenstraße 26, 3 St. hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11182

Helenenstr. 19, Part., sch. möbli. Zim. m. 1-2 Betten b. z. vm. 10921

Karlstraße 32, 2. sind hübsch möbli. Zimmer zu vermieten. 11062

Louisenplatz 6, 1 St., zwei freundl. gut möbli. Zimmer auf sof. zu verm. 5855

Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 8457

Moritzstraße 10, 2. ein möbli. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 9827

Nicolastraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 9964

Oranienstraße 3, 2. St., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10015

Oranienstraße 14 sind 1-2 möblierte Zimmer zu vermieten. 10509

Oranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbli. Zimmer mit sep. Abkühlung im ganzen oder geteilt zu verm. 20479

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbli. Z. (mit Frühstück) zu verm. 11027

Römerberg 14, 1. St., schönes möbli. Z. z. verm. Auf Wunsch Pension. 11027

Taunusstraße 41, Frontp. L., ein II. möbli. Zimmer zu vermieten. 10874

Walramstraße 3, 1. ein freundl. möbli. Zimmer zu verm. 8660

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf gleich oder später zu vermieten. 10199

Walramstraße 4 möbli. Parterre-Zimmer zu verm. 6671

Walramstr. 8 möbli. Zimmer Hochpar. zu vermieten. 11196

Webergasse 29 (Ecke Langgasse), 2. möbli. Zimmer preisw. z. verm. 11250

Weißstraße 13, 2 Tr., zwei Zimmer, möbli. od. unmöbli., auch einz. z. v. 10382

Weißstraße 16, Part., großes möbliertes Zimmer mit Pension. 10443

Weißstraße 21, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 10443

Salon mit Schlafzimmer

und separatem Eingang sofort zu verm. Karlstraße 18, 1.

Großes möbli. Zimmer an einen Herrn oder an zwei Herren zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 31. 11181

Ein großes schönes möbli. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630

Schön möbliertes Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. St. 7591

Möbli. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Bahnhofstraße 18, 2. 9712

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 12, 3. 11157

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 1, 3 St. I. 11056

Ein großes möbliertes Zimmer mit zwei Betten kann (auch an einen Herrn) abgegeben werden. Näh. Paulbrunnstr. 10, Part. (Bäckerei). 11201

Ein großes schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Friedrichstraße 45, 1 L.

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 9, Parterre. Auch kann ein Arbeiter billige Schlafstelle erhalten. 11156

Ein möbli. Zimmer an einen Herrn billig abgegeben. Näh. im Meßgerladen Kirchgasse 14. 10657

Ein möbli. Z. an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 20, Seitenbau 2 Tr. 10781

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrsstraße 4. 10781

Möbli. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten Lehrsstraße 7. 11006

Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Ein nettes Zimmer möbliert oder unmöbliert abgegeben Rheinstraße 108, Frontspitze. 10295

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Deuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 33. 7177

G. möbli. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912

Möblierte Zimmer zu verm. Saalgasse 34, am Kochbrunnen. 10843

Möbli. Zimmer m. Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 11099

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 11022

Parterre-Zimmer, schön möbli., an anständ. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Schön möbli. Zimmer mit Piano sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 1. 11200

An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspitze) möbliert oder unmöbliert. Näh. Taunusstraße 39, Bel-St. 8823

Ein schönes separates Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Wallmühlstraße 29, Part. I. 9557

Ein freundl. möbli. Zimmer preisw. zu verm. Webergasse 41, 1 St. 10665

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Weißstraße 4, 2. St. 11027

Ein schön möbliertes Zimmer an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten Weißstraße 33, Part. 10250

Ein Arbeiter kann ein Zimmer mit guter Kost erhalten Wörthstraße 2a, Meßgerladen. 11251

Eine möbli. Mansarde zu vermieten Dohheimerstraße 6, Hinterh. 11028

Eine heizb. Mansarde mit od. ohne Möbel zu vm. Jahnstr. 2, Gdl. 10884

Eine Mansarde mit Bett an eine anständige einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 44. 10884

Eine anst. möbli. Mansarde mit oder ohne Pension zu vermieten Rheinstraße 55, 2. St. 10814

Ein oder zwei junge Leute erh. Kost und Logis Häfnergasse 7. 11048

Zwei reihliche Arbeiter erhalten vom 15. cr. ab Logis. Näh. Helenenstraße 5. 11048

Zwei bessere Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, Bdd. B. 11254

Zwei reihl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meßgergasse 18. 11212

Ein junger anständiger Mann erhält Kost und Logis, per Woche 9 Mk. Dranienstraße 22, Hth. 1 St. 9123

Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten. Näh. bei Georg. Saalgasse 26. 9123

Reihliche Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 11027

Reihl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Weißstraße 33, Hinterhaus 3 St. h. 11027

In schön geleg. Villa

(Mosbacher Berg) mit herrlicher Fernsicht und in gesunder Lage sind zwei fein möbli. Zimmer zu verm. Näh. bei der Immo.-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26. 10910

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 23 ist ein Zimmer an eine ruhige Person per 1. Juli zu vermieten. 10456

Helenenstraße 2, Part. r., ein großes freundl. Zimmer unmöbli. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 11167

Hermannstraße 17, Vorderh., ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Zu erfragen bei der Wirthin, 1. St. 10860

Lehrsstraße 1 ist ein großes leeres Parterre-Zimmer an ein auch zwei ruhige Leute zu verm. Näh. Feldstraße 23. 10653

Moritzstraße 28, Hth., ein Zimmer zu vermieten. 10874

Platterstraße 52 ist ein leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 11000

Zwei separate Zimmer und Souterrain per sofort zu vermieten
Wolfsmühlstraße 20. 9952
Ein leeres Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Nerostr. 18, Bart. 11232
Adelheidstraße eine schöne heizbare Mansarde an einz. stille Person zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 49, Bart. 10423
Bleichstraße 8 sind zwei Mansarden, sowie eine einzelne Mansarde zu vermieten. 10838
Dambachthal 6 ist ein schönes großes Mansardenzimmer mit Keller an eine anständige Person auf 1. Juli oder später zu vermieten. 11096
Faulbrunnstraße 10 sind zwei schöne ineinandergehende Mansarden auf 1. Juli zu verm. 11031
Richelsberg 9 eine geräumige heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. bei Ferd. Alexi. 11147
Stiftstraße 1 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 10893
Walramstraße 5 eine heizbare Mansarde auf 1. Juli zu verm. 10842
Webergasse 46 ist eine freundliche Mansarde sofort zu verm. 11117
Eine Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 36. 10607
Eine große Mansarde sofort zu vermieten. 2 Nähmaschinen, für Herren-Schneider geeignet, und 1 Bügelofen zu verkaufen. Näh. bei Geschw. Schmitt, Kirchstraße 1. 11144
Heizb. Mansarde an einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten Kirchstraße 23. 11059
Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Bart. 6446
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Bart. 10379
Schöne leere Mansarde an einzelne Person auf 1. Juni zu vermieten Schulberg 4. 10224
Eine sch. Mansarde an eine anst. Person zu vermieten Schwalbacherstraße 47, Bart. 10343
Leere Mansarde an einzelne Person auf gleich zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 10017
Ein Mansarden-Zimmer zu vermieten Welltriftstraße 20. 10742

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8193

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3113
Karlstraße 32 geräumiger Keller auf sofort zu vermieten. 10067
Großer Weinsteller, ed. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756
Weinsteller zu vermieten Welltriftstraße 46. 10868

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9787

Villa Monbijou,

Grathstraße 11, dicht am Kurhause.

Eleg. möbl. Wohnungen mit oder ohne Pension. 10422

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,

nahe dem Kurhaus. Möblirte Zimmer mit Pension. 1892

Pension. Möbl. 3. m. Pension pro Tag v. 3 Mk. an Karlstr. 18, 1

Fremden-Pension. Möbl. Zimmer Schwalbacherstr. 45, 2 r. 10820

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 13 (Weberberg 3). 10852

Möblirte Zimmer. Bäder im Hause.

Pension mit schön möblirtem Wohn- und Schlafzimmer von 4-5 Mk. an Taunusstr. 1, 1.

Pension. Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Tel.-St. 7312

Pensionat für 4-5 Zn. u. Ausländerinnen aus besten Fam. Vorzögl. Referenzen. Prosp. u. Adr. durch 10923 W. Roth's Buchhandlung, Webergasse.

Fremden-Verzeichniss vom 11. Juni 1891.

Adler.	Stadt Eisenach.	Nassauer Hof.	Spiegel.	Weisses Ross.
Koenig m. Fr. Lehrte	Lacher. Frankenthal	Plaut m. Fr. Strassburg	Dunker m. Fr. Werdohl	Buhl, Fr. Zwickau
Heckmann m. Fr. Barmen	Jeblich. Frankenthal	Gibons, Fr. Amerika	Fischer m. Fr. Würzburg	Capelle m. Fr. Calbe
Bremme, Fr. Barmen	Sommer. Frankenthal	Whitney, Fr. Amerika	Fuldner, Fr. Schmalkalden	Zopf, Fr. Greiz
Hueck. Cleve	Scheurer, Kfm. Frankfurt	Jona, Fr. Berlin	Fichtner, Fr. Trachenberg	Kuhlmann, Fr. Celle
Müller, Kfm. Budapest	Bauer, Kfm. Frankenthal	v. Benkendorff. Russland	Hardy, Fr. Mainz	Martens. Schöningen
Jacobs, Kfm. Köln	Hundiar. Frankfurt	v. Hemert m. Fr. Amsterd.	Schröder, Fr. Magdeburg	Pauli. Mainz
Horch, Kfm. Hamburg	Zum Erbprinzen.	Kuranstalt Nerothal.	Kröll, Fr. Magdeburg	Hotel Vogel.
Dillmann, Kfm. Cassel	Leissner m. Fr. Berlin	Koch. Oppenheim	Kreller m. Fr. Nassen	Rosenberg, Kfm. Elberfeld
Belle vue.	Liepe, Kfm. Schwetzingen	Herold, Fr. Kirm	Hermersdörfer m. Fr. Köln	v. Plato, Offic. Coblenz
Salomons m. Fr. Dublin	Europäischer Hof.	Nonnenhof.	Landgraf, Fr. Wildbach	Pfister, Kfm. Zürich
Zwei Bücke.	Ortlepp, Fr. Magdeburg	Joseph, Kfm. Stuttgart	Taunus-Hotel.	Holle, Kfm. Werther
Meerholz. Flensburg	Engelhard, Fr. Leipzig	Prömper m. Fam. Aachen	Horst m. Fam. Amsterdam	Ehmann, Kfm. Bamberg
Arft, Fr. Gotha	Grüner Wald.	Göbel, Kfm. Soest	Will, Fbkb. Würzburg	Hotel Weiss.
Boenisch. Hirschberg	Bart, Kfm. Königsberg	Kersten, Kfm. Soest	Hessel, Kfm. Schweden	Egermann m. Fr. Gotha
Klingelhöffer, Fr. Darmstadt	Droste, Zeughauptm. Berlin	Henrisen m. Fr. Luxemburg	Andersen, Kfm. Schweden	Goddahn. Braunschweig
Hotel Dahlheim.	Kelber, Kfm. Calbe	Weyrich m. Fr. Luxemburg	Gistraund, Fbkb. Schweden	Russell m. Fr. Altona
Berger m. Fr. Köln	Brunn, Kfm. Berlin	Kühl, Kfm. München	Ellbrecht, Ludwigshafen	Reifenrath, Ingen. Herborn
Laves. Hannover	Cohn, Kfm. Berlin	Holz, Kfm. Berlin	Becker, Justitiar. Essen	In Privathäusern.
Wagner m. Tocht. Freiburg	Levy, Kfm. Duisburg	Schinkel m. Fr. Stellingen	Aschepote, Ob.-Ing. Essen	Pension Carola.
Hotel Dasch.	Gehe, Kfm. Magdeburg	Werner m. Fr. Kalmbach	Hummel m. Fr. München	v. Fridagh, Fr. Bar. Haag
Stenp. Göttingen	Hirsch, Kfm. Frankfurt	Müller, Kfm. Wallendorf	Lange, Kfm. Hamburg	Hotel Pension Quisisana.
Pippow, Baumstr. Berlin	Rieskopf, Kfm. Köln	Pariser Hof.	Allgewahr, Kfm. Buffalo	Stonham, Fr. Brighton
Deutsches Reich.	Katz, Kfm. Darmstadt	Wünscher. Meiningen	Hammer, Agent. New-York	Cutler, 2 Fr. Brighton
Borchers, Rent. Hamburg	Neuen, Rent. Köln	Raabe, Kfm. Friesack	Philippstein m. Fr. Emden	Graff, Hofrath. Dresden
Mayer m. Fr. Heilbronn	Focke, Baumeister. Danzig	v. Zastrow, Fr. Hamm	Ladehoff. Abckernförde	Evans. Chester
Bevilacqua, Kfm. Würzburg	Schiebler. Frankenberg	Huchzermeier, Fr. Hamm	Zwartendyk. Rotterdam	Pension de la Paix.
Horn, Architect. Köln	Hotel zum Hahn.	Hotel St. Petersburg.	Schepausky. Osnabrück	Baker. Boston
Schmidt m. Fr. Hamburg	Weise, Kfm. Leipzig	Meyer m. Fr. Minden	Helderlein. Friedrichsberg	Baker, Fr. Boston
Wagner, Kfm. Berlin	Gundlach m. Sohn. Berlin	Prinz Kondascheff. Petersb.	Wagner, Kfm. M.-Gladbach	Villa Irene.
Scholl m. Fr. Dresden	Hain, Pfarrer. Eppstein	Pfälzer Hof.	v. Vulpes, Kapit. den Haag	Ficus, Fr. Frankfurt
Engel.	Lietze, Kfm. Neuendorf	Schneider. Karlsruhe	Conta, Fbkb. Pössneck	Villa Monbijou.
v. Obernberg, 2 Hrn. Frankf.	Vier Jahreszeiten.	Hammessig, Kfm. Karlsruhe	Bernhardt, Fbkb. Pössneck	Rehder m. Fr. Apenrade
Brüggemann. Crefeld	Müller. Kalk	Schramsz, Kfm. Karlsruhe	Diezel, Fbkb. Pössneck	Villa Royal.
Englischer Hof.	Detlefsen. New-York	Hof. Frankenthal	Gerber, Rent. Köln	Kehre, Fr. Rodenberg
Hindenberg. Colberg	Ruman, Kfm. Hamburg	Morris, Kfm. Berlin	Jacobsen, Kfm. Halle	Bockhoff, Fr. Rodenberg
Cohn. Breslau	Wallace F. Peck m. Fr. Berlin	Rhein-Hotel u. Dép.	Wildbauer, Direct. Ballberg	Villa Speranza.
Hofheinz, Hptm. Heidelberg	Lewy m. Fr. New-York	Platen zu Hallermund m. Fr.	Müller m. Fr. Amsterdam	Ricker. Frankfurt
Vowinkel, Fr. Heidelberg	Herz, Dr. Paris	Indianapolis	Lemperts m. F. u. B. Köln	Park-Villa.
Borowski m. Fr. Stargard	Kaiserbad.	Connot. Indianapolis	v. d. Moolen. Düsseldorf	Kriechmus, Fr. Berlin
Einhorn.	Friese m. Fr. Königsberg	Davenport m. Fr. Halifax	Nöther m. Fam. Mannheim	Bartenstein, Fr. Berlin
Gorski, Fr. Königsberg	Bruno, Kfm. Kaiserslautern	Nazy m. Fr. Erfurt	Johnen, Fbkb. m. T. Eylar	Privathotel Russischer Hof.
Heeking, Kfm. Köln	Goldene Kette.	Saltow m. Fr. Bunzlau	Turner, Fr. m. F. England	Gerst, Rent. m. Fr. Holland
Hack, Kfm. Coblenz	Rymski, Kfm. Lautenburg	Godferneaux, Ingen. Paris	Hotel Victoria.	Rosenstrasse 12.
Grubel, Kfm. Würzburg	Schweitzer, Fr. Weidenau	Rose.	v. Heuduck. Strassburg	Maude. Bournemouth
Baummann. Ludwigsburg	Jung. Constanx	Schmidt, Kfm. Heilbronn	Gall m. Fam. Hermsdorf	Herbert, Fr. London
Schwarzwald, Kfm. Berlin	Weisse Lilien.	Knisch, Fr. Stuttgart	Succo, Fr. Stetten	Herbert, Fr. London
Müller m. Fr. Aachen	Rohr, Fr. Kaiserslautern	Metzger, Fr. Heilbronn	Succo, Fr. Stetten	Wilhelmstrasse 22.
Henke m. Fr. Osnabrück	Claasen m. Fr. Bremen	Diedrichs, Fr. m. T. Barmen	Stadt Wiesbaden.	Heinemann, Fr. Berlin
Mayer, Kfm. Aachen	Finck. Guntheim	Bödiker, Fr. Meppen	Rodrian, Fr. Berlin	Rosenberg, Fr. Berlin
Eisenbahn-Hotel.	Weimann, Fr. Guntheim	Tannhäuser.	Ouhust. Buchholz	Frankel, Fr. Stockholm
van la Roche. St. Blasien	Hotel du Nord.	Buth m. Fr. Heilbronn	Harler. Wien	Wilhelmstrasse 42a.
Schiel, Kfm. Göppingen	Wolf m. Fr. Stuttgart	Tybusch m. Fam. Minden		Erpf, Fr. Stuttgart

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 134.

Freitag, den 12. Juni

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Neuheiten für Sommer.
Wasserdichte

Staub-Mäntel

in Wolle und Seide
zu äusserst billigen Preisen.

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

11286

Bum Braten beim Mittagstische

gehört auch eine delicate kräftige Fleischbrüh-Suppe, die mit Knorr's Suppentafeln, hinreichend für 5-8 Portionen, rasch und billig herzustellen ist. Außer den besonders beliebten Sorten „Reis-Grünern“, „Jülienne-Bouillon“, „Tapioca-Jülienne“ und „Gersten-Suppe“ sind noch ca. 20 andere bei mir stets in frischster Waare zu haben. Ausführliches Verzeichniß umsonst.

A. Mollath, Michelsberg 14.

Aufbürst-Farbe.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe, schwarze Filzhüte u. wie neu aussehend herzustellen.

Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.

Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Tafelförmiges Clavier

billig zu verkaufen Rheinstraße 28, Part.

Verloren. Gefunden

Eine kleine goldene Damenuhr von der Rheinbahn durch die Rhein- und Karlstraße bis Dogheimerstraße Dienstag Nachmittag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolassstraße 15, Part. rechts. 11245

Dienstag wurde von der Platterstraße nach der Fischzucht eine silberne Uhr verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rheinbahnstraße 2, Part.

Verloren Cigarren-Etui, schwarzes Leder, weißer Bügel, wahrscheinlich auf dem Wege nach dem Neroberg. Gegen Belohnung abzugeben Badhaus „Goldene Kette“.

Am Dienstag Morgen verloren ein Portemonnaie mit dreifachem Verschluss und Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Ernst, Wwe., Langgasse 26. 11350

Eine silberne Damen-Uhr gefunden. Der Eigentümer kann dieselbe bei Wilh. Klein, Dienstadt, Hartingstraße 5, 2 Tr., abholen.

Am 7. Juni, 9½ Uhr Morgens, veranlaßte ein Herr in der Kathol. Kirche einen in einem Weichstuhl stehenden schwarzen Regenschirm. Umtausch wird gebeten Zahnstraße 26, 2.

Entlaufen ein Fox-Terrier, weiß mit schwarz und braunen Abzeichen am Kopfe, auf den Namen „Schnudel“ hörend; gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 40, 2. Auch Derjenige, welcher den Thäter namhaft machen kann, welcher dem Hund bereits 5-6 neue Maulkörbe und Halsbänder entwendet hat, erhält eine gute Belohnung.

Hund (gelbe Dogerart) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Platterstraße 21, Restauration Waldbusch. Vor Anlauf wird gewarnt.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Schürze, 1 Uhr, 1 Gebund Schlüssel, 1 Vorstecknadel, 1 goldene Kette, 1 Uhrkette, 1 Gut, 1 Schirm, 4 Kaffirmesser.

Gefunden: 1 Schirm, 1 Sack mit Kohlen, 1 Tuch, 1 Broche, 1 Armkette, 1 Schlachtmesser, 1 Schürze, 1 Uhr, 1 Pferdebede, 1 Vorgrünne, 1 Münze, 1 Feldstecher.

Entlaufen: 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus am Schiersteinerweg mit Stallung, Remise u. großem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11353

Haus, Stiftstraße, mit Garten und Hinterhof ohne Unterhändler zu annahmehabaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276

Ein Herrschaftsitz im Rheingau (am Rhein) und mehrere Häuser in Eltville zu verk. durch J. Fecher in Eltville.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Wirtschaft wird bei 6-10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter M. B. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Im südlicheren Stadttheile wird ein Haus mit doppelten Etagenwohnungen zu kaufen gesucht. Offerten an Herrn Imand, Lannusstraße 10. 206

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

35,000 Mk., 35,000 Mk. u. 12-14,000 Mk. sind gegen 1. Hypoth., 25,000 Mk., 18,000 Mk. für jezt u. 3000 Mk. auf 1. Oct. d. J. gegen g. 2. Hypoth. zu vergeben. Näh. kostenfrei durch Ludw. Winkler, Lannusstraße 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mk. sofort von einem Geschäftsmann gegen Sicherheit gesucht. Offerten sub A. B. C. 10 hauptpostlagernd.

Mk. 17,000 werden auf eine gute 2. Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung gesucht. Off. unter M. B. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Drei Mal à 5000 Mk. werden auf gute 2. Hypothek gesucht. Off. unter J. Z. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Geldgeber, welche 120 Mille Mk. à 4%, 60% der Taxe, auf prima Object hier zum 1. 1. 92 anlegen wollen, belieben Adresse unter M. 7 hauptpostlagernd gelangen zu lassen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein Radenmädchen gesucht Friedrichstraße 29. 11139
Eine tüchtige Kleidermacherin findet dauernde Stelle Grabenstr. 9. 10630

Ein Fräulein, staatlich geprüfte

Handarbeits-Lehrerin,

für eine Frauenschule gesucht. Gründliche Kenntnisse im Weißzeugnähen u. Kleidermachen erforderlich. Offerten nebst Zeugnis-Copien befördert unter **H. L. 1** der Tagbl.-Verlag. 11246

Modes.

Tüchtige selbstständige Directrice

für dauernde Stellung bei gutem Gehalt gesucht. (F. a. 87/6) 26

Theodor Oestrich,

12 Neue Kräme, Frankfurt a. M.

Perfekte Tailleur-Arbeiterinnen

werden gesucht Webergasse 48. 9897

Eine geschickte Tailleur-Arbeiterin

gegen gute Bezahlung für dauernd gesucht. Auch ein Lehrling Mädchen gef. Näh. Weiltstraße 10, 1 Tr. hoch.

Eine tüchtige Tailleur-Arbeiterin sofort gesucht Grabenstraße 11.

Ein tüchtiges Nähmädchen dauernd, sowie ein Lehrling Mädchen gesucht Dirschgraben 16, 1 St.

Nähmädchen werden gesucht bei

Frau **Bender**, Kleidermacherin, Schwalbacherstraße 28.

Nettes Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. N. Helenestr. 2, 2 r. 11356

Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen

Weiltstraße 1, 1 links. 11840

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen.

Näh. Stiftstraße 21. 5881

Ein j. Mädchen kann d. **Bügeln** erlernen Walfmühlstraße 22. 10063

Eine saubere zuverlässige Person zum Waschen und Bügeln gesucht

Moritzstraße 50, Seitenbau 1 St. 11905

Monatsmädchen gesucht Alte Colonnade 12.

Monatsmädchen, welches reinlich und willig ist, sofort gesucht Karlstraße 18, 1.

Eine junge saubere Frau für Monatsstelle sofort gesucht im Handschuh-

Geschäft Webergasse 4.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Kellerstraße 22.

Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Herrngartenstraße 19.

Ordentliches Laufmädchen gesucht Große Burgstraße 7, 1. Etage links.

Junges Mädchen Nachmittags zu Kindern gesucht Al. Webergasse 7, 2. Et.

Ein Mädchen, 14-15 Jahre, Nachmittags zu einem Kinde

gesucht Helenestraße 20.

Ein junges Mädchen Tags über zu einem Kinde gesucht. Näh.

Gesucht zu Johanni in's Rheingau für gute dauernde Stellung

eine tüchtige saubere einfache Köchin und ein ebensolches Haus-

mädchen, das etwas bügeln kann. Offerten mit Angabe der Lohn-

ansprüche n. Zeugnisabschr. u. **S. 9691** an den Tagbl.-Verlag. 11266

Eine Köchin, die gut bürgerlich kochen kann, zu sofort oder später ge-

sucht Mainzerstraße 29, Bel.-St. 11338

Gesucht sofort eine fein bürgerliche Köchin, ein besseres Kinder-

fräulein, welches gut näht, zu größeren Kindern, ein einf.

Mädchen für Hausarbeit und zur Beaufsichtigung eines

4-jähr. Knaben, zwei Alleinmädchen für fl. Familien, ein

junges Mädchen für Hausarbeit des Tags über für Pension,

Köchinnen und Hausmädchen für hier und auswärts.

Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Eine tücht. Hotellköchin, drei fein bürgerl. Köchinnen, mehr. bürgerl. Köchinnen,

Alleinmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Kellnerinnen, Haus- u. Kinder-

mädchen, Küchenmädchen gef. d. **Grünberg's** Bür., Goldg. 21, Laden.

Gesucht vier fein bürgerliche Köchinnen, zehn Mädchen, die

bürgerlich kochen können, zwanzig Küchenmädchen, sechs Hotel-

zimmermädchen zum sofortigen Eintritt. Näh. durch

Müller's Stellennachweis-Bureau, Mehrgasse 18.

Ein besseres gut empfohlenes Hausmädchen,

gewandt im Nähen, Bügeln, Serviren, findet in einem Herrschaftshause

nach außerhalb gute und dauernde Stellung. Franco-Offerten mit

näheren Angaben unter **D. X. 54** an den Tagbl.-Verlag.

Ein fleißiges sauberes Hausmädchen gesucht.

Wäcker Hof.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 7. 11349

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 19, 1 St. 10600

Mühlgasse 7 ein reinliches kräftiges Mädchen gesucht. 11043

Einfaches Mädchen vom Lande zum 22. Juni oder auch

früher gesucht Neugasse 15.

Gesucht als Stütze der Hausfrau ein gebildetes

Fräulein. Dasselbe muß in

der Küche perfect, in Handarbeiten gewandt sein. Offerten unter

L. B. 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Stifts-

straße 24, Gartenh. 1. 2-3. 11192

Junges braves Mädchen gesucht Steingasse 4. 11191

Gesucht ein gebild. Fräulein (evangelisch) zur Stütze, welches die Küche versteht, eine englische Kurse zu einem Kinde, eine jüngere Haushälterin, eine Kindergärtnerin, welche nähen kann, eine fein bürgerl. Köchin, eine Köchin für Pension, eine Kammerjungfer nach England, vier tüchtige Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, 20 Mr., ein Hausmädchen für Hotel und ein Saalfestner. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht. Näh. Saalgasse 36, Part. links.

Von 3 bis 5 Uhr.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht

Martstraße 29, im Metzgerladen.

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht Weiltstraße 15, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, sich jeder

Hausarbeit willig unterzieht und gute Zeugnisse hat, kann sich

melden Adolphsallee 24, 1.

Ein starkes einfaches Mädchen gesucht Weiltstraße 15, Part. 11266

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Haus-

arbeit gründlich versteht, sowie ein freundliches Kindermädchen, welches

schon bei Kindern gedient hat und waschen, bügeln und etwas nähen

kann, werde auf 1. Juli nach Mannheim gesucht. Bald zu melden

Wilhelmstraße 4, 3. Et.

Mädchen sofort gesucht Häfnergasse 7, Metzgerladen.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, per sofort gesucht Langgasse 23. 11269

Ein Mädchen gesucht Hermannstraße 12, Part. 11268

Zwei brave Mädchen für eine fl. Haush. gesucht Ellenbogengasse 14, 2 St.

Ein Mädchen gesucht Walfmühlstraße 20, Part.

Ein braves reinliches Mädchen,

welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum

1. Juli gesucht Rheinstraße 111, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Weiltstraße 4. 11306

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gef. Adolphstraße 7, Laden. 11338

Ein kräftiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen und waschen

kann, wird per gleich für einen kleinen Haushalt als allen

gesucht Kapellenstraße 12, 1 St. 11388

Ein besseres Mädchen

mit guten Zeugnissen, das kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten

bewandert ist, w. z. 1. Juli zu einer Dame gef. Adelsheidstr. 13, 1 Tr.

Ein starkes Dienstmädchen zum 15. d. M. gesucht Kine-

gasse 51, 2 rechts.

Gesucht ein Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen in's Pfarrhaus zu Schierstein auf 1. Juli. Näh.

zu erfragen Sonntag Nachmittag Unterwegergasse 26, hier. 11811

Ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit

gesucht Karlstraße 14, 2. Et.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Küche in kinderlose Familie

gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 7, im Laden. 11388

Gef. zwei Mädchen f. fl. Haush. geg. hoh. Lohn Schachtstraße 5, 1 St.

Ein fl. Mädchen gesucht. Näh. Adlerstraße 6, Part.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5,

sucht ein feineres Zimmermädchen, welches gut nähen kann

Köchin nach auswärts, Alleinmädchen für hier u. außerb.

Kammerjungfer nach auswärts, Kinderfräulein nach dem

Ausland, Küchenmädchen und bess. Kindermädchen.

Ein einfaches, aber gewandtes und zuverlässiges junges

Mädchen für den Laden gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.

Ein kräftiges Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede

Hausarbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 47, 1 St.

Ein gewandtes Bäckerin und ein Hausmädchen zu einer eing. Dame

(Austremde) gef. d. **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Eine Kellnerin gesucht Saalgasse 34.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle mehrere sprachl. Erziehinnen, Kammerjungfern,

pers. Köchinnen, mehrere Haushälterinnen und ein Zimmer-

mädchen mit 5-jähr. Zeugn. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Eine perfecte Jungfer sucht Stelle im In- od. Ausland. Näh.

Stiftstraße 9, 1. Et.

Eine Dame sucht Stellung als Gesellschafterin zu einer

einzelnen Dame oder einem Ehepaar oder

auch in einem größeren Haushalt zur Führung desselben. Adresse

unter **L. M. 75** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine flotte Verkäuferin wünscht baldigst Stellung. Offerten unter

Chiffre **A. K. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin sucht zu August Stelle in einem feineren

Boutiquier. Offerten mit Gehalts-Angabe unter **B. B. 50** haupt-

postlagernd erbeten.

Eine durchaus perfecte Düglerin sucht Beschäftigung. Näh.

Schwalbacherstraße 39, Hth. Part.

Eine unabhängige Person sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Bleichstraße 7. Nur im Dach zu fragen.

Eine f. Frau sucht Monatsstelle. Metzgergasse 14, 1 St. links.

Ein Mädchen f. Monatsstelle f. d. ganzen Tag. Seelgasse 34, Hth. 2 St.

Eine Frau sucht Monats- oder Aushilfsstelle. Näh. Dranienstraße 17.

Ein fleißiges Mädchen wünscht Monatsdienst. Näheres Moritzstraße 28, Hinterhaus Part.

Licht. Kochfrau empf. sich den Herrschaften. Gef. Off. sub T. R. 60 an Haasenstien & Vogler, A.-G., Dietz, Weberg. 36. 354

Empfehle eine perf. Herrschaftsköchin, ein feineres Hausmädchen, welches näht, perf. bügelt u. serviert, mit prima Zeugn.

Central-Bureau, Goldgasse 5.

Eine sehr gute französische und etwas deutsche Köchin sucht Stelle. Zu erfragen Karlstraße 40, 2. St. bei Helene Schön.

Stelle suchen zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, verschiedene Allein- und Hausmädchen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine Köchin, die selbstständig in Küche- und Hausarbeit ist, sucht Stelle. Näh. Al. Webergasse 7, 2 St.

Ein anständiges nettes Hausmädchen sucht Stelle zu einer einzelnen Dame od. zu zwei älteren Leuten, auch nach auswärts. Näh. Taunusstraße 55, im Laden.

Zum 15. Juni od. später sucht ein gut empfohlenes Fräulein zur Pflege und Gesellschaft bei einer Dame od. älter. Ehepaar passende Stellung. Partstraße 9, 8.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in kleiner Haushaltung. Näh. beim Lehrer Capito, Bleichstraße 21, 1.

Ein geb. Fräulein, welches perfect franz. spricht, sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Zu erfragen in der Hof-Conditorie von Lehmann, Große Burgstraße 14.

Ein j. Mädchen sucht Stelle in einem kl. Haushalt. Näh. bei Frau Brömser, Freitag auf dem Blumenmarkt.

Ein Mädchen aus gut. achtbarer Familie, das gut bürgerlich kochen und bügeln kann, sucht Stelle per 21. Juni. Delaspeeststraße 1, 2.

Ein t. br. Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle. Näh. Philippsbergstraße 25, Frontisp.

Ein braves Mädchen vom Lande, hier noch nicht gedient, sucht Stelle für jede häusliche Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11325

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, sucht Stelle in einem ruhigen feinen Haushalt. Näh. Walramstraße 3, 4 St.

Ein junges reinliches Mädchen v. Lande sucht eine Stelle. Zu erfragen Enserstraße 46 bei Frau Weimar, 11 Uhr.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Stellung als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Elisabethenstraße 8, 1 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Marktplatz 3, Part.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle Römerberg 13.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Juni o. später Stelle in kleinem Haushalt als Mädchen allein. Näh. Neubauerstraße 10, Frontisp.

Ein gezeichnetes Mädchen,

in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin in einem Bäder- oder Metzgergeschäft. Gest. Offerten unter Chiffre A. 100 bitte im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein braves junges Mädchen vom Lande sucht baldige Stelle. Näh. Steingasse 30, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches zu servieren und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem Hotel als Zimmermädchen. Nerothal 10

Ein geb. gef. Fräulein, franz. sprechend, in der Haushaltung und in fein. Arbeiten erfahren, sucht per sofort Stelle bei einer Dame oder zu groß. Kindern. Näh. bei Frau Maurer, Schwalbacherstraße 79, 2. St.

Ein gezeichnetes braves Mädchen, welches selbstst. kocht, mit guten Zeugn. versehen ist, empfiehlt als Alleinmädchen für kl. Familie, ebenso ein gediegenes Hausmädchen mit 3-jähr. Zeugn. Central-Bureau, Frau Warlies, Goldgasse 5.

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches Haus- und Küchenarbeit gründl. versteht, sucht Stelle. Walramstraße 31, Vorderhaus Dachl. r.

Stelle sucht ein Kinderfräulein mit 3-jährigem Zeugniss, Fräulein, welches die Küche versteht, mit 4-jährigem Zeugniss, zur Stütze.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein j. anst. Mädchen f. Stelle in ein kl. Haushalt. Adlerstr. 51, Hth. 3.

Ein gezeichnetes Hotelkuchenchefin sucht zum 15. d. M. Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas kochen kann u. gute Zeugnisse hat, f. Stelle. Näh. Frau Kögler, Friedrichstr. 30.

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Auskunft kleine Webergasse 1.

Büffetfräulein empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Stelle suchen zwei Mädchen aus Thüringen, welche nähen und jede häusliche Arbeit verrichten können. Näh. Webergasse 46, Hinterh.

Ein klottes Kellnermädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 7. 11348

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert stets Bureau Germania, Säuerstraße 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ueber 1000 Stellen bringt der „Deutsche Arbeitsmarkt“, neueste No. 5 Pf. bei Neumann & Edelstein, Langgasse 4, Annoncen-Annahme.

Solider Stadtreisender

zum Verh. an Private gegen Provision für meine

Weinhandlung

gesucht. Off. sub W. R. 88 an den Tagbl.-Verlag. 11075

Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11330

Ein junger Mann

mit schöner Handschrift wird für heiße Tage auf einem Comptoir zu engagieren gesucht. Franco-Offerten unter X. A. 2 besorgt der Tagbl.-Verlag. 11308

Schreiner (Bankarbeiter) und zwei selbstständige Anschläger gesucht Schwalbacherstraße 22. 11217

Tüchtiger Maurer-Polier gesucht Weiskstraße 6. 11164

Ladierer-Schulze gesucht Nerostraße 34. 11010

Gesucht ein junger tüchtiger Conditor auf sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11329

Sofort gesucht ein sprachkundiger junger Zimmerkellner, ja. Hotel- und Restaurationskellner, Koch- u. Kellerlehrlinge, ein ja. Hotelhausbursche durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Für die Augenheilkunst für Arme

wird ein geübter Krankenwärter und eine Krankenwärterin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9. 11317

W. Bausch, Verwalter.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung in eine hiesige Buchhandlung gesucht. Vergütung bereits im zweiten Jahre. Selbstgeschriebene Offerten unter E. T. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10790

Lehrling für mein Droguen-, Material- und Farbwaren-Geschäft gef. Ed. Brecher, Neugasse 12. 1214

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Mechaniker-Lehrling gesucht. Adolf Rumpf, Goldgasse 5. 11324

Küsterlehrling gesucht. F. Bauer, Nerostraße 32. 10968

Tapezier-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 8898

Tapezierlehrl. gesucht bei Wilh. Bullmann, Tapeziter, Frankfurterstraße 13.

Ein braver Junge

aus anständiger Familie wird in die Lehre gesucht. Näh. bei Karl Maus, Schuhmachermeister, Walfmühlstraße 24. 10827

Ein br. Schuhmacher-Lehrjunge gef. M. Sulzbach, Nerostr. 15. 11115

Ein Junge kann das Schneider-Geschäft erlernen Kirchgasse 44.

Ein braver Junge als

Koch-Lehrling

gesucht. Part.-Hotel, Wilhelmstraße 30. 7658

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Dellmundstraße 36. 11263

Ein Kellner-Lehrling

oder Ausläufer gesucht. Restauration Engel, Langgasse. 11261

Ein junger Mann wird als Kutscher gesucht Neugasse 22. 11138

Narren-Fuhrleute gesucht Schachtstraße 17 oder Gildastrasse 8. 11138

Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstraße 17.

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. Gerstel & Israel, Webergasse 14. 11300

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht. L. Holfeld, Kirchgasse 46, Glas- und Porzellan-Handlung. 11301

Ein kräftig. Arbeiter, der Gartenarbeit verst., gesucht Taunusstr. 63. 10888

Einen tüchtigen Ackerknecht sucht Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 11335

Ein Pferdepfleger E. Weiss, Reithahn.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter junger Mann, 25 Jahre alt, geb. Soldat, sucht Stell. als Diener oder einen Vertrauensposten. Gest. Offerten unter J. L. 200 beliebe man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Meyer, Dellmundstr. 35, D. V. L. Russ. u. Franz. mächtig, f. Beschäft.

Ein anständiger Hausbursche, 18 Jahre alt, sucht Stelle in einer Pension oder besserem Restaurant. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11240



Prima rothfleischiger Salm pro Pfd. von 1 Mk. 80 Pf. an, **kleine Salme und Lachsforellen** pro Pfd. 1 Mk. 60 Pf., feinsten ächter **Rheinsalm** im Ausschnitt von 2 Mk. 50 Pf. an, **Steinbutt, Turbot** in allen Größen pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf., **Tarbutts** von 2 Pfd. an, pro Pfd. 60 Pf., **Schollen** und **Gablau** 50 Pf., **Schellfische** 35 Pf., lebendfrische **Rheinhechte** pro Pfd. 70 Pf., lebende **Aale, Schleie, Barse, Seezichte, Zander, Tafel- und Suppen-Krebse** billigt, sind eingetroffen bei

401

J. J. Höss, auf dem Markt.

Nachdruck verboten.

Was man wissen sollte.

Eine nothwendige Reisebetrachtung von H. S.

Nicht selten passiert es einem, wenn man eine Erholungsreise in die Sommerfrische macht, daß man alles Mögliche mitnimmt. Confituren — oder die Herren Cigarretten — in Quantitäten für einige Jahre, Garderobe für alle möglichen und unmöglichen Gesellschaftszwecke, die ganze Menagerie der Hausthiere, an die man sich gewöhnt hat, alles das will man im sommerlichen Kurort nicht missen, und ist man dann dort angelangt, so muß man zum nicht geringen Schrecken einsehen, daß man die Hauptsache vergessen hat, Wäsche und andere Artikel, die man in kleinen Kurorten nicht erhält. Ganz ähnlich geht es einem aber mit dem geistigen Reisegepäck, mit dem man sich vor der Fahrt in die Sommerfrische belastet. Da pfercht man sich eine Masse Dinge in den Kopf hinein, man studirt in zehnerlei geographischen Nachschlagewerken die Lage des Ortes, in den man reist, alle die Krankheiten liest man in populären medizinischen Werken nach, die dort geheilt zu werden pflegen, mit einem so emsigen Fleiß, bis man wirklich davon krank ist. Auf der Fahrt, die man mit der Eisenbahn zurücklegen muß, weiß man gewiß jede einzelne Station und die Aufenthaltszeit an derselben mitzuteilen, alles das hat man mit heißem Bewußtsein vorher einstudirt, eine ganze Menge nothwendiger Dinge aber, die man auf der Reise wissen muß, lernt man im letzten Augenblick erst kennen, das sind allgemeine Bestimmungen, die für den Reiseverkehr unerlässlich sind und die man auf der Fahrt oder kurz vor derselben erst erfragen muß. Daher sollte ein wichtiges Capitel des Themas „Reise-Vorbereitungen“ das Durchstudiren dieser allgemeinen Bestimmungen sein, die Jeder, der eine Reise macht, kennen sollte, aber die Wenigsten doch wirklich kennen.

In der bald ihren Höhepunkt erreichenden Reisesaison ist es daher gewiß für Viele sehr gut, diese allgemeinen Bestimmungen für das reisende Publikum aus dem Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands zu kennen. Die wichtigsten dieser Bestimmungen seien hier genannt:

Der Verkauf von Fahrbillets kann auf Stationen von geringer Frequenz nur innerhalb der letzten halben Stunde, auf Stationen mit größerer Frequenz aber innerhalb einer Stunde vor Abgang desjenigen Zuges, mit welchem der Reisende befördert sein will, verlangt werden. Diejenigen, welche bis 5 Minuten vor Abgang des Zuges noch kein Billet gelöst, haben auf Verabfolgung eines solchen keinen Anspruch. Das zu entrichtende Fahrgehalt ist abgezahlt bereit zu halten. Die Fahrbillets geben Anspruch auf die entsprechende Wagenklasse, soweit in dieser Plätze vorhanden sind, resp. beim Wechseln der Wagen vorhanden bleiben. Wenn einem Reisenden der seinem Billet entsprechende Platz nicht angewiesen und ihm auch zeitweilig ein Platz in einer höheren Klasse nicht eingeräumt werden kann, so steht es ihm frei, das Billet gegen ein solches der niedrigeren Klasse, in welcher noch Plätze vorhanden sind, und gegen Erstattung der Differenz umzuwechseln, oder die Fahrt zu unterlassen und das bezahlte Fahrgehalt zurückzuverlangen. Jedenfalls haben die mit durchgehenden Billets ankommenden Reisenden den Vorzug vor den neu Hinzutretenden.

Fahrtunterbrechung. Die Zeit oder der Zug, wofür jedes Fahrbillet giltig ist, durch Abstempelung darauf ausgedrückt. Den Reisenden ist gestattet, während der Fahrt auf einer Zwischenstation auszustiegen, um mit einem am nämlichen oder am nächstfolgenden Tage nach der Bestimmungsstation abgehenden, zu keiner höheren Tariffahrt fahrenden Zuge dahin weiter zu reisen. Solche Reisenden haben jedoch auf der betreffenden Zwischenstation sofort nach dem Verlassen des Zuges dem Stationsvorsteher ihr Billet vorzulegen und dasselbe mit dem Vermerke der verlängerten Gültigkeit versehen zu lassen.

Kinder unter 10 Jahren werden zu ermäßigten Fahrpreisen befördert. Für Kinder, die noch getragen werden müssen und ihre Stelle auf ihrer Angehörigen Plätze mitfinden, erfolgt keine Bezahlung.

Personen, welche wegen einer sichtlich Krankheit oder aus anderen Gründen durch ihre Nachbarschaft den Mitreisenden augenscheinlich lästig werden würden, können von der Mit- und Weiterreise ausgeschlossen werden, wenn sie nicht ein besonderes Coupé bezahlen.

Der Reisende, welcher ohne gültiges Fahrbillet betroffen wird, hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke und wenn die Zugangsstation nicht sofort unzweifelhaft nachgewiesen wird, für die ganze vom Zuge zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber den Betrag von 6 Mark zu entrichten. Derjenige Reisende jedoch, welcher in einer Personenwagen einsteigt und gleich beim Einsteigen unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verpätung kein Billet mehr habe lösen können, hat, wenn er überhaupt noch zur Mitfahrt zugelassen wird, worauf er keinen Anspruch hat, einen um 1 Mk. erhöhten Fahrpreis zu zahlen. Wer die sofortige Zahlung verweigert, kann ausgesetzt werden.

Nachdem das Abfahrtszeichen durch die Dampfpeife der Locomotive gegeben, kann Niemand mehr zur Mitreise zugelassen werden. Jeder Versuch zum Einsteigen und jede Hilfeleistung dazu, nachdem die Wagen in Bewegung gesetzt sind, ist verboten und strafbar. Dem Reisenden, welcher die Abfahrtszeit versäumt hat, steht ein Anspruch weder auf Rückerstattung des Fahrgebühres, noch auf irgend eine andere Entschädigung zu. Demselben ist jedoch gestattet, auf Grund des gelösten Fahrbillets mit einem am nämlichen oder nächstfolgenden Tage nach der Bestimmungsstation abgehenden, zu keinem höheren Tariffahrt fahrenden Zuge zu reisen, sofern er sein Billet ohne Verzug dem Stationsvorsteher vorgelegt und mit einem Vermerk über die verlängerte Gültigkeit versehen läßt. Eine Verlängerung der für Retourbillets festgesetzten Frist wird hierdurch nicht herbeigeführt. Bei Ankunft auf einer Station wird der Name derselben, die Dauer des für sie bestimmten Aufenthalts, sowie der etwa stattfindende Wagenwechsel ausgerufen. Wer auf den Zwischenstationen seinen Platz verläßt, ohne ihn zu belegen, muß sich, wenn derselbe inzwischen anderweitig besetzt ist, mit einem anderen Platz begnügen. Während der Fahrt darf sich Niemand seitwärts aus dem Wagen biegen, gegen die Thür anlehnen oder auf die Sitze treten.

Auf Verlangen auch nur eines Reisenden müssen die Fenster auf der Windseite geschlossen werden. Die Reisenden dürfen beim Ein- und Aussteigen die Wagenthüren nicht selbst öffnen. Für Zertrümmern von Fenstern besteht eine Entschädigungssatz und werden die darin festgesetzten Beträge durch das Dienstpersonal von dem Schuldigen sofort eingezogen. Dieser darf jedoch Vorzeigung der Tare verlangen. Auch ist die Eisenbahnverwaltung befugt, für Beschmutzen des Innern der Wagen, Zerreißen der Gardinen u. s. w. eine Entschädigung zu fordern und von dem Schuldigen sofort einziehen zu lassen.

Verpätete Abfahrt oder Ankunft der Züge begründen keinen Anspruch gegen die Eisenbahnverwaltung. Eine ausgefallene oder unterbrochene Fahrt berechtigt nur zur Rückforderung des für die nicht durchgeführte Strecke gezahlten Fahrgebühres.

Wer die vorgeschriebene Ordnung nicht beobachtet, sich den Anordnungen des Dienstpersonals nicht fügt oder sich unanständig benimmt, wird ohne Anspruch auf den Ersatz des bezahlten Fahrgebühres von der Mit- oder Weiterreise ausgeschlossen. Namentlich dürfen trunkene Personen zum Mitfahren und zum Aufenthalt in den Wartesälen nicht zugelassen und müssen ausgewiesen werden, wenn sie unbemerkt dazu gelangten.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (17. Fortsetzung.)

3. Beilage: Was man wissen sollte. Eine nothwendige Reisebetrachtung von R. S.

Nachrichten-Beilage: Urnruhen auf Malta.

Zum Neberfall des Orientzuges.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

—o— Seine Majestät der König von Dänemark ist, nachdem Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ihren gestern beabsichtigten Besuch auf heute oder morgen verschieben mußte, gestern Mittag nach Frankfurt a. M. gereist, um Abends wieder hierher zurückzukehren. Seine Majestät wird mit seinem Bruder, dem Prinzen Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg am nächsten Montag unsere Stadt wieder verlassen. — Die Ankunft Seiner Majestät des Königs von Griechenland zu alljährlichem Sturgebrauche in unserer Stadt wird zu Anfang August erwartet.

—o— Burhaus. Das große Gartenfest, welches infolge der ungünstigen Witterung vorgestern nicht abgehalten werden konnte, wird nunmehr heute Freitag stattfinden. Hoffentlich ist diesmal die Witterung dem Feste günstiger.

—o— Schwurgericht. Die Herren Hofbuchbruder Louis Schellenberg und Privatier Karl Rücker von hier sind von dem Geschworenendienste entbunden und an deren Stelle die Herren Kaufmann F. A. Müller von hier und Rentner Georg Breidenbach von Königstein ausgelooft worden.

—o— In der Strafsache gegen die Lehrerin Frank von Viebrich, welche hier und in Mainz zahlreiche Betrügereien und Ladendiebstähle verübt hat, ist auf Dienstag, den 20. Juni, Termin zur Haupt-Verhandlung vor der Königl. Strafkammer dahier anberaumt.

—o— Häuser-Speculation. Seit Neuauflage der Tannusstraße sind die Grundstücke in derselben sehr gesucht und findet in denselben ein reger Wechsel statt, zumal die Schreden durch die Dampfbaananlage überwunden sind und die Geschäftslage sich erheblich gebessert hat. In neuerer Zeit, wahrscheinlich durch die beschlossene Partanlage im Nerothal hervorgerufen, hat der Eigenthumswechsel aber so zugenommen, daß in den letzten Wochen nicht weniger als sechs Vertäufe zu hohen Werthen stattgefunden haben, worunter ein Fall registrirt zu werden verdient, in welchem ein Käufer nach einigen Tagen einen ziemlich hohen Profit erzielt haben soll. Die günstige Lage der Straße in der Nähe des Kochbrunnens, des Kurparks und des Nerothals sichern derselben eine gute Zukunft.

—o— Sterbe-Versicherung. Der „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ hat, um denjenigen Personen aus dem Landkreise Wiesbaden (Viebrich, Schierstein, Dohheim, Sonnenberg, Bierstadt zc.), welche sich als Mitglieder seinen segensreichen Einrichtungen anschließen wollen, die Gelegenheit hierzu zu erleichtern, mit einer Anzahl Aerzte im Landkreise ein Abkommen getroffen, wonach dieselben sich bereit erklärt haben, die durch die Satzungen des Vereins vorgeschriebenen ärztlichen Untersuchungen vorzunehmen. Die Namen und Orte werden demnächst bekannt gegeben und es steht zu hoffen, daß diese Neuerung den bereits begonnenen Zugang von Mitgliedern aus unserer ländlichen Bevölkerung mehr und mehr belebt. Aus hiesiger Stadt ist derselbe nach wie vor ein sehr erfreulicher, wenn auch immer noch Viele, welche den Werth der Mitgliedschaft im Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ durchaus anerkennen, aus Lässigkeit ihm bis jetzt ferngeblieben sind, eine Unterlassungsfünde, die, wie tägliche Erfahrungen lehren, sich schwer rächen kann.

—o— Das flüchtige Pärchen, welches unter Hinterlassung seines Kindes und beträchtlicher Schulden, wie schon berichtet, vor etwa 3 Wochen aus seiner Wohnung an der Elisabethenstraße verschwunden ist, wurde, wegen Betrugs verfolgt, kürzlich in Berlin verhaftet und am Mittwoch Abend in das hiesige Landgerichtsgefängniß eingeliefert. Der Mann,

Arnold R., welcher sich hier als Rentner aufspielte, soll Landwirth und in Byritz gebürtig sein. Ob die Frauensperson, welche R. für seine Frau ausgab, dies wirklich ist, wird sich erst zeigen müssen. Unter den Geschäftslenten, welche das faubere Pärchen heimgesucht hat, befinden sich ein Juwelier, den es um mehrere Tausend Mark, und ein Damen-Confectionshaus, welches es ebenfalls um mehr als Tausend Mark betrogen hat. Die „noblen Leute“ haben sich sogar nicht geschämt, die Taschenuhr ihres Dienstmädchens mit auf die „Reise“ zu nehmen.

—o— Meldebücher des „Chierschuh-Vereins“ und an den Vorstehenden adressirte Postkarten zur Eintragung von Beschwerden und Anmeldung zur Mitgliedschaft liegen aus bei den Herren Uhrmacher Walsch (Kranzplatz), Tabakshandlung von Roth (Wilhelmstraße), Papierhandlung von Koch (Ecke des Michaelsberg) und Buchhandlung von Schellenberg (obere Rheinstraße).

—o— Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 23 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Der am verflossenen Sonntag von der Gesellschaft „Fidelitas“ veranstaltete Ausflug nach Viebrich a. Rh. „Rheinischer Hof“ verlief, trotz der ungünstigen Witterung, in schönster und glänzendster Weise. Der Saal war bis auf das letzte Plätzchen besetzt. Der Vorstand der Gesellschaft hatte Alles auf das Beste arrangirt.

Stimmen aus dem Publikum.*

* Vogelschutz. Während in unseren Auenanlagen die gesieberten Sänger zahlreich nisten und man sie auch vor allem Raubzeug zu bewahren sucht, findet man merkwürdiger Weise in den Anlagen am „Schützenhof“ nicht ein einziges Vogelneist. Woher dies kommt, ist wohl leicht zu errathen, bildet doch dies Terrain ein Lummelplatz für Ragen. In den letzten Tagen hatte ein Amselpaar dort auf einem Baume sein Nest eingerichtet und erreute besonders am frühen Morgen durch seinen prächtigen Schlag. Gestern in der Frühe nun schnappte eine Kage die Amsel weg und als man sie verfolgte, sprang sie mit der Beute auf die alte Seidenmauer und verschwand im Giebel des anstoßenden Hauses. Jedenfalls gehen hier die Ragen immer und ungehindert auf die Vogeljagd!

△ Schierstein, 11. Juni. Die ersten Kirichen wurden hier eingeweiht. — Die Arbeiten an der seit voriges Jahr im Bau befindlichen katholischen Kirche neigen mehr und mehr dem Ende zu. Wahrscheinlich wird die Einweihung der Kirche noch diesem Jahr geschehen.

× Vom Lande, 10. Juni. Unlängst berichtete ich über die unzulänglichen Besoldungen der Lehrer, namentlich über die vielfach äußerlich kleinen Anfangsgehälter der jungen Lehrer in vielen Landortschaften Nassaus. Zu derselben Angelegenheit kann ich jetzt weiter mittheilen, daß die Regierung sich inzwischen bemüht hat, in dieser Beziehung in etwas Wandel zu schaffen. Sie hat nämlich kürzlich durch die Landrathsämter diejenigen Gemeinden, in denen die Minimalgehälter seither weniger als 750 Mk. betrugen, auffordern lassen, dieselben auf den obigen Betrag zu erhöhen. Für manchen jungen Lehrer bedeutet dies eine ziemlich erhebliche Aufbesserung, die von demselben gewiß dankbar angenommen werden wird. Doch in Anbetracht der jetzigen Lebens- und Preisverhältnisse muß auch diese Bezahlung immer noch eine mäßige, ja unzureichende genannt werden und es wäre sehr zu wünschen, wenn diesem ersten Schritt zur Besserung allmählich weitere folgen würden, wodurch die Anfangsgehälter der jungen Lehrer in Nassau mit denen der Nachbarbezirke und -Provinzen auf dieselbe Höhe festgesetzt würden.

* Homburg v. d. G., 10. Juni. In der am Montag Abend stattgehabten 11. bezüglichen Versammlung des Homburger Kurvereins wurde nach lebhaften Debatten folgende Resolution beschossen: „Die heutige Versammlung sieht sich leider veranlaßt, ihrem lebhaften Bedauern über die in der Kur-Verwaltung vorgekommenen Unregelmäßigkeiten öffentlich Ausdruck zu geben. Die Versammlung ist ferner der Ansicht, daß diese über eine Reihe von Jahren sich erziehenden Vorkommnisse durch eine

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

geeignete Controle hätten vermieden werden können. Die Versammlung findet es endlich die der Bürgerschaft schuldige Rücksicht tief verlegend, daß von Seiten der Verwaltung der Thatbestand bis heute nicht bekannt gegeben wurde.

Montabaur, 10. Juni. Herr Seminarlehrer Zerbe, der erst vor einigen Jahren aus Bielefeld, wo er einer Knabenschule vorgestanden, aus diesem Seminar versetzt wurde, wurde in diesem Frühjahr aus Gesundheitsrücksichten auf seinen Wunsch pensionirt, und an seine Stelle wird wahrscheinlich Herr Filtz, bisher Vorsteher der Privatpräparandenanstalt hier, treten. Dies ist innerhalb verhältnismäßig weniger Jahre schon der sechste Wechsel unter dem Lehrercollegium des hiesigen Seminars. Im Sommer 1884 schied nämlich der zum Regierungs- und Schulrath beförderte und nach Aachen versetzte Director, Herr Schieffer, von der Anstalt, welche er 8 Jahre segensreich geleitet hatte. Schon mit dem Herbst desselben Jahres verließ auch der erste Seminarlehrer Herr Dr. Keller seine Stelle und übernahm eine Pfarrei. Ueber 15 Jahre hatte derselbe mit äußerst glänzenden Erfolgen als Religionslehrer an dem Seminar gewirkt und sowohl seine Kollegen, als namentlich auch seine Schüler haben die tüchtige Kraft höchst ungern scheiden. In 1886 wurde dann Herr Seminarlehrer Rhein zum Kreis Schulinspector befördert und verließ die Anstalt, an welcher er ebenfalls mehr als 15 Jahre erfolgreich thätig war. Dazu kommt noch der mehrmalige Wechsel der Hilfslehrer. Die Nachfolger der erwähnten Herren hatten früher meistens in ganz anderen Lebensberufen gewirkt. Ob diese Umstände zur tüchtigen Ausbildung der jungen Leute für den wichtigen und schweren Lehrerberuf besonders geeignet sind, läßt sich zum Mindesten sehr bezweifeln.

*** Frankfurt a. M., 10. Juni.** Ein Frankfurter Berichterstatter meldet: Unter den Damen, welche in den auf dem Ausstellungsplatze befindlichen Wirtschaften das Bier kredenzen, herrscht jetzt eine große Aufregung und Entrüstung. Bei einer Besichtigung der von den Heben benötigten Schlafräume auf deren Feuergefährlichkeit wurde die Entdeckung gemacht, daß auch die altbairischen Mädels von der Cultur schon so weit beledet sind, daß sie sich zum Brennen der Stirnlöcher der bekannten Sodawasser, welche auf Spiritus-Maschinen erhitzen werden, bedienen. Da aber besagte Maschinen von dem Herrn Revisor als feuergefährlich erklärt wurden, wurde deren fernerer Gebrauch verboten und die Gaste erhalten nun ihren Labetrunk durch Kellnerinnen ohne traure Stirnlöcher kredenzet. Die dienenden Geister sind selbstverständlich in hohem Grade entrüstet, ob solcher Eingriffe, aber was nützt? Die „Sodawasser“ der Großmama, sogenannte Kapillotten, werden fast wieder den Kränzdienst versehen müssen. Wenn man sich nur zu helfen weiß!

= Personal-Nachrichten. Personal-Veränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. Versetzt sind: Bader, Postdirector von Frankenhäuser (Kuffhäuser) nach Limburg (Bahn), May, Postdirector von Neustadt (Orla) nach Dillenburg, Schlüter, Postdirector von Dillenburg nach Aulrich, Herbig, Post-Assistent von Dillenburg nach Frankfurt a. M. Geiorden ist: Born-drück, Bureaubeamte I. Kl. a. D. und Rechnungs-rath in Wiesbaden. Personal-Veränderungen bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. 1) Richter, Assessoren und Referendare: Ernannt sind: Referendar Dr. Brugmann zum Gerichts-Assessor und die Rechts-Candidaten Dr. Graf zu Münster, Dr. Ernst Propping, Schmaebide, Landsberg und v. Gidny zu Referendaren. Referendar Heß ist aus dem hiesigen in den Oberlandesgerichtsbezirk Kassel übernommen. 2) Unterbeamte: Den Gerichtsdienern Bouillon in Hadamar und Berner in Diez ist die nachgeforderte Dienstentlassung mit Pension erteilt. — Der Hochbauverfessene Gustav Mezler aus Sahn ist zum königlichen Regierungs-Bauführer ernannt und in dieser Eigenschaft am 28. Mai 1881 bei der königlichen Polizei-Direction hier vereidigt worden. — Der Volkshilfsbeamte Jung bei der königl. Steuerkasse zu St. Goarshausen ist vom 1. August l. J. ab in den Ruhestand versetzt worden. — Dem königl. Oberförster von Seelstrang zu Neustadt ist vom 1. Juli d. J. ab die Verwaltung der Oberförsterei Kunkel übertragen worden.

= Aus der Umgegend. Eines jähen Todes ist der Lehrer Heinrich Schmidt in Gießen gestorben. Er begleitete im Provinzial-Arrenkhaus den Kirchengesang der Gefangenen auf dem Harmonium; plötzlich hörte er zu spielen auf und sank auch fast schon in demselben Moment zu Boden. In wenigen Minuten war er eine Leiche. — In Laufenselden wurde der bisherige Bürgermeister, Herr Dönges, einstimmig wiedergewählt. — Ein größerer Unfallsfall ereignete sich an einem Keller-Neubau in der Nähe des Stadtbahnhofs zu Kreuznach. Dort mußten wohl die Regenmassen der letzten Tage den Boden in's Grundes gebracht haben, denn ein fertiggestellter Theil des großen Gewölbes stürzte plötzlich ein und zog die darauf beschäftigten zehn Arbeiter mit sich in die Tiefe. Schwerverletzt zog man drei dieser Leute aus den Trümmern hervor; die übrigen Arbeiter trugen nur leichte Verletzungen davon.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königliche Schauspiele.** Mittwoch. „Die Journalisten“, Lustspiel in 4 Acten von G. Freytag. Adelheid Ruedt: Frä. Jona, vom Lohetheater in Breslau, als Gast. — Die drei letzten Bewerberinnen um das Fach der jugendlichen Salondamen haben keine besonderen Charakterzüge in ihrem Spiel entfaltelt, welche sich wesentlich von einander unterscheiden hätten, und es ist nicht wohl möglich, einer den unbedingten Vorzug zu geben. Wahrscheinlich wird sich der Sieg der letzten Debutantin

zuneigen, einer mehr niedlichen, als imponirenden Dame, die das Heitere und Neckische im Wesen der Adelheid besser zur Geltung brachte, als das Distinguirte. Es ist manches Soubrettenhafte im Wesen der Künstlerin, das beim großen Publikum leicht anspriecht und da, wo es so recht eigentlich am Platze ist, gewiß seine Wirkung nicht verfehlt. Etwas störend wirkte die Art, wie Frä. Jona aus dem natürlichen Ton ihrer Rede in das humoristische Pathos, welches Adelheid öfter entfaltete, versiel; sie zeigte dann nämlich das Bestreben, im Witz zu reden. Das mag einige Male gefallen, öfter gegeben aber wirkt es als Manier und stört. Daß das Geberdenpiel und auch das im Allgemeinen ein wenig belegte, aber durchaus sympathisch klingende Organ der Dame wahrer Bewegung fähig ist, zeigte namentlich ihr erstes Begegnen mit Volz. Der Grundton ihres Spiels aber scheint, wie gesagt, mehr auf das Heitere gestimmt zu sein. Frä. Jona erzielte durch ihr frisches Spiel warmen Beifall, mit dem überhaupt nicht gelacht wurde, denn die Aufführung war eine ganz vortreffliche. Herr Bagmann darf den Volz, Herr Köchy den Obersten zu seinen glänzenden Rollen rechnen. Einen schier unübertrefflichen, bis ins Kleinste scharf charakterisirten Schmock bot Herr Bethge. Er sowohl, wie auch der Bellmaus des Herrn Grede erzielten mehrfach starken Beifall bei offener Scene.

Sch. v. B.

Mittelrheinisches Musikfest. Die Vorbereitungen zum Fest werden mit allem Eifer betrieben und es macht sich auch bereits im Publikum durch lebhaften Kartenkauf eine rege Theilnahme geltend. Mehrere z. B. hier und in den benachbarten Kurorten weibliche fürstliche Personen haben ebenfalls Plätze für sich bestellt. In Hinsicht auf die baulichen Vorrichtungen, sucht man allen Wünschen Rechnung zu tragen, so ist namentlich auch für eine gute Einrichtung der Bühnenplätze gesorgt. Eine englische Gesellschaft hat das Inkandescenzen des Festes gegen alle möglichen Zufälligkeiten mit 30,000 Mk. versichert. Der Plan der Festhalle wird dem Festlich beigelegt werden, was hinsichtlich der Orientierung der Theilnehmer eine sehr dankenswerthe Einrichtung ist. Herr Hof-Capellmeister Jahn, der musikalische Dirigent des Unternehmens, wird heute bereits zu den Vorbereitungen der Aufführungen erwartet. Es möge im Anschluß an diese verschiedenen Mittheilungen noch bemerkt sein, daß sich auch das Programm des dritten Tages sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet, so daß hoffentlich eine Musikmüdigkeit nicht eintreten wird.

= Kirchen-Concert. Das heute Freitag, den 12. Juni, Abends 7 Uhr, in der protestantischen Hauptkirche stattfindende Concert des Herrn Adolf Wald zieht den Zuhörern nach dem uns vorliegenden Programm einen großen musikalischen Genuß in Aussicht. Herr Wald wird das Concert eröffnen mit der berühmten, äußerst kunstvollen Locata in F-moll für Orgel von J. S. Bach, ferner zwischen den Gesangsnummern zwei sehr ansprechende und wirkungsvolle Sätze (auf das reizende Andante ist besonders aufmerksam gemacht) aus der interessanten vierten Orgel-Sonate des französischen Componisten Alex. Guilmant, und zum Schluß die brillante Locata von Hesse vortragen. Frä. Mary v. Tschudi hat zu ihren Gesangsvorträgen das „Gebet“ von A. Straballa, „Wanderer's Nachlied“ und „Litanen“ von Schubert und „Vater unser“ von Krebs gewählt. Herr Albert Fuchs wird die Arien: „Gott sei mir gnädig“ von Mendelssohn, „Soll ich auf Ramres Fruchtgeißel“ von Haendel und das „Kreuzweg“ von Schubert zu Gehör bringen. Wir wollen nicht unterlassen, zu erwähnen, daß das Concert nicht viel über eine Stunde dauern wird.

*** Personalien.** Die Münchener Correspondenz Hoffmann berichtet: Der Dichter Oskar Freiherr v. Redwitz, welcher bekanntlich seit vielen Jahren mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit in Merano wohnte, wurde, weil sein Verbleiben immer mehr zunahm, in ein Privatheim nach Deutschland verbracht. — Unsere Landesmännin Fräulein Gieselsheim ist in Kassel für das Fach der ersten jugendlich-sentimentalen und tragischen Liebhaberinnen engagirt worden. — Der Bonn, welcher bekanntlich infolge des Selbstmordes seiner Verlobten, der Hofcapellmeistersin Hagemann, auf seinen Wunsch aus dem Verband des Münchener Hoftheaters geschieden ist, hat sein auf den Eintritt in den Verband des Wiener Hofburgtheaters abzielendes Gastspiel als „Hamlet“ begonnen. Der Künstler hat sowohl in dieser Rolle wie als „Franz Moor“ ein ungewöhnliches Interesse erregt und einen lebhaften Meinungsanstausch hervorgerufen. Sein Hamlet entsprach nicht der herkömmlichen Auffassung, statt eines grübelnden schuf er einen handelnden Hamlet.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Wegen Uebernahme der Direction des „Neuen Theaters“ am Schiffbauerdamm in Berlin wird, wie verlautet, seit einigen Tagen mit dem früheren Director des königlichen Opernhauses, Herrn v. Strang, unterhandelt. Für die Eröffnung des „Neuen Theaters“ ist seitens der Eigenthümer der Herbst 1882 in Aussicht genommen.

*** Einen sehr interessanten Krankheitsfall,** den der Maul- und Klauenseuche bei einem Menschen, stellte Herr Dr. W. von der jüngsten dermatologischen Vereinigung in Berlin vor. Dem Patienten, einem etwa 30-jährigen Arbeiter, war von seinem Herrn, dem Besitzer einer Berliner Molkerei, befohlen worden, einige an der Maul- und Klauenseuche erkrankte Kühe abzuwarten, sie mit Salicylsäure-Umschlägen zu behandeln und zu melken. Die betreffende Krankheit der Thiere besteht bekanntlich darin, daß sich eitergefüllte Blasen zwischen den Hufen, auf der Mundschleimhaut und dem Guter bilden. Bei den vielfachen Manipulationen, die der Arbeiter auszuführen hatte — so sollte er z. B. mit einem Lappen, der den Krankheitsstoff aufgenommen hatte, auch einige bisher noch gesunde Thiere insigiren, damit der Krankheits-Verlauf abgekürzt werde — konnte es nicht ausbleiben, daß er sich

selbst ansteckte, und so hat derselbe das eigenthümliche Bild eines mit Maul- und Klauenseuche befallenen Menschen dar, welche Uebertragung vom Vieh auf den Menschen wohl bekannt, aber sehr selten beobachtet worden ist. Mundschleimhaut, sowie Hände waren der Sitz der Krankheit, die übrigens schon im Ablauf begriffen war. Der Patient ging die Zeit über umher und hatte mit Ausnahme eines leichten Fieberanfalls und einiger Gichtschmerzen am 19. Tage der Krankheit wenig zu leiden. Die Maul- und Klauenseuche ist sicherlich eine Infektionskrankheit; trotzdem sind niemals Bacterien irgend welcher Art gefunden worden. Die Menschen werden durch directe Berührung der kranken Stellen, dann aber auch durch Genuss der Milch kranker Thiere angesteckt. Die Krankheit selbst ist bezüglich des Lebens höchst ungefährlich und verschwindet meistens nach Verlauf einiger Wochen ohne weitere Behandlung.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 10. Juni.

Das Abgeordnetenhaus ist am Mittwoch zu seiner 100. Plenarsitzung in der seit dem 12. November v. J. laufenden Tagung gelangt. Zum ersten dieses in den Annalen des Hauses wohl noch nicht dagewesenen Ereignisses prangte auf dem Präsidium vor dem Sitze des Präsidenten und Referenten ein mächtiger Strauß, aus dem die Zahl „100“, durch weiße Blumen dargestellt, weithin leuchtend hervortrat. Das Haus verhandelte über eine Anzahl von Petitionen, zumeist nur lokalen Charakters, von denen diejenige wegen Ertheilung der Genehmigung zur Annahme eines geschenkten Grundstücks behufs Errichtung eines katholischen Pfarrkirchenhofes in Kurich in der Debatte den breitesten Raum einnahm. Der Commissions-Antrag, diese Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen, wurde abgelehnt, der Uebergang zur Tagesordnung beschloffen. Von allgemeinerer Bedeutung waren die Petitionen, welche die Erleichterung der Zulassung von Ausländern zur Beschäftigung in der Landwirtschaft betrafen. Bekanntlich ist der Gegenstand dieser Petitionen inzwischen durch einen Erlaß des Ministers des Innern zum Theil erledigt worden; gleichwohl überwies das Haus die Petitionen nach längerer Debatte, an welcher sich die Abg. v. Carlinski, Wessel, Ricker, Graf Kanig und von Huene beteiligten, entgegen dem Antrag der Gemeinde-Commission auf Uebergang zur Tagesordnung, der Regierung zur Erwägung. Die Petition der Frau Schulrath Gaier in Berlin und Gen., betreffend die Zulassung weiblicher Personen zum pharmaceutischen Studium und zur Ausübung des Apotheker-Berufes, wurde nach dem Commissions-Antrage, für welchen die Abg. Senfardt und Ricker lebhaft eintraten, der Regierung als Material überwiesen. — Donnerstag Berathung des Antrages Ricker wegen Verlegung des statistischen Materials über die Getreide-Vorräthe.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Königin Carola von Sachsen fuhr am letzten Samstag von Morawitz, wo sie als Gast des Barons Gubenius verweilt hatte, nach Tschonowitz. Unterwegs wurde die Königin von einem Gewitter überfallen. Ein Blitz schlug vor den Pferden ein, die scheu wurden. Dem Kutscher gelang es, die Pferde aufzuhalten. Die Königin kam ohne Unfall davon. Sie trat später eine Rundreise nach Sachsen an.

*** Der Stand der Offiziere der deutschen Kriegsflotte stellt sich nach dem eben erschienenen Nachtrage zur Rang- und Quartiersliste (S. S. Mittler & Sohn), welcher zum ersten Male vom Marinecabinet redigirt ist, wie folgt: Es sind vorhanden: 5 Vice-Admirale (v. d. Goltz, Storr, Deinhard, Hollmann, Schröder); 9 Contre-Admirale (Kroeger, Alois, v. Sollen, Neufing, Rardor, Schulze, v. Bamelz, v. Reiche, Thomsen); 34 Kapitane z. S., 63 Korvetten-Kapitane, 128 Kapitane-Lieutenants, 126 Lieutenants z. S., 130 Unter-Lieutenants z. S., 100 Seeladetten, 79 Kadetten, 1 Oberst, 4 Majors, 9 Hauptleute, 9 Premier-Lieutenants, 17 Second-Lieutenants der Marine-Infanterie, 8 Stabs-Ingenieure, 5 Maschinen-Ober-Ingenieure, 24 Maschinen-Ingenieure, 31 Maschinen-Unter-Ingenieure, 1 Torpedo-Ober-Ingenieur, 1 Torpedo-Ingenieur, 6 Torpedo-Unter-Ingenieure, 7 Feuerwerks-Hauptleute, 11 Feuerwerks-Premier-Lieutenants, 11 Feuerwerks-Lieutenants, 5 Zeug-Hauptleute, 2 Zeug-Premier-Lieutenants, 1 Zeug-Lieutenant, 6 Torpedo-Kapitan-Lieutenants, 6 Torpedo-Lieutenants, 6 Torpedo-Unter-Lieutenants, 1 Generalarzt, 5 Oberstabsärzte erster Klasse, 8 zweiter Klasse, 31 Stabsärzte, 24 Assistenzärzte erster und 17 zweiter Klasse, 8 Unterärzte, 7 Oberzahlmeister, 26 Zahlmeister und 37 Unterzahlmeister. Unter den Kapitane z. S. steht Prinz Heinrich von Preußen als zwölfter von oben.**

*** Aus den Reichslanden.** Am 7. d. M. fand die Weihe der vom Kaiser dem Krieger-Verein Bismarcker im Elsaß verliehenen Fahne statt. Die Feier erfreute sich der begeistertsten Theilnahme der Bürgerschaft. Nur der Gemeinderath nahm an der Festlichkeit nicht Theil. Trotz des Fernbleibens vom Feste erschien der Gemeinderath zur Begrüßung des Statthalters im Stadthause. Fürst Hohenlohe ließ die Herren jedoch gänzlich unbeachtet, während Unterstaatssekretär v. Köller seiner Ansicht dahin Ausdruck gab, daß es Pflicht des Gemeinderaths sei, auch seinerseits für Friede und gutes Einvernehmen in der Gemeinde zu sorgen. Er drückte sein Erstaunen aus und bedauerte die Zurückhaltung des Gemeinderaths vom Feste. Der Statthalter redete zu den Krieger-Vereinen u. A. folgendes: „Fahren Sie also fort, wie bisher, zu beharren in würdiger Haltung, in kameradschaftlicher Einigkeit, in Treue zu Kaiser und Reich. Dann werden Sie eine friedliche Propaganda machen, und es werden mehr und mehr jene noch hier und da lebenden Hoffnungen

schwinden, deren Verwirklichung nie eintreten wird, so lange es ein Deutsches Reich und ein deutsches Heer giebt.“ Nicht weniger als 52 Krieger-Vereine hatten sich zur Verherrlichung des Festes in Bismarcker eingefunden.

*** Geslichte Schienen.** Herr Geheimrath Baare in Bochum, welcher an dem Fusanischen Steuerprojeß eine wirkliche und wahre Fusage gefunden hat, auch wenn, was die nächste Zukunft zeigen muß, die letzte furchtbare Auflage, die gegen ihn erhoben wurde, noch glücklich an seinem Haupt vorübergeht, Herr Geheimrath Baare hat laut Neugierigstem Bericht in dem Zeugenverhör vom 5. Juni unter Anderem gesagt: „Daß ein Mal geslichte Schienen bei einer Lieferung mit unterlaufen, kommt bei jedem Werke vor.“ Der Saten Herr Geheimrath, so meint das „Berl. Tagbl.“, bedient sich gern, wenn er Menschenopfer auf Eisenbahnen haben will, solcher „geslichten Schienen“. Man bemerkt sie nicht, sie thun eine kurze Zeit lang gut, brechen dann plötzlich unter der Last eines Eisenbahnzuges wie Schweißhölzer zusammen, und die „Eisenbahn-Katastrophe“ mit all ihren Schrecken und ihrem Jammer ist da. Wenn es nun „bei jedem Werke vorkommt, daß bei einer Lieferung auch ein Mal geslichte Schienen unterlaufen“ — ein ganz klein wenig Aufmerksamkeit und Gewissenhaftigkeit würde dies leicht verhindern können — dann sind die Chancen für fortwährend wiederkehrende Schienenbrüche und Eisenbahn-Katastrophen ganz außerordentlich gelegen. Zum Glück kommt es nicht „bei jedem Werke“, welches zu Schienen-Lieferungen z. z. zugelassen wird, vor, und das frivole Wort des Herrn Baare wird wohl noch widerlegt werden; im anderen Falle müßte man annehmen, daß um der „Profitwuth“ willen ein grauenhaftes Spiel mit Menschenleben getrieben wird.

*** Rundschau im Reich.** Gegenüber der Mittheilung des Staatsanwaltes in der Untersuchungsache gegen Baare erklärte Fusage auf Befragen, er halte die Beschuldigung gegen den Bochumer Verein und Baare vollständig aufrecht und habe bereits der Staatsanwaltschaft weiteres Beweismaterial vorgelegt.

Ausland.

*** Luxemburg.** Dienstag trat nach längerer Pause die Kammer wieder zusammen. Der General-Director der öffentlichen Arbeiten brachte u. A. die angekündigte Credit-Vorlage für den Umbau des großherzoglichen Palais ein. Aus den beigegebenen Actenstücken ersieht man, daß die Regierung in Anbetracht, daß es nach der Verfassung am Lande ist, dem Herrscher die Wohnung zu stellen und überzeugt von der Unzulänglichkeit der dem fürstlichen Hause zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten an sofortige Abhilfe dachte, da die definitiven Kosten-Anschläge des geplanten Umbaus noch nicht fertiggestellt sind, beabsichtigte sie, einstweilen einen Seitenflügel des Gebäudes zu vergrößern, wofür sie einen ersten Credit von 120,000 Frs. verlangen wollte. Der Staatsrath, dem das Vorproject der Regierung zur Begutachtung unterbreitet worden war, war anderer Ansicht: Die Verfassung erhebe, daß jede größere Ausgabe, die sich auf verschiedene Jahrgänge theile, durch ein Specialgesetz decretirt werden müsse; das sei auch hier erforderlich; bevor die Kammer einen ersten Credit votiren könne, müsse sie einen genauen Ueberschlag über das Ganze haben, um zu wissen, wie weit sie sich durch ihr Votum binde. Angesichts der Bestimmung der Gelder und der blühenden Finanzlage des Landes sprich der Staatsrath sich übrigens für die Summe von 500,000 Frs. aus, auf die man die Arbeiten ungefähr abschätze, jedoch nicht ohne die Bemerkung, daß er den Credit hoch finde. Nachdem der Großherzog von dem Gutachten des Staatsraths Kenntniß erhalten, ließ er durch seinen Secretär der Regierung mittheilen, es sei sein Wunsch, daß das vom Lande in dieser Angelegenheit zu bringende Opfer keinesfalls die Summe von 500,000 Frs. überschreite und er erklärt sich bereit, für den etwaigen Mehrbetrag aufzukommen, ebenso will er für die Möblirung sorgen. Daraufhin entließ sich die Regierung, von der Kammer einen außergewöhnlichen Credit von einer halben Million Franken zu begehren; in diesem Jahre sollen jedoch nur 120,000 Frs. verwendet werden. Die Kammer verwies die Vorlage an die Sectionen. Die Berathung im Plenum erfolgt in den nächsten Tagen.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der Stuhlrichter von Szt. Torma lud Ackerfruchte vor, welche ihre Genossen bei der Maifeier antrieben, Vohn-erhöhung und die Sonntagsruhe zu fordern. Die Vorgeladenen erschienen, von zahlreichen Arbeitern begleitet, die mit Stöcken, Messern und Krug- gabeln bewaffnet waren und das Gemeindehaus stürmen wollten. Gensdarmen schritten mit gefülltem Bajonnet ein und verhafteten 46 Excedenten.

*** Großbritannien.** Sämmtliche Londoner Zeitungen besprechen den Prozeß Cumming. Die „Morning Post“ bedauert, daß die ganze Angelegenheit nicht am Spieltisch selbst ausgetragen worden sei. „Daily Chronicle“ und „Daily News“ greifen den Oberst Cumming ebenso wie den Prinzen von Wales mit großer Festigkeit an. Ersteres Blatt sagt, diese Spielangelegenheit könne einen bedenklichen Einfluß auf die zukünftige Laufbahn des Thronfolgers haben. „Daily News“ finden es besonders bedauerlich, daß der Prinz Spielmarken bei sich getragen habe; was den Oberst angeht, so schreiben sie, er habe in dem Prozeß seine ganze Ehre verloren. Der „Daily Telegraph“ tritt für den Prinzen von Wales ein, wogegen der „Standard“ findet, daß, wenn schon der Kläger den Richterfall besiegt verlassen habe, doch auch bei den Verklagten eine Einbuße ihres Rufes zu constatiren sei. Der Fall sei ein ganz außer- gewöhnlicher, denn im Allgemeinen seien englische Offiziere keine Falsch- spieler, vornehme Herren reiten nicht mit ihren Spielmarken, und es läge nicht in der Gewohnheit englischer Damen, ihre Gäste auf dem Wege der Spionage überwachen zu lassen. Der „Standard“ schließt damit, daß der Prinz von Wales nicht von dem Tadel freizusprechen sei, der seine Genossen

treffe. Die Times" bedauert, daß der zukünftige Thronfolger in dieser Angelegenheit erscheine, und daß seine Freunde, die mit seinen Karten spielten, als eine Gruppe von Spielern zu kennzeichnen sind; es wäre zu wünschen, daß auch der Prinz ein Versprechen unterschrieben hätte, in Zukunft nicht mehr Karten zu spielen.

* **Spanien.** Nach in Madrid auftretenden Gerüchten, welche indeß in ministeriellen Kreisen als gegenstandslos und erfunden, um die Regierung zu schädigen, bezeichnet werden, sollen verschiedene Generale, sowie Mitglieder der conservativen Rechte in Gemeinschaft mit der hohen Gesellschaft eine Versöhnung des Don Carlos mit dem regierenden Hause anzubahnen suchen. Zu diesem Behufe wird die Vermählung des Don Jayme, Sohnes des Don Carlos, mit der Prinzessin von Asturien geplant. Don Carlos und sein Sohn sollen alsdann als spanische Infanten anerkannt und dem Regentensrath zugesogen werden. Man suche die Ansicht der Armee bezüglich dieses Projectes zu erkunden und den Vatikan dafür zu gewinnen.

* **Rußland.** Wegen „absichtlicher Verheimlichung“ von Juden wurden in Moskau der Verwalter der Poljakow'schen Häuser, Kaufmann Genim, mit 300 Rbl. und der Hausknecht Derschte Kantor mit einmonatlichem Polizeiarrest unter Entlassung vom Posten eines Hausknechtes bestraft. — Aus Kiew berichtet die „D. Bz.“: Die jüdische Emigration nimmt, dem „Kijewlanin“ zufolge, große Dimensionen an und ist zu erwarten, daß dieselbe in kurzem eine regelrechte Organisation erhält. In den letzten Tagen soll sich in Kiew ein Comité gebildet haben, welchem diejenigen beitraten, welche für die Emigration der Juden nach Palästina sympathisiren. Am letzten Sonntag soll das „Palästina'sche Comité“ eine vielbesuchte Sitzung abgehalten haben, auf welcher beschloffen worden sein soll, Land für die Auswanderer aus Kiew in Palästina anzukaufen. Das Comité geht mit der Absicht um, seine Thätigkeit in kürzester Zeit zu erweitern. Laut eingelaufenen Nachrichten aus Palästina sind die dortigen Landpreise seit dem Erscheinen russisch-jüdischer Auswanderer bedeutend gestiegen. Vor nicht langer Zeit kostete eine Dessjatine Land 45 bis 46 Rbl., etwas später schon 54 und 55 Rbl., und jetzt kostet die Dessjatine schon 60 bis 62 Rbl. Die Nachrichten von Juden, welche sich in Palästina ansiedelten, lauten sehr günstig. Dieselben beschäftigen sich dort fast ausschließlich mit Weinbau und sollen die Einnahmen von demselben im Laufe von 2 bis 3 Jahren die Kosten des Landes decken. Angesichts des beständigen Steigens der Landpreise hat das „Palästina'sche Comité“ den Beschluß gefaßt, Jemand nach Palästina zu schicken, um ziemlich große Landstücke zu kaufen. Wie der „Kijewlanin“ erfährt, sollen bereits zwei Kiewer Kaufleute nach Palästina abgereist sein, um den Auftrag des „Palästina'schen Comité's“ auszuführen. — Ein neues Mittel zur Verdrückung der baltischen Provinzen hat die „Mosk. Wjedomosti“ entdeckt. Sie empfiehlt dringend die amtliche Wiedereinführung der altrussischen Städtenamen. Dorpat soll Jurjew, Wolmar — Wolodomir, Weizenstein — Paida, Wenden — Kessj, Weizenberg — Ratoworri, Rermal — Koliwanj, Dinaburg — Nawgin heißen. Diese Namen sind dabei nicht einmal rein russisch, sondern stellen nur lautliche Umbildungen altlettischer und altesthnischer Ortsnamen dar. Die Gegner solcher Restaurationen — so philosophirt der Redacteur der „Mosk. Wjeb.“ — könnten zwar einwenden, daß ja selbst Petersburg einen deutschen Namen trage. Der sei aber geschichtlich und ursprünglich, da ihn Peter der Große selbst seiner neuen Residenz verliehen habe. (Uebrigens ist von anderen Seiten auch für St. Petersburg ein russischer Name, wie Petrowgrad oder Swjato-Betrowsk vorgeschlagen worden.) Die Folgerichtigkeit verlangt die russische Umbenennung sämtlicher nichtrussischer, althistorischer, geographischer Namen in den Grenzen Rußlands und außerhalb derselben, vom türkischen Altai und tiefer bis zum finischen Almesee und höher hinauf. Daran denkt aber kein Mensch, weder die Redaction der „Mosk. Wjeb.“, noch Herr Pobjedonosjew — nur den armen Deutschen soll die Segnung zu Theil werden. — Laut einer Meldung aus Odessa wurden 16 protestantische Familien nach Grusen verbannt, einem öden, von Tartaren bewohnten District. Sie wurden gleich Gefangenen gezwungen, von Militär escortirt, die ganze Reise zu Fuß zu machen.

* **Türkei.** Der türkischen Gesandtschaft in Belgrad angekommenen Depeschen zufolge ist der Marischall Mahmut Pascha nach Adrianopel zur Uebernahme des Präsidiums des Standgerichtes, vor das die Räuber nach ihrer Festnahme gestellt werden sollen, geschickt worden, während der Brigade-General Arifi Pascha mit fünf Bataillonen die Verfolgung der letzteren am Mittwoch begonnen hat.

Unruhen auf Malta.

Malta, das kleine Eiland im mittelländischen Meere, an das sich so viele historische Erinnerungen knüpfen, war Ende des vorigen Monats der Schauplatz von Unruhen, über die in der europäischen Presse seltsamer Weise wenig verlautete. Ein Brief eines Maltefers in einem tunesischen Blatte verbreitet einiges Licht über diese Vorfälle, die bei der Bedeutung Malta's als englische Station im Mittelmeere des allgemeinen Interesses nicht entbehren.

Nach den Mittheilungen des gedachten Briefschreibers hat die von der Königin Victoria im Dezember 1887 den Maltefern gegebene Verfassung weder den Wünschen noch den Bedürfnissen des Landes entsprochen, sie war daher auch seit ihrer Verkündigung Gegenstand der leidenschaftlichsten Angriffe und Ursache einer beständigen Gährung. Diese üble Stimmung wurde noch durch eine Reihe von anderen Thatfachen verkompliziert, so daß die Lage außerst gespannt wurde und es bei der geringsten Veranlassung zu bedauerlichen Ereignissen kommen mußte. Der Brief ergeht sich in Vorwürfen gegen den Gouverneur — der nebenbei erwähnt für die Verwaltung der Insel 125,000 Francs Jahresgehalt bezieht, — daß derselbe das ohnehin erschöpfte Volk noch mit neuen Lasten zu beschweren

beschlossen habe. Das sei der Tropfen gewesen, der das Ueberfließen verurteilt habe. Auf Einladung der Herren Savona (Mitglied des gesetzgebenden Rathes und Director der Public Opinion), Castaldi (Rath), Mizzi (Advokat und Journalist), alle drei glühende Vertheidiger der Volksrechte, fand am 26. April eine von 12,000 Personen besuchte Versammlung statt. Der Gouverneur wurde durch einen Beschluß aufgefordert, seine Finanzmaßregeln rückgängig zu machen, außerdem wurde der Rücktritt aller „gewählten“ Rathsmitglieder verlangt. Die Regierung trug dieser Kundgebung keine Rechnung und erklärte, daß sie, ohne Rücksicht auf den Rücktritt der meisten Räte, den Rath als gesetzlich fortbestehend betrachten würde, trotzdem derselbe nur noch aus 6 Mitgliedern der Minderheit sich bildete, welche ihr Amt niederlegen wollten, weil sie keine Wiederwahl hoffen konnten.

Die erste Sitzung dieses „Kumpf“-Rathes wurde auf den 6. Mai anberaumt. Mit einem glühenden Aufruf, der die Haltung der Regierung tadelte, lud Savona das Volk ein, mit ihm auf dem Plage der Königin sich einzufinden, um gegen die ungelegliche Sitzung Widerspruch zu erheben. Die Maltefer erschienen in Menge und verammelten sich Nachmittags vor dem mittelalterlichen, prächtigen Palast der Großmeister von Malta, in dem heute der Vertreter der englischen Regierung haust. In einem der Säle war der Rath verammelt, der Palast selbst von Polizeibeamten bewacht. Um 3¼ Uhr erschien Savona. Mit Freudenrufen von der Menge begrüßt, wollte er in seiner Eigenschaft als Journalist die Schwelle des Palastes überschreiten, um der Sitzung beizuwohnen, doch die Polizei verwehrte ihm den Eingang, während das Volk denselben verlangte. Das war der Augenblick, wo die Polizeibeamten ohne irgend eine Herausforderung, ohne vorübergehende Warnung ihre Todtschläger aus der Tasche zogen, sich auf die mehrlose Menge warfen und blindlings dreinschlugen. Das Blut floß in Strömen und 200 Personen jeden Alters und jeden Geschlechts wurden, mehrere darunter sehr schwer, verletzt. Es wurde sehr übel bemerkt, daß der erste Regierungssecretär, der Graf Strickland, ein Maltefer von Geburt, von einem Balton theilnahmslos mit seiner Frau auf das furchtbare Schauspiel herabsah. Ein Maltefer Blatt erklärt es als ein Glück, daß das Volk keine einzige Waffe besaß, sonst wäre es der Polizei gar übel ergangen. Man fürchtet allgemein, daß die beschriebenen Scenen nur das Vorpiel ernsterer Ereignisse sind, denn die Mißstimmung ist eine allgemeine und wird bedauernd genährt durch die Berichte in der Regentchaft Lunis angeführter Maltefer, die ihre dortige Lage als eine ungleich bessere wie im Mutterlande schildern.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 11. Juni. (Strafkammer-Sitzung.) Vorfigender: Herr Landgerichtsdirector Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Wilderint. — Die ledige Näherin Anna Maria St. von Wellmich hat auf den guten Namen einer dortigen Lehrersfrau bei dem Kaufmann L. in St. Goarshausen an drei verschiedenen Tagen des Dezember v. J. Waaren im Werthe von 11 M. 87 Pf., 10 M. und 80 Pf. erschwindelt. Ferner hat sich die Angeklagte einer Urkundenfälschung schuldig gemacht, indem sie einen mit dem Namen der Lehrersfrau unterzeichneten Brief an den betrogenen Kaufmann richtete, worin derselbe um Ausstand gebeten wurde. Die Angeklagte ist gefählig und wird unter Jubilligung mildernden Umstände, die darin gefunden wurden, daß sie noch nicht bestraft, in vollem Umfange gefählig ist und den Schaden nach Möglichkeit wieder gut gemacht hat, zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der 17 Jahre alte Tagelöhner Karl Sch. von Dohbeim hat seinem früheren Dienstherrn, dem Maurermeister J. hier, eine Schuppe und einen Bidel und seinem Logisgeber eine Quantität Aepfel entwendet. Er wird deshalb mit 4 Wochen Gefängnis bestraft. — Am Abend des 7. März d. J. ist das Dienstmädchen Katharine Steinfeld von Köln, wo es zuletzt bedient war, hier eingetroffen, um sich in hiesiger Stadt einen Dienst zu suchen. Seinen Koffer übergab es am Bahnhof einem Dienstmann, mit der Weisung, denselben in dem Gasthaus „Zum Tauschen“ abzuliefern. Der Koffer wurde aber dort nicht abgeliefert und hat sich trotz umfassender polizeilicher Nachforschungen auch bis heute noch nicht wiedergefunden. Die Beschreibung, welche das Mädchen auf dem Polizeirevier von dem Dienstmann gab, paßte auf den Joseph D., gebürtig in Limburg, den es bei einer Konfrontation einem Schuttmann gegenüber als den Dienstmann bezeichnete, welchem es seinen Koffer übergeben habe. D. hat sich nun heute wegen Unterschlagung zu verantworten, bestritt aber die That vollständig; er will das Mädchen gar nicht kennen, auch von ihm keinen Koffer bekommen haben. Die Katharine Steinfeld, welche noch heute über den Verlust ihres Koffers, welcher Kleidungsstücke und einige Schmuckachen im Werthe von 160 M. enthalten haben soll, untröstlich ist und im Gerichtssaal öfters in lautes Weinen ausbricht, hält auch heute aufrecht, daß sie den Angeklagten wiedererkannt habe, und behauptet zur Befestigung noch, daß sie schon am Bahnhof dessen Nummer 7 gesehen habe. Die Nummer trifft auf S. zu, aber gerade in diesem Punkte ist der Zeugin ein Irrthum nachgewiesen. Mehrere Personen, mit denen sie zuerst über den Verlust ihres Koffers sprach, bekunden, daß sie die Nummer des Dienstmanns nicht nur nicht genannt, sondern auf Befragen auch erklärt habe, dieselbe nicht zu wissen. Es mußte deshalb angenommen werden, die Beschädigte, welche in große Aufregung versetzt war, habe sich in diesem Punkte geirrt. Der Gerichtshof war wohl überzeugt, daß dieselbe ihre Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe, mußte aber angesichts des einen Irrthums annehmen, daß sie sich in der Person geirrt habe, zumal sie den Dienstmann zum ersten Male Abends gesehen hatte. Aus diesen Gründen konnte das Gericht zu einer Verurtheilung des H. nicht gelangen, mußte ihn vielmehr freisprechen und die Kosten der Staatskasse zur Last legen. — In der vierten und letzten Verhandlung erscheint der Gärtner Johann

K. von hier auf der Anklagebank, um sich auf eine Anklage wegen schweren Diebstahls zu verantworten, die sich ursprünglich gegen einen zweiten Angeklagten, den Gärtnergehilfen K. richtete. Wegen dieser Anklage hat bereits Hauptverhandlung angestanden, in welcher Urtheil ergangen ist, das den Johann K. mit 4 Monaten Gefängniß belegte. Wie das Wiesbadener Tagblatt gelegentlich dieser Verhandlung berichtete, wurde K. damals für überführt erachtet, in der Nacht zum 27. April 1890 gemeinschaftlich mit K. in den alten Friedhof an der Platterstraße eingestiegen zu sein und von dem Grabe eines Tags vorher beerdigten Majors a. D. eine Anzahl Kränze gestohlen zu haben. Am schwersten fiel für K.'s Schuld in die Waagschale, daß bei einer wiederholten Hausdurchsuchung in seinem Composthaufen mit Meißig verdeckt frische Kränze lagen, die nach seiner Angabe von einem anderen Grabe abgeräumt waren, aber als die gestohlenen erkannt wurden. K., der ebenfalls verurtheilt worden ist, hat sich bei dem Urtheil beruhigt. J. K. aber hat die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt. Durch Beschluß des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. M. ist das Verfahren wieder eröffnet und in den Stand, mit dem es begonnen hat, wieder zurückversetzt. Dem Angeklagten wurde bei Eintritt in die Verhandlung bemerkt, daß seine Verurtheilung eventuell auch wegen Fehllerei, Begünstigung u. erfolgen könne. J. K. bestritt auch heute seine Thätigkeit, er will von dem K. selbst wissen, daß dieser die Kränze gestohlen hat, aber von der Befestigung derselben in seinen Composthaufen aus eigener Wahrnehmung keine Kenntniß haben. Zur Aufklärung der Sache sind 15 Zeugen geladen. Die Verhandlung endete mit der Aufhebung des ersten Urtheils und der Verurtheilung des Angeklagten K. wegen Begünstigung des schweren Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens.

Zum Ueberfall des Orientzuges.

Der Berliner Kaufmann Israel, welcher inzwischen in Belgrad angekommen ist, versicherte, die drei letzten Gefangenen von Tschersktschi seien am Dienstag freigelassen worden. Er zeigte auch den in griechischer Sprache geschriebenen Brief, welchen der Banden-Chef Athanasios an den Polizei-Chef Stavrides in Gali-Pasa gerichtet hat, und der lautet: „Lassen Sie in Konstantinopel wissen, daß Derjenige, welcher Lösegeld nach Midia bringt, seinen Weg am Meeresufer über die Dörfer Skrapa, Kutruder und Skoparto machen soll. Er soll ein weißes Kopfreiten und am Kopf ein weißes Tuch tragen. Ich will das Lösegeld nicht aus fremden Händen empfangen, sondern der Ueberbringer möge der Mitgefahrene von Tschersktschi sein, welcher mich 5 Jahre und 15 Monate im dunkelsten Gefängniß unschuldig gefangen hielt und mich meines gesammten Vermögens von 55 Pfund beraubte. Ich war stets ein ehrlicher Mann — auch mordete ich nicht — und ich werde auch künftighin ein ehrlicher Mann bleiben. Versucht nicht, die Gefangenen ohne Geld zu befreien; denn wenn ihr dies versucht, werde ich sie gleich Kindern eigenhändig abhengen. Sollte man alle meine Genossen festnehmen, so werde ich den Muth dazu haben und mich erschießen. Ich bin es, der dies schreibt: Athanasios.“ Diesen Brief brachte ein Mann zur Station der nicht zur Räuberbande gehörte. Die Zahl der Räuber betrug 10 bis 15 Mann. Dieselben nahmen sammtliche im Zuge befindlichen Lebensmittel mit, um die Gefangenen mit europäischer Kost versehen zu können. Athanasios ordnete an, daß für seine Leute 7 Wollhemden 3 Olla Tabak, feinstes Cigarettenpapier, 6 Meißel, 6 Bernsteinspäne und 6 Klappmesser gekauft werden und der hierfür entfallende Betrag vom Lösegeld abgezogen werde, was auch geschah. Das Lösegeld war, so lange die Unterhandlungen mit den Räubern dauerten, in Kistfische beim Consul Nazarakis deponirt. Athanasios richtete auch an ein Konstantinopeler griechisches Blatt einen Brief, in welchem er von der Vertheilung des Lösegeldes spricht und erklärt, daß er sich 50,000 Frcs. behalte, seinen Genossen 90,000 Frcs. gebe und 60,000 Frcs. den Armen schenke. Er schreibt ferner, man möge ihn nicht suchen, da die Kugeln weder ihn noch seine Genossen treffen könnten, denn weder er, noch seine Genossen hätten je mit Frauen Bekanntschaft gemacht.

Die „N. Fr. Pr.“ erhält von einem Belgrader Correspondenten einen interessanten Bericht über den Räuberhauptmann Athanasios oder „Capetan Tascho“ und seine Bande, dem wir Nachfolgendes entnehmen: „Capetan Tascho ist einer der geriebensten Banditen des Balkans Adrianopel, und er treibt sein Unwesen bereits seit vielen Jahren. Die Zusammenkunft seiner Bande ist nicht immer gleich; bald ist sie größer, bald kleiner. Aber der feste Cadre derselben scheint aus zehn bis zwölf unerschrockenen Leuten zu bestehen, welche ihrem Führer blind ergeben sind, und um welche sich je nach Bedarf und je nach der Größe der beabsichtigten Unternehmung noch andere Gumpen gruppieren, die für den speciellen Fall angeworben werden. Wenn Capetan Tascho die Werbetrömmel ertönen läßt, findet er immer Leute genug, die seiner Fahne folgen, denn der Glaube an seine Geschicklichkeit, Klugheit und das Vertrauen, daß es sich jederzeit nur um ein lohnendes, reiche Beute versprechendes Unternehmen handelt, sind groß. So kommt es denn, daß der Räuber-Chef, der jetzt zwischen Tschersktschi und Sinelli den ledigen Handstreich auf den aus Konstantinopel kommenden Schnellzug gewagt hat, manchmal nur mit zehn Leuten operirt, während er bei anderer Gelegenheit mit der zwei- oder dreifachen Anzahl von Banditen in's Feld gerückt ist. Diesmal hat Capetan Tascho nach genauen Berichten, welche sich auf die in Adrianopel durch die türkischen Behörden und gleichzeitig auch durch das österreichisch-ungarische Consulat bisher gewonnenen Untersuchungs-Ergebnisse stützen, seinen Handstreich mit nicht weniger als 43 Mann durchgeführt, von denen Jeder ein wahres Waffen-Arsenal mit sich führte, so daß er demnach mit einer gewaltigen Ueberlegenheit auf dem Plage erschienen ist. Die Art und

Weise, in der Capetan Tascho den Ueberfall auf den Eisenbahnzug durchgeführt hat, zeigt jedenfalls von raffinirter Räuberstrategie. Auch der Punkt, der für den Handstreich gewählt wurde, läßt die Gewandtheit des Bandenführers erkennen. Der Schauplatz der That, der vielgenannte Kilometerstein 116, befindet sich 7 Kilometer von Sinelli und 14 Kilometer von Tschersktschi, am Fuße eines steil aufsteigenden bewaldeten Terrains, welches von Alters her der Schlupfwinkel von Räuberbanden gewesen ist. Auch der Hauptort dieser Gegend, die Stadt Kistfische, war in früheren Jahren ein berühmtes Räuberneß und soll auch jetzt noch zahlreiche Fehler beherbergen. Dies findet seine Bestätigung darin, daß die Räuber, welche am vorigen Sonntag den Eisenbahnzug ausgeraubt haben, die Verhandlungen wegen des Lösegeldes in Kistfische führten und sich auch das Lösegeld dorthin kommen ließen. Bereits vor fünf Jahren hatte sich Capetan Tascho durch seine kühnen Räuberstreiche einen gefürchteten Namen gemacht und eine Truppen-Abtheilung wurde ausgeschiedt, um ihn und seine Bande zu umzingeln und gefangen zu nehmen. Bei einem Handgemenge fiel der waghalsige Räuberhauptmann den Truppen in die Hände und wurde in das Gefängniß von Tschadabja gebracht. Fines Tages aber war das Nest leer — der Räuber hatte trotz Schloß und Riegel das Weite gesucht. Die Ginen sagen, er hätte die Wächter bestochen, die Anderen dagegen behaupten, seine Bande wäre in einer stürmischen Nacht vor dem Gefängniß erschienen und hätte ihren Hauptmann gewaltsam befreit. Sei dem, wie ihm wolle, gewiß ist, daß seither die Bande des Capetan Tascho wiederum straflos ihr Unwesen trieb und sich hauptsächlich damit beschäftigte, reiche Reisende abzufangen und von den Familien derselben für ihre Auslieferung ein großes Lösegeld zu erpressen. — In die Führung der Bande theilt sich mit Capetan Tascho sein Lieutenant Kurd Ali, ein türkischer Kurde, der als ein verdämmerter und grausamer Geselle geschildert wird. Er war es auch, der den Reisenden, welcher nicht rasch genug die Conspiration öffnete, mit einem Schusse aus seiner Martini-Pistole niederstreckte. Dieser Reisende ist ein israelitischer Kaufmann aus Adrianopel, Namens Saco Bappo, der sich in Gefangenschaft in Konstantinopel aufgehalten hatte und sich nun auf der Heimreise nach Adrianopel befand. Er hatte eine Summe von 400 türkischen Pfund bei sich. Die Kugel durchbohrte die linke Schulter und den linken Arm, und Bappo wurde schwer verwundet in's Adrianopeler Spital gebracht, wo ihm inzwischen der linke Arm amputirt werden mußte.

Vermischtes.

* Vom Tage. Bäderfrequenz. Wiesbaden 34,057, Aachen 16,608, Baden-Baden 15,640, Ems 3583, Homburg 1921, Kreuznach 1134, Münster a. St. 374, Nauheim 1943, Langen-Schwalbach 761, Soden i. T. 991, Weilbach 15.

In Wien erschoss sich ein 28-jähriger Verbrecher, als er nach einem mißglückten Gaunerstreich auf der Strafe verfolgt wurde.

Eine Bäuerin in Hartmannshof (Baiern) wollte aus dem Hausbrunnen Wasser schöpfen. Dabei stieß sie im Brunnen auf einen Gegenstand, den sie nur mit vieler Mühe herausbringen konnte — es war das eigene Kind der Bäuerin, das jedenfalls dem Brunnen zu nahe gekommen war, hineinstürzte und ertrinken mußte.

Ein Flaschenregelle, der vorübergehend im Heilbronner Salzwerk arbeitete, sah über die Mittagspause dem in den Schacht fahrenden eisernen Förderkorb nach. Plötzlich bekam er das Uebergewicht, stürzte nach in den Schacht und erreichte den Förderkorb noch, mit dem er in der Tiefe ankam. Derselbe muß ganz eigenthümlich gestürzt sein, denn der Kasten, auf dem er auflag, hat als größte Ausdehnung nur 1,2 Meter, er kam also in der denkbar glücklichen Stellung unten an und hat sich außer den Verletzungen durch das Auffallen keinen Schaden zugezogen. Zu einigen Wochen wird er wieder genesen sein.

Ein seltsamer Postdiebstahl kam dieser Tage in Mannheim vor. Das 8-jährige Kind eines Postbediensteten brachte seinem im Packeram beschäftigten Vater das Frühstück und nahm ein abseits liegendes kleines Päckchen mit. Mit Altersgenossinnen öffnete das Kind das Päckchen, in dem sich schöne bunte und glitzernde Steinchen befanden, deren Werth die Kinder natürlich nicht zu schätzen wußten. Die Kinder spielten damit und machten sich gegenseitig Geschenke. Auf der Post gerieth man in Verwirrung, denn das unscheinbare Päckchen, das an einen Juwelier adressirt, war mit 600 Mk. declarirt. Der Werth soll jedoch ein weit höherer gewesen sein. Mit Mühe und Noth brachte man die bereits in zweite, dritte und vierte Hand übergegangenen Steinchen wieder bis auf drei Stück zusammen, welche bis jetzt noch fehlen.

Am Nordufer des Lorensstromes brennen 70 Seemeilen Waldregion.

Der Prozeß Sulkowski will noch immer nicht sein Ende finden. Das Landgericht in Bonn erkannte auf Beweishebung über die Behauptung und Gegenbehauptung der Parteien hinsichtlich des Geisteszustandes des Fürsten Sulkowski bei der Ehecheidung. Die Beweishebung wird sich auf Zeugenvernehmung und Einholung der Gutachten dreier Autoritäten Deutschlands erstrecken.

Beim Gericht in Chemnitz wurde ein Cigarrenmacher Ludwig aus Nischenbain bei Dobeln eingeliefert, der im Walde bei Naimichen einen jungen Handwerksburschen erschlagen und beraubt hatte. Der Leichnam des Ermordeten wurde halbverwest vor einigen Tagen unter Laub verdeckt aufgefunden.

Die „entflozene“ Luftschifferin, Madame Alice Richard, deren langes Ausbleiben, wie gemeldet, in Hamburg bereits zu Bedenken Anlass gegeben hat, ist mit ihrem Ballon glücklich gelandet und an der Aufstiegsstelle am Montag Abend eingetroffen. Sie war, nachdem sie 2000 Meter emporgestiegen, am Sonntag spät bei Nebel niedergegangen, wo ein Landmann ihr bei der Landung behilflich war und sie bei sich aufnahm.

Die, wie gemeldet, auf dem Tempelhofer Felde vom Blitzschlag getroffenen Soldaten des Franz-Regiments befinden sich sämtlich auf dem Wege der Besserung. Auch der am schwersten verletzte Gefreite Bar wird gerettet werden.

Aus Furcht, sie möchte keinen Mann bekommen, erhängte sich in Kork bei Kehl ein Mädchen von 25 Jahren.

Bekanntlich ist das Tötowiren der Arme, Brutt u. f. w. in gewissen Schichten eine ziemlich verbreitete Sitte. Daß sie nicht ohne Gefahr ist, mußte ein junger Mann in Augsburg zu seinem schweren Schaden erfahren. Er ließ sich von dem Mitglied einer fahrenden Bande den Arm tätowiren. Bald darauf schwoll dieser heftig an. Ein herbeigerufener Arzt constatirte eine Blutvergiftung, und vor dem drohenden Tode konnte der Bedauernswerthe nur durch Amputation des Armes gerettet werden.

Eine anonyme Briefschreiberin, die schon seit Jahren die Bevölkerung in Bilschhofen (Baiern) durch anonyme Briefe gemeinster Art in Aufregung versetzte, ist in der Person der Doctors-Witwe Maria Leber durch den Polizeiwachmeister Wittmer entlarvt worden. Früher fertigte sie ihre Produkte handschriftlich, in letzter Zeit klebte sie Zeitungs-Ausschnitte, beziehungsweise gedruckte Wörter noch ihren dunklen Zwecken zusammen und benützte sogar ein neunjähriges Schulmädchen, dem sie zum Schreiben die Hand führte.

Am letzten Nagolber Markt (Württemberg) kam ein seltsamer Kauf zum Abschlusse. (2) Ein Bauer aus D. war mit einer Kuh anwesend und verlangte von einem Messer 180 M. Reich antwortete der Messer: Du bekommst 300 M., aber in wöchentlichen Raten von 20 Pfennigen. Das hohe Angebot überraschte den Bauer so sehr, daß er sofort einschlug und der Handel war abgeschlossen. Gerecht hat der Bauer nicht, denn wenn er das Facit gefunden hätte, daß er erst in 28 Jahren und 44 Wochen vollständig bezahlt wird, und dazu noch die Zinsen von 180 M. (seiner Forderung) in Betracht gezogen hätte, würde er wohl das Unfinnige des Kaufbetrages begriffen haben.

Der 34-jährige verheiratete Soldner Martin Koller von Schöndrain hat seinen Vater, den Austräger Georg Koller, mit dem er in Streit lebte, todgeschlagen und wurde deshalb vom Schwurgericht in Straubing zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Der Schwager des Mörders, der 23-jährige Dienstknecht Joseph Grafenwallner, der beim Morde mitgeholfen hat, bekam 12 Jahre Zuchthaus.

Nach dem „Hamburger Correspondent“ haben die Erben des verstorbenen Johann Orth (Erzherzog Johann) die Versicherung noch nicht erhoben, sondern auf der Hamburger Vereinsbank deponirt, weil nach österreichischem Geetze das Schiff „Margaretha“ noch nicht als verschollen zu betrachten sei.

In Friedrichshagen bei Berlin schoß in einem Gasthaus ein Kanakist einen Revolver auf seine Braut ab, welche er am Kopfe verletzte; sich selbst konnte er nur einen Streifschuß beibringen, da hinzuspringende Gäste ihm den Revolver entzogen. Die Lebensmühen wurden nach der Charité gebracht.

In Hamburg hat sich der Wechselräuber Gähler, welcher i. Z. die dortige Anglo-deutsche Bank um 180,000 Mark betrog, der Staatsanwaltschaft gestellt.

In der Nacht zum Dienstag entlud sich über Buffolengo in der Provinz Verona ein furchtbares Gewitter. Die Bahnhöfe Verona-Capriano und Verona-Alla sind unterbrochen und die Flüsse ausgebreitet, auch einige Personen sind bei dem Unwetter verunglückt. Die Eisch ist gleichfalls im Steigen begriffen.

Vergangene Woche sind in London 303 Personen an der Influenza gestorben. Dies bedeutet einen unbedeutenden Rückgang.

Aus Hamburg meldet man, daß daselbst die Locomotive eines Arbeitszuges entgleiste, umstürzte und im Fallen den Locomotivführer unter sich begrub. Während heiße Dämpfe und lodendes Wasser sich über den Unglücklichen ergossen, vermochte derselbe sich nicht wieder emporzuarbeiten und kam so auf gräßliche Weise um's Leben. Nach einer Viertelstunde gelang es, die Leiche des Locomotivführers herbeizuziehen.

In dem zu der Zündhütchen-Fabrik in Vindon bei Hannover gehörigen Laboratorium, und zwar im Röhrenraum, fand am Dienstag eine Explosion statt. Durch einen günstigen Zufall war gerade nur ein Arbeiter anwesend, der aber leider getödtet wurde. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Der Dampfer „Taramung“, 1281 Tonnen, von New-Castle nach Melbourne unterwegs, ist während eines Sturmes bei Kap Gabo mit Mann und Maus untergegangen.

Für die Erhebung des heiligen Rodes ist der 18. August in Aussicht genommen. Am 23. August beginnt die Ausstellung desselben. Daß Entgegnungen auf die Schrift des Herrn Willems über den heiligen Rod nicht ausbleiben würden, war voranzuziehen. Die erste Gegenschrift wird seit Samstag in Trier vom Evangelischen Bunde verbreitet. — Mit Einverständnis der kirchlichen Behörde hat sich am Sonntag ein Ausschuß gebildet, welcher während der Ausstellung des heiligen Rodes die Wohnungs-Verhältnisse genau regeln und jedem Pilger ein passendes Unterkommen bieten will.

Die eintige Gemahlin Napoleon III. hat soeben eine zweimonatliche Reise durch das südliche Frankreich, Italien und Dalmatien beendet. Am Kap Maria hielt sie sich zur Zeit der Volkszählung auf und wurde genöthigt, ein Formular auszufüllen. Folgendes sind die Angaben, die sie gemacht hat: „Gräfin von Pierrafonds (Marie-Eugenie) — 64 Jahre — geboren in Granada (Spanien) — Naturalisirte Französin — Witwe — Auf der Durchreise.“ Arme Frau, die eigentlich nie in ihrem Leben anders war, als „auf der Durchreise!“

Zu Hubbardfield (England) plagte der Kessel eines Straßenbahn-Dampfwagens; der Wagen wurde zertrümmert, der Kessel-Reiniger getödtet und sechs Personen mehr oder weniger verletzt.

* Zur Breslauer Pferdepanik, über welche wir schon berichteten, wird noch geschrieben: Am 7. d. M., zwischen 10 und 11 Uhr, waren die von Süden nach Norden führenden Straßen Breslaus, Kaiser-Wilhelm-, Schweidnitzer-, Schmedeburde-Straße u. f. w. der Schauplatz wild aufgeregter Scenen. Ein Trupp von 60 bis 70 Kürassier-Pferden rastte in getretem Galopp durch die genannten Straßen und weiter. Sie waren infolge eines Brandes, der in einem Bodenraume der großen Kürassier-Kaserne in Kleinburg bei Breslau ausgebrochen war, aus dem Stalle gejagt worden, bevor man daran gedacht hatte, das auf die Kleinburger Chaussee führende Thor zu schließen. Erst als bereits gegen 100 der ängstlich gewordenen Thiere zum Thore hinaus waren, gelang es einem Kürassier-Unteroffizier mit Lebensgefahr, das Thor zuzuschlagen und so etwa 50 Pferde an der Flucht zu hindern. Etwa 30 der älteren Pferde kehrten auf ein Sammel-Signal zurück, die andern rasten nach Breslau. Menschen sind glücklicher Weise nicht verunglückt, wohl aber eine Anzahl der geängstigten Thiere, von denen einige gegen Gascondelaber, Säulen, Wagen u. f. w. anrannten und sich schwer verletzten oder todt niederfielen. Ein Pferd setzte bei der Kreuzung der Gartenstraße über eine Droschke, in der ein Fahrgast saß, ohne diesen zu verletzen. Ein anderes sprang auf den Hinterrücken eines Pferdebahnwagens; ein drittes stieß sich an einer Droschkenendeckel auf u. f. w. Drei Pferde sollen bis Trebnitz (gegen vier Meilen) galoppirt sein. Der Schaden an Pferdematerial ist beträchtlich, vielleicht größer als der durch das Feuer verursachte, da letzteres durch rechtzeitiges Eingreifen auf seinen Entstehungsherd beschränkt blieb. Ein Glück, daß dieses tolle Herderennen in der verkehrsstillen Vormittags-Gottesdienstzeit stattfand, andernfalls wären Verunglückungen auf diesen verkehrsreichen Straßen Breslaus unausbleiblich gewesen.

* Humorisches. Die Rusikmappe. Dieser Tage wurde in Hamburg auf dem Markte eine Rusikmappe gefunden, wie sie gewöhnlich junge Damen zu tragen pflegen. Daß solche Enveloppes hin und wieder nur benutzt werden, um sich interessant zu machen, beweist auch dieser Fall, denn in der Mappe befand sich nämlich $\frac{1}{2}$ Pfund Schweizer Käse und $\frac{1}{4}$ Pfund Schinken. Da liegt schließlich auch „Rusik“ drin.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Marktberichte. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 11. Juni. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 80 Pf., bis 17 M. 60 Pf., Richtstroh 5 M. 20 Pf., bis 6 M. — Bfg., Heu 5 M. — Pf., bis 8 M. — Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 10. Juni. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 20 M. 15 Pf., weißer Weizen 20 M. — Pf., Korn 15 M. 80 Pf., Gerste 11 M. 80 Pf., Hafer 7 M. 75 Pf.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 11. Juni.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.18	16.14	Amsterdam (fl. 100)	3	169.10 B.
20 Franken in $\frac{1}{2}$	16.17	16.13	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 B.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.975 B.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	5	20.445 B.
Dufaten al maroo	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.40	20.36	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.k.	27.88	27.80	Paris (fr. 100)	3	80.75 B.
Ganz f. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochs. Silber . .	133.70	131.70	Schweiz (fr. 100)	4	80.55 B.
Russ. Banknoten .	—	241.00	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	174.50 B.

Wechselbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.
 — Convobericht der Frankfurter Börse vom 11. Juni. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 262, Disconto-Commandit-Antheile 181 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn-Actien 247, Galizier 191, Lombarden 96 $\frac{1}{2}$, Egypter 97 $\frac{1}{2}$, Italiener 92, Ungarn 92, Gotthardbahn-Actien 148 $\frac{1}{2}$, Nordost 143 $\frac{1}{2}$, Union 109 $\frac{1}{2}$, Dresdener Bank 142 $\frac{1}{2}$, Laurahütte-Actien 119 $\frac{1}{2}$, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 163 $\frac{1}{2}$, Russische Noten 241 $\frac{1}{2}$. — Auf Realisationen verkehrte die Börse in schwächerer Haltung.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 11. Juni 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Dieß, Goey, Knauer, Maier, Schlink, Steinlauler, Wagemann und Weil, ferner Herr Stadt- und Director Bau-rath Winter.

Infolge stattgehabter Submission wird die Renovierung der Leichenwagen zum Preise von 1285 M. dem Herrn Elsholz hier und das Reichen und Zerklütern von 76 Raummeter Buchen-Scheit- und Brühlholz für das Rathhaus und Acciseamt den Herren Joh. Höfel und Andr. Schön hier übertragen.

Die Versteigerung der Grasrescenz auf verschiedenen städtischen Grundstücken wird genehmigt.

Die Anstellung des Herrn Hans Haas von Nürnberg als Mitglied der städtischen Kurcapelle an Stelle des Herrn Mühlfeld wird genehmigt.

Das Concessionsgesuch des Herrn Adam Häfner, betr. die Ausdehnung seines Wirtschaftsbetriebes Balkmühlstraße 30 auf eine Halle dahelst, wird auf Genehmigung begutachtet.

Die Herzoglich Nassauische Finanzkammer zu Biebrich theilt mit, daß sie künftig den Titel „Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer“ zu führen habe.

In der Beschwerdefache, die Auflage des Herrn Regierungs-Präsidenten, die Reinigung der Mühlgräben im Salzbadthale betreffend, hat der Herr Ober-Präsident eine Verfügung erlassen, daß die angeforderte Verfügung nach Form und Inhalt als eine polizeiliche Verfügung sich nicht darstelle, dieselbe sei in der Absicht erlassen, ein polizeiliches Eingreifen zu vermeiden und deshalb könne der Beschwerde des Gemeinderaths als gegenstandslos nicht Folge gegeben werden. Die Bau-Commission hat die Angelegenheit nochmals geprüft und ist zu dem Resultat gekommen, daß keine Veranlassung vorliege, die Sache weiter zu verfolgen, da dieselbe hauptsächlich geregelt wäre, indem eine regelmäßige Reinigung vorbehaltlich aller Rechtszuständigkeiten der Stadt-Gemeinde statfinde und damit ein befriedigendes Resultat erzielt sei. Die Commission war der Ansicht, auf die Sache wieder zurückzukommen, wenn sich weitere Schwierigkeiten ergeben sollten und für die Stadt eine Veranlassung vorliege, von der Reinigung der Mühlgräben abzugehen. Die Sache bezüglich der Reinigungs-Angelegenheit selbst ist in ein neues Stadium eingetreten, indem die Firma B. M. a. n. auf der Hammermühle erklärt hat, daß sie, nachdem die Reinigungsarbeiten länger als vorgesehen gedauert, sich mit einer Entschädigung von 25 M. nicht zufrieden geben könne, vielmehr darauf bestünde, daß ihr eine höhere Entschädigung werde. Der Gemeinderath hat darauf erwidert, daß er die Stadt zu einer Entschädigung nicht verpflichtet halte, sich aber vorbehalte, die Kosten der Reinigung von den Mühlenbesitzern einzuziehen. Darauf hat die Firma in einem weiteren Schreiben erklärt, daß sie eine Verständigung für ausgeschlossen halte und nunmehr unterlage, die Schlemm-Gräben zwischen Hammer- und Armenmühle und zwischen Hammer- und Spelmühle zu reinigen und die Schleusen unter Verschluss legen lasse. Den mit Herrn Werner f. B. abgeschlossenen Vertrag, betr. die Anlage von Schlemm-Gräben zwischen Hammer- und Spelmühle, kündigt die Firma Mah und verlangt die Wiederherstellung des früheren Zustandes und Beseitigung der Schlemm-Gräben. Der Gemeinderath beschließt, sich auf die Auflage des Herrn Regierungs-Präsidenten zu berufen und polizeilichen Schutz gegen die Störung der Reinigung zu verlangen, den Herrn Bürgermeister B. o. f. in Biebrich zu ersuchen, mit Rücksicht auf die Regierungs-Verfügung, jedes eigenmächtige Eingreifen untersagen und polizeilichen Schutz gewähren zu wollen. Abschrift dieses Ersuchens und des Briefwechsels mit der Firma Mah soll dem Herrn Regierungs-Präsidenten mit dem Ersuchen, die angeordneten Maßregeln zu unterstützen, mitgetheilt werden.

In Folge eines Specialfalles hat der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten der Königl. Regierung anbeigegeben, den § 15 und 42 der Bau-Polizei-Verordnung, welche von der Stodw. Höhe der Häuser handeln, eine bessere und präzisere Fassung zu geben, damit Zweifel darüber, was unter Erdgeschloß zu verstehen sei, künftig nicht mehr aufstehen könnten. Im fraglichen Falle war das Erdgeschloß des Neubaus des Herrn Bollmerfeldt an der Gustav-Adolphstraße durch das ansteigende Gelände theils unter, theils über dem Erdboden erbaut, wodurch nach Ansicht der Polizeibehörde außer dem Erdgeschloß drei Obergeschosse (für Landhäuser sind davon nur zwei zulässig), also eines zu viel, entstanden, die deshalb verboten, das oberste (Dach) Geschloß bewohnen zu lassen. Mit einem Abänderungs-Vorschlage des Kreisbau-Inspectors, Herrn Heimsoeth, kann sich der Gemeinderath nicht einverstanden erklären, stimmt vielmehr dem von Herrn Oberbürgermeister Dr. von Zell vorgeschlagenen Zusatz zu § 15 zu, welcher lautet: „Bei ansteigendem Baugelände wird als Erdgeschloß das unterste Stockwerk angesehen, dessen gesammte Fußbodenfläche über dem höchsten Punkt des das Gebäude unmittelbar umschließenden Geländes liegt. Jedes Geschloß, dessen gesammte Fußbodenfläche unter diesem Punkt liegt, ist als Kellergeschloß (Souterrain) anzusehen und zu behandeln.“ Dieser Vorschlag soll der Königl. Regierung zur Annahme empfohlen werden.

Nach einem Antrage des Herrn Neißel wird beschlossen, einen Fluthgraben vor dessen Hause, Biebricherstraße 2, zu beseitigen, ein Trottoir anzulegen und die Straße vorerst zu planiren.

Nach Vortrage des Herrn Baurath Winter werden auf Antrag der Bau-Commission folgende Vorgesuche direct auf Genehmigung begutachtet: a. des Kochs Herrn Wilh. Petri, betr. Errichtung einer Restaurationshalle Luisenstraße 2; b. der Frau G. Erdmenger, betr. Anbringung von 4 Dachfenstern an dem Thurm des Landhauses Biebricherstraße 4; c. des Herrn Dr. med. Cramer, betr. Bau-Veränderung an dem Hause Rheinstraße 8; d. des Schmiedemeisters Herrn Louis Lüttes, betr. Errichtung einer Waschküche Zahnstraße 19; e. des Restaurateurs Herrn G. Engelmann, betr. Errichtung einer Restaurationshalle Webergasse 51; f. des Kaufmanns Herrn C. B. Bender, betr. Anlage eines Schrotzengangs Stützstraße 18; g. des Wirthes Herrn Herm. Trog, betr. Verlängerung der Bau-Concession für Ueberdeckung einer eisernen Treppe und Anlage einer Regelfahne Dogheimstraße 54; h. des Maurermeisters Herrn Louis Christmann, betr. Verlängerung der Concession für Errichtung eines französischen Daches Schwalbacherstraße 33; i. des Freiherrn A. v. Knoopp, betr. Einfriedigung von Grundstücken an der Altmann- und Gustav-Freystroßstraße; k. des Schreinermeisters Herrn Gg. Fr. Fischer, betr. Errichtung eines Neubaus nach abgeänderten Plänen Gte der Zahn- und Wörthstraße; und l. der Lüncher Herren Gebrüder Heilfelder, betr. Errichtung eines Hintergebäudes Adolphstraße 5.

(Schluß folgt.)

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin**, 11. Juni. Im Abgeordnetenhaus stand heute der Antrag Mitter, betreffend die Getreidezölle, auf der Tagesordnung. Ministerpräsident von Caprivi ersuchte Namens der Staatsregierung den Antrag abzulehnen. Die Staatsregierung könne auf die beabsichtigte Discussion nicht näher eingehen, sie habe keinen Grund, den am 1. Juni eingekommenen Standpunkt zu ändern.

Wb. **Bremen**, 11. Juni. Infolge des Ausfalls der Heizer und Kohlenzieher des Norddeutschen Lloyd fanden Abends in Bremerhaven vor der Lloyd-Agentur und der Wohnung des Bürgermeisters in der Schmidstraße ernsthafte Unruhestörungen statt, so daß die Schutzmannschaft mit dem Säbel einschreiten mußte. Die Menge zerstreute sich erst elf Uhr Nachts, nachdem die Schutzmannschaft aus Lebe und Gesteirnde verstärkt worden war. Die städtische Feuerwehr suchte durch die Dampfpyrrge die Menge zu zerstreuen. Zwei Schutzleute wurden verletzt.

* **Essen**, 11. Juni. Gegenüber der vorgelegten Erklärung des Staatsanwalts in dem Steuerprozeß, betreffend die Stempelverschöpfung, constatirte heute Rechtsanwalt Cohn, daß nicht sämmtliche von der Vertheidigung genannte Zeugen vernommen und kein Zeuge beeidigt worden sei.

* **Wien**, 11. Juni. Die Schriftsezer beschloßen, nachdem sie 100,000 Gulden von dem Striksfonds verbraucht haben, heute die Arbeit wieder aufzunehmen.

* **Paris**, 11. Juni. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die amtlich der Ueberreichung des Varetts an den päpstlichen Nuntius Rotelli gewedachten Aeden. Rotelli drückte seine Dankbarkeit gegenüber dem Präsidenten Carnot, dem französischen Volke und dem französischen Episkopat aus und erklärte schließlich, die Gesandte des päpstlichen Stuhles und Frankreichs blieben unauf löslich miteinander verknüpft. Präsident Carnot hob den Takt und die Mäßigung hervor, wozon Rotelli während seiner Nunciatur Beweise gegeben habe. Er beglückwünschte sich in Gedanken, daß das heilige Collegium einen Vertreter seiner aufgeklärten Politik mehr haben werde, einer Politik, welche stets die Rechte des Staates sorgfältig beachtet und sich gewissenhaft um die Interessen der modernen Gesellschaft gekümmert habe. Er dagegen versicherte, daß er der stilligen und friedensbringenden Mission der Kirche die schuldigen Rücksichten bewahren werde. — Gestern Abend fand eine neuerliche socialistische Protest-Versammlung gegen die Sacre-Coeur-Kirche statt. Hierbei kam es zwischen den Socialisten und Anarchisten zu einer Schlägerei, so daß die Polizei einschreiten mußte.

* **Moskau**, 11. Juni. Aus der geöffneten Spalte des Besatzungs kommt fortwährend ein Lava-Gras, in der letzten Nacht kam ein leichter Alcheneer. Es wird ein baldiger großer Ausbruch des Vesuv erwartet.

* **London**, 11. Juni. Lord Salisbury sandte an Baron Rothschild ein Schreiben als Beantwortung einer an ihn gerichteten Petition, welche die Unterstüttung der englischen Regierung erbat, um von dem Sultan die Genehmigung zur Niederlassung russischer und polnischer Juden in Palästina zu erhalten. Salisbury antwortet: Er werde den englischen Botschafter in Konstantinopel consultiren, ob eine Intervention der englischen Regierung dazu beitragen werde, den angestrebten Zweck zu erreichen. In besagtem Falle werde dann der Botschafter dem Sultan die Sache unterbreiten. — Die „Times“ erklärt, die Bilanz des Bankhauses Baring werde fast allgemein günstig aufgenommen. Obgleich in den 11,863,377 Pfd. Sterl. betragenden Activen 5,786,298 Pfd. Argentiner und 2,117,800 Pfd. Uruguay-Wertthe enthalten und zum Course vom 31. October v. J. gerechnet seien, werde doch, trotz des seither eingetretenen Coursrückganges, ein beträchtlicher Ueberschuß vorhanden sein. Man hält es in finanziellen Kreisen für möglich, daß die Bank von England die Garantie-Raten entsprechend herabmindern werde.

* **Liverpool**, 11. Juni. Nach Special-Meldungen aus Loango sind alle Mitglieder der französischen, Ende Juli unter der Führung Crampel's nach dem Tschadsee abgegangenen Expedition von den Eingeborenen getödtet worden. Die Weißen wurden aufgefressen.

* **Belgrad**, 11. Juni. Die Gefangenen Maquet, Greger und Ketsch, begleitet von Stangen, passirten heute früh Belgrad. Sie saßen verhältnismäßig wohl aus.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Delaide der P. u. D. D. „Shannon“; in Colombo der P. u. D. D. „Pekin“ von London; in Capstadt D. „Bembrose Castle“ von London; in Queenstown D. „Munic“ von Liverpool und D. „Lord Clive“ von Philadelphia; in Barbados der Royal W. D. „Medwan“ von Southampton; in Bombay der P. u. D. D. „Malwa“; in New-York D. „Circassia“ von Glasgow, D. „Arizona“ und D. „City of Chester“ von Liverpool; in Southampton von der Nordd. Lloyd-D. „Zahn“ von Antwerpen. Der Hamb. D. „Rhætia“ von New-York passirte Lizard.

Geschäftliches.

Der Sommerwaaren-Ausverkauf der Firma Blumenthal & Lillenstein in Seiden- und Manufakturwaaren mit bedeutender Preisermäßigung wird zum Einkauf angelegentlich empfohlen.

11220

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 12. Juni 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags ab 4 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Protestantische Hauptkirche. Abends 7 Uhr: Erstes Orgel- und Vocal-Concert von Adolf Wald.
Bäder-Genossenschaft. Vormittags 11 Uhr: Generalversammlung.
Verein der Kellner u. Lohnbedienten. Abends 10 Uhr: Monatsversammlung.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Sittler-Club. Abends: Probe.
Lutherischer Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Carista. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstüßungs-Bund (Sterbefasse). Meldestelle bei dem Vorsitzenden Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Unserstraße 2 (2 1/2—4 Uhr).

Posto-Care für das Deutsche Reich u. Oesterreich.*)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankierte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.
Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeführte Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankierte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Nachschneide 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.
Für Nachnahmeforderungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Packporto, außerdem eine Nachnahmeführer von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf. Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Kgr. einschl. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.
für jedes weitere Kgr. 5 „ 10 „ 20 „ 30 „ 40 „ 50 „

Verföndungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Packporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.

Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postanfrage (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberföndung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibegeld beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Nettogewicht 2 Kgr.

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf.

Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postföndungen n. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandshaf Novibazar) unterliegen den Taren des Weltpostvereins.

Telegramm-Tarif.

Jetzt nur noch Wortgebühr (Grundtare fällt fort) innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.)

Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Oesterreich-Ungarn und Schweiz 10 Pf.

Nach Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Norwegen 15 Pf.

Nach Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf.

Nach Rußland, Spanien, Portugal und Gibraltar 25 Pf.

Nach Griechenland (Festland u. sämtl. Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf.

Nach der Türkei 45 Pf.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,3	751,1	752,1	750,5
Thermometer (Celsius)	9,1	12,7	11,1	11,0
Druckspannung (Millimeter)	8,0	7,5	6,9	7,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	69	80	77
Windrichtung u. Windstärke	S.W. lebhaft.	W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,7	—

Nachts und Vormittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken der deutschen Seewarte in Hamburg.

13. Juni: wolkig, kühler, vielfach Regen u. schwere Gewitter mit Hagel.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
Verlobungs-Anzeigen	
Heiraths-Anzeigen	
Trauer-Anzeigen	

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 8. Juni: dem Gärtner Joseph Dillmann e. L., Frieda Margarethe; dem Tagelöhner Franz Deuth e. S., Carl Christian.

Aufgeboten: Schreiner Heinrich Wilhelm Lüdemann und Marie Anna Kiekenwetter, Beide zu Hannover. Kleidermacher Georg Schöppler zu Mainz und Marie Elisabeth Krämer hier. Fuhrmann Gustav Storch hier und Marie Grösch hier. Schuhmacher Martin Conrad Sinning hier und die aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Ehefrau des Linderers geb. Jacob Gerbig, Magdalena Anna, geb. Helm, hier.

Verheiratet: 9. Juni: Dampfstraßenbahn-Schaffner Jacob Zimpelmann hier und Josephine Philippine Dreher hier.

Gestorben: 9. Juni: Königl. Zahlmeister a. D. Rechnungsrath Wilhelm Dewalter, 62 J. 6 M. 10 T.; Maurergehülfe Johann Jacob Thorn, 48 J. 10 M. 28 T. 10. Juni: Marie, T. des Tagelöhners Philipp Friedrich Ebersbach, 1 J. 5 M. 20 T.; Caroline Philippine Wilhelmine, geb. Seelgen, Ehefrau des Schuhmachers Peter Schmidt, 36 J. 4 M. 24 T.; Elisabeth, unehelich, 5 J. 3 M. 21 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.

Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.

Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.

Königliches Schloss (am Markt). Castell im Schloss.

Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.

Palais Pauline (Sonnenbergerstraße).

Rathskeiler (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.

Staats-Archiv (Mainzerstraße 50).

Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.

Polizei-Reviere: I. Röderstraße 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstraße 19; IV. Michelsberg 11.

Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Wartthum (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.

Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.

Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castell im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stifstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 12. Juni.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Der Dorfbarbier. Cavalleria rusticana. Schauspielhaus: Im Sonnenschein.